

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Dezember 1651

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 03.12.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Dezember 1651.....	2
Trinkgelder – Geldangelegenheiten – Weiterreise nach Markgröningen – Weinberge unterwegs.	
02. Dezember 1651.....	4
Weiterfahrt nach Leonberg – Geldangelegenheiten – Gespräche mit der verwitweten Herzogin Anna Sabina von Württemberg-Weiltingen sowie deren Töchtern Floriana Ernestina und Faustina Marianna – Abfertigung der Heilbronner Begleiter – Nachrichten.	
03. Dezember 1651.....	6
Aufenthalt in Leonberg – Korrespondenz – Nachrichten – Arznei gegen Blasensteine – Einladung durch den württembergischen Kammerjunker Franz Reinhard von Bettendorf – Besuche bei der Herzogin von Württemberg-Weiltingen und deren beiden Töchtern – Essengäste.	
04. Dezember 1651.....	8
Geldangelegenheiten – Gespräch mit der Herzogin von Württemberg-Weiltingen – Essengäste – Abschied von der Herzogin – Weiterreise nach Stuttgart bei unbeständigem Wetter – Unterwegs Begrüßung durch Herzog Eberhard III. von Württemberg – Nachrichten – Korrespondenz – Unterhaltung mit den Herzoginnen Anna Katharina Dorothea, Antonia, Anna Johanna und Sophia Louise von Württemberg.	
05. Dezember 1651.....	11
Geldangelegenheiten – Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Herzog von Württemberg – Nachrichten – Gräfin Sophia Juliana zu Castell-Remlingen und der Innsbrucker Hofarzt Dr. Johann Oswald als Mittagsgäste – Besichtigung von Lusthaus und Rüstkammer – Besuch bei Herzogin Anna Katharina Dorothea von Württemberg – Präsentation eines Einhornbestandteils durch den Herzog.	
06. Dezember 1651.....	16
Gestrige und heutige Gespräche mit dem Herzog von Württemberg – Nachrichten – Besuch bei den Herzoginnen Antonia und Anna Johanna von Württemberg – Besichtigung eines böhmischen Hirschgeweis im herzoglichen Schloss.	
07. Dezember 1651.....	21
Geldangelegenheiten – Gespräche mit dem Herzog von Württemberg – Kirchgang am Vormittag – Mittagessen mit dem Herzog – Anhörung der Nachmittagspredigt – Zahme Wildenten im Schlossgraben.	
08. Dezember 1651.....	24
Kinder und Brüder des Herzogs von Württemberg – Gespräche mit dem Herzog – Nach dem Frühstück Begleitung durch Eberhard III. bis Cannstatt – Unterwegs Besichtigung des herzoglichen Pomeranzenhauses – Abschied vom Herzog und von dessen Hofmarschall Anton Friedrich von Lützelburg – Weiterritt mit Bettendorf nach Großbottwar – Trauer um den verstorbenen herzoglichen Falkenmeister Wuthenau – Große Unzufriedenheit.	
09. Dezember 1651.....	28
Geldangelegenheiten – Weiterreise nach Öhringen – Unterwegs Bewirtung durch Bettendorf in Willsbach – Jüngste Gespräche mit dem Herzog von Württemberg – Nachrichten – Nachtrag zur gestern in der Ferne gesehenen Burg Wirtemberg.	

10. Dezember 1651.....	31
<i>Geldangelegenheiten – Abschiedsgeschenk für Bettendorf – Weiterfahrt nach Krautheim bei Regen und Schnee – Jüngste Gespräche mit dem Herzog von Württemberg – Nachträge über den kurfürstlichen Hof in Heidelberg.</i>	
11. Dezember 1651.....	37
<i>Geldangelegenheiten – Mitteilung an den kurmainzischen Oberamtmann Guido Anton von Dienheim – Weitere Nachträge über Kurfürst Karl Ludwig von der Pfalz – Verlorene Gegenstände – Weiterreise nach Bütthard – Unterweges Begleitung durch einen fremden Soldaten.</i>	
12. Dezember 1651.....	39
<i>Geldangelegenheiten – Traum – Weiterfahrt nach Würzburg – Einkehr im Gasthof "Zur Gans" – Besuch durch den kurmainzischen Oberstallmeister Philippe-Philibert de Herissem – Umzug auf die kurfürstliche Festung Marienberg – Gespräch mit Kurfürst Johann Philipp von Mainz – Nachrichten – Klagen von Herissem.</i>	
13. Dezember 1651.....	44
<i>Frost, Schnee und Regen – Korrespondenz – Gestriges Gespräch mit dem Kurfürsten von Mainz und Herissem – Wirtschaftssachen – Sparsame Ausstattung der Schlossräume in Stuttgart und Würzburg – Nachtrag zum Heidelberger Hof – Liste zu erledigender Sachen – Mittagessen mit dem Kurfürsten – Rundgang durch die Festungsanlage – Abendessen mit Herissem, dem Mainzer Domherren Philipp Ludwig von Reiffenberg und einem Baron von Fanfe.</i>	
14. Dezember 1651.....	49
<i>Geldangelegenheiten – Gespräche mit dem Kurfürsten von Mainz nach dem Frühstück – Rückkehr mit der kurfürstlichen Kutsche ins Gasthaus – Abschied von Herissem – Weiterreise nach Werneck – Beschreibung des Kurfürsten – Unterhaltung mit Herissem am Vormittag.</i>	
15. Dezember 1651.....	54
<i>Geldangelegenheiten – Katholisches Weihnachtsfest – Vorgestriges Gespräch mit Reiffenberg – Weiterfahrt nach Neustadt an der Saale – Beherbergung und Bewirtung durch den würzburgischen Amtsverweser Bernhard Freisleben – Nachrichten.</i>	
16. Dezember 1651.....	55
<i>Geldangelegenheiten – Weiterreise nach Meiningen – Gerüchte.</i>	
17. Dezember 1651.....	56
<i>Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Regierung der Grafschaft Henneberg – Abfertigung eines Zollbereiters nach Neustadt an der Saale – Besuch durch den hennebergischen Kanzler Dr. Johann Michael Strauß – Weiterfahrt nach Schmalkalden – Aufwartung durch den sächsisch-weimarischen Wildmeister Schmidt – Nachrichten – Begrüßung durch den hessisch-kasselischen Rentmeister Elias Höltzer – Übernachtung im Gasthaus "Zur Krone" – Meininger Einkäufe – Drei Schmalkaldener Ratsherren und Höltzer als Abendgäste.</i>	
18. Dezember 1651.....	60
<i>Geldangelegenheiten – Nachrichten – Traum – Abschiedsbesuch durch Höltzer – Weiterritt nach Ohrdruf – Unterwegs Gläserkauf in Tambach – Beherbergung und Bewirtung durch Graf Johann Friedrich I. von Hohenlohe-Neuenstein und Gleichen-Ohrdruf – Gefährliches Wendemanöver mit den Vorspannpferden vor dem Schloss.</i>	
19. Dezember 1651.....	62

<i>Frühstück mit dem Grafen von Hohenlohe-Neuenstein und Gleichen-Ohrdruf – Weiterreise nach Kranichfeld – Anwesenheit der Gemahlin Eleonora Sophia mit den beiden ältesten Töchtern Eleonora Hedwig und Ernesta Augusta sowie von Fürstin Johanna aus Plötzkau – Abendessen mit Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt, den anhaltischen Fürstinnen und dem sächsisch-gothaischen Hofarzt Dr. Balthasar Glaß – Nachrichten.</i>	
20. Dezember 1651.....	65
<i>Geldangelegenheiten – Zeitvertreib durch Konversation – Mittagessen ohne die Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Abendgebet – Korrespondenz – Abendessen mit der Tante.</i>	
21. Dezember 1651.....	65
<i>Weiterfahrt nach Buttstädt – Traum – Verbleib der Gemahlin mit den beiden Töchtern und Cousine Johanna in Kranichfeld – Nachrichten – Schwierige Suche nach Vorspannpferden.</i>	
22. Dezember 1651.....	67
<i>Geldangelegenheiten – Weiterreise nach Nebra – Beherbergung durch den kursächsischen Rat und Leipziger Oberhofrichter Georg von Nismitz – Missverständnis mit dem Kammerjunker und Stallmeister Abraham von Rindtorf – Abendessen mit Nismitz.</i>	
23. Dezember 1651.....	69
<i>Geldangelegenheiten – Weiterfahrt nach Sandersleben – Beherbergung durch den Amtmann Wilhelm von Micrander.</i>	
24. Dezember 1651.....	70
<i>Geldangelegenheiten – Weiterreise nach Bernburg – Guter Zustand der sechs anwesenden Kinder – Gestiegenes Saalehochwasser – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl – Korrespondenz.</i>	
25. Dezember 1651.....	71
<i>Frostige Kälte – Anhörung zweier Predigten mit Empfang des Abendmauls zum ersten Weihnachtsfeiertag – Gespräch mit dem Kammerrat Dr. Joachim Mechovius – Bericht durch den Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig – Korrespondenz.</i>	
26. Dezember 1651.....	72
<i>Anhörung zweier Predigten zum zweiten Weihnachtsfeiertag – Administratives – Abfertigung des Küchenmeisters Philipp Güder nach Würzburg – Gespräch mit dem Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt – Nachrichten.</i>	
27. Dezember 1651.....	73
<i>Abreise von Güder nach Würzburg – Abschied vom Reisekammerjunker Ernst Dietrich von Röder und von Schmidt – Geldangelegenheiten – Abfertigung nach Halle (Saale) – Gespräche mit dem Kammerdiener Jakob Ludwig Schwartzzenberger, dem Amtmann Georg Reichardt und dem Stadtvoigt Johann Georg Albinus.</i>	
28. Dezember 1651.....	75
<i>Zweimaliger Kirchgang – Dr. Mechovius, Helena von Rindtorf und der Hofprediger Johann Menzelius als Mittagsgäste – Brand vor dem Ofen in der fürstlichen Stube – Gespräche mit dem Prinzenlehrer Johann Christian Hammel und Menzelius – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
29. Dezember 1651.....	77
<i>Ritt mit Viktor Amadeus nach Plötzkau – Beratungen mit Fürst August – Rückkehr nach Bernburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
30. Dezember 1651.....	83

<i>Frost und Schnee – Hasenjagd – Gespräch mit Ludwig – Schwartzenberger als Mittagsgast – Sorge um verpfändete Juwelen – Nachrichten.</i>	
31. Dezember 1651.....	84
<i>Korrespondenz – Vorgestriges Gespräch mit Fürst August – Nachrichten – Unterhaltung mit dem Hofschnieder Clamor Knoche – Wirtschaftssachen.</i>	
Personenregister.....	86
Ortsregister.....	91
Körperschaftsregister.....	94

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

✉	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☽	Montag
☿	Dienstag
☽	Mittwoch
☽	Donnerstag
♀	Freitag
☿	Samstag
⊕	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Dezember 1651

[[340r]]

» den 1. December 1651.

<herj¹: 2 {Thaler} all'hoste², verehrt³, dj⁴ Senßheim⁵. hodie⁶; zu hailbrunn⁷ 4 {Thaler} dem heidelberger⁸ vorspann und mitreüttern. 14 ibidem⁹, Ludwig Röber¹⁰ zu berechnen[,] 8 ibidem, eidem¹¹ zu berechnen.>

Von Hailbrunn, nacher Marck Greiningen¹² guter 7 stunden, oder 3 meilen, weil der weg bergicht, undt böse, undt voller schläge wahr. Es sollten zwahr, nur 6 stunden sein, allein, wir ritten langsam, wegen der kutzsche.

Der Oberste Kotz¹³, ritte mitt, biß eine gute egke vor die Stadt, mit etzlichen pferden, und Officirer[.] Der Raht¹⁴, gab mir vorspann. Jch hatte zwahr, im willens, nacher Stuckardt¹⁵ zu gehen, resolvirte¹⁶ mich aber anderst, wegen Meiner gemahlin¹⁷ Frau Schwester¹⁸. undt præferirte Leonbergk¹⁹. Kondte aber heütte, übel forthkommen, wegen müdigkeit, unserer pferde, undt wegen der kutzsche.

Von hailbrunn, auf Lauffen²⁰, ein feines Städtlein, zweene stunden, alda wir den Neckar²¹ wieder paßirten, über eine Steinerne Brücke. Jst dem hertzogen von Wirtemberg²², zuständig.

1 Übersetzung: "Gestern"

2 Übersetzung: "dem Wirt"

3 verehren: schenken.

4 Übersetzung: "von"

5 Sinsheim.

6 Übersetzung: "Heute"

7 Heilbronn.

8 Heidelberg.

9 Übersetzung: "ebenda"

10 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

11 Übersetzung: "ebenda demselben"

12 Markgröningen.

13 Kotz von Metzenhof, Emanuel (1604-1665).

14 Heilbronn, Rat der Reichsstadt.

15 Stuttgart.

16 resolviren: entschließen, beschließen.

17 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

18 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

19 Leonberg.

20 Lauffen am Neckar.

21 Neckar, Fluss.

22 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

Von Lauffen, auf Besichhaim²³, darnach auf Bietigheim²⁴, alles feine Städtlein, am waßer gelegen. Darnach die Festung <hohen>Aßpergk²⁵ zur lingken handt unferne liegen lassen. Den gantzen Tag, berge, Thal undt tieffe wege, undt löcher, Mordwege²⁶!

[[340v]]

Sonst gibts hin: undt wieder, stattlichen weinwachß, auch in den bergen, undt steinklippen, da wir unß dann verwundert, über dem Fleiß, der wintzer, dieser orthen, undt wie sie hohe treppen, von undten ahn, biß oben auf, in ieglichem weinberge gemacht, daß einen grawselt, hinauf zu sehen, wie iähe es hinauf ist, undt wie die leütte (ohne schwindel), den Tünger hinauf in die berge, undt die butten in der weinlese herab tragen dörfen²⁷.

Der hertzogk von Württemberg²⁸ krieget von allen wein: undt Feldtfrüchten, (so nicht sein eigen sein) den zehenden. Es war hin: undt her, schön getreydigwachß, undt weinwachß, auch bey den waßern, des Neckars²⁹, undt der Embß³⁰, wiesen.

Viel gemengte herrschaften gibts. Theilß Schlößer, dörfer, undt flegken, so wir sahen, gehörten, baldt dem Adeln, baldt prälaten, baldt dem Johanniter orden³¹, undt Comptern³² zu.

Ein Trompter³³, undt ein Einspenniger³⁴, seindt vom Obristen Kotzen³⁵, mitgeschickt worden.

Es hat undterschiedliche Steinerne brückken, über die wasser. Auf einer, wehre bey nahe d er <ie> kutzsche, mit unsern [[341r]] leüttlin, hinundter gestürtzt, da man es nicht zeitlich³⁶ wahrgenommen. Wie baldt ist ein unglück geschehen? Gott seye gedangkt, vor seine gnedige errettung! J'ay estè près de tomber, plüsieursfois, avec mon pesant Alezan, mais Dieu m'a preservè benignement par sa Sainte grace, qui me vueille assister, iüsqu'a la fin!³⁷

Le trompette a eü le malheür de rompre sa trompette, dans Greininghen³⁸, par le saut de son cheval a costè, contre la müraillle. Le vent, m'est derechef continuallement contraire. Jl semble, que nous combattons les elemens! Dieu nous soit en ayde! et propice!³⁹

23 Besigheim.

24 Bietigheim (Bietigheim-Bissingen).

25 Hohenasperg, Festung.

26 Mordweg: äußerst schlechter Weg.

27 dürfen: können.

28 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

29 Neckar, Fluss.

30 Enz, Fluss.

31 Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani): Im Jahr 1538 aus der Ballei Brandenburg hervorgegangener evangelischer Zweig des Malteserordens (eigentlich "Johanniter").

32 Comptor: Komtur, Kommendator.

33 Trompter: Trompeter.

34 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

35 Kotz von Metzenhof, Emanuel (1604-1665).

36 zeitlich: rechtzeitig.

37 Übersetzung: "Ich bin nahe dran gewesen, mehrmals mit meinem schweren Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] zu fallen, aber Gott hat mich durch seine heilige Gnade gütig geschützt, der mir bis zum Ende beistehen wolle!"

38 Markgröningen.

02. Dezember 1651

σ den 2. December 1651.

		{Meilen}
Jn abermahligem bösem wege, undt wetter,	2	
von Greiningen ⁴⁰ , nacher Leonbergk ⁴¹ oder		
vier stunden, es wurden aber 5 stunden drauß.		
Undterwegens, auf schöne flegken, undt dörfer		
zukommen, sonderlich, auf Münchinghen ⁴² .		
{Thaler}		
12	Ludwig Röber ⁴³ zu Greininghen, zu berechnen.	
2	perge ⁴⁴	
	{Thaler} vorn Trompter ⁴⁵ von hailbrunn ⁴⁶ , < per	
4	Abraham von Rindtorf ⁴⁸ [.]>	
	{Thaler} den Führleütten, undt Einspenniger ⁴⁹ ,	
	per ⁵⁰ Ludwig Röber[.]	

Zu Leonbergk, aufm Schloß, fande ich in hoher betrübnüß, *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin⁵¹, Fraw Schwester⁵², hertzog Julij⁵³ Sehlichen* wittibe, weil ihr Elltister Sohn, hertzogk Rodrigo⁵⁴, vor ohngefehr 14 Tagen, zu Wildingen⁵⁵, plötzlich verstorben. Jch habe Sie getrostet, undt condoliret, wie auch ihre beyde Frewlein Töchter⁵⁶. undt mit discurßen, vor: und nach den Malzeitten, (pro posse⁵⁷), divertiret⁵⁸. Ein Truckseß⁵⁹, undt der vogtt, haben mittgegeben.

39 *Übersetzung:* "Der Trompeter hat das Unglück gehabt, durch den Sprung seines Pferdes daneben gegen die Mauer in Gröningen seine Trompete zu zerbrechen. Der Wind ist mir heute erneut ständig zuwider. Es scheint, dass wir gegen die Elemente kämpfen! Gott sei uns zu Hilfe und günstig!"

40 Markgröningen.

41 Leonberg.

42 Münchingen (Korntal-Münchingen).

43 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

44 *Übersetzung:* "usw."

45 Trompter: Trompeter.

46 Heilbronn.

47 *Übersetzung:* "durch"

48 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

49 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

50 *Übersetzung:* "durch"

51 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

52 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

53 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

54 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651).

55 Weiltingen.

56 Hohenlohe-Pfedelbach, Floriana Ernestina, Gräfin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1623-1672); Württemberg-Weiltingen, Faustina Marianna, Herzogin von (1624-1679).

[[341v]]

Der Trucksäß⁶⁰, ist einer vom Adel, ex Vicinia⁶¹.

Jch habe alhier, zu Leonbergk⁶², die hailbrunnischen⁶³ abgefertiget.

Zu Leonbergk, hat diese hertzoginn⁶⁴, bloß die wohnung, undt ihre deputirte⁶⁵ intraden⁶⁶, werden ihr, von Stugkardt⁶⁷, geraicht. Meine Fraw Muhme⁶⁸ Sehlicher, h dieses regierenden hertzogs, Eberhardts⁶⁹, GroßfrawMutter⁷⁰, aber, (meines Sehlichen herrnvatters⁷¹ Gnaden leibliche Schwester,) hat diß stadtliche Ampt Leonbergk⁷², alß ein leibgeding⁷³, völlig zu genießen, gehabt. Man sagt, es trage iährlich 20000 gülden, und man will es keiner wittwen leichtlich mehr einräumen, weil es dem hoflager Stuckgardt, zu nahe, gelegen, undt man es, übel, zu endtrahten, hat.

Der itzige hertzogk, sol einen großen pracht, undt eine königliche hofhaltung, beßer als der Kayser⁷⁴, führen. Er hat unlengst, den Churfürsten Pfaltzgraven⁷⁵, cum pompa, magnificentissime⁷⁶, sampt den Seinigen, undt andern Fürsten, tractirt⁷⁷, undt newlichst, eine Türckinn ansehlich taüffen lassen. Er mèsnagirt⁷⁸ doch, bey solcher spesa⁷⁹!

hertzogk Roderich⁸⁰, sol beygesetzt werden, inmaßen des hertzogs FrawMutter⁸¹, (vom hause Brandenburg⁸²) noch beygesetzt stehet. Der hertzogk, thut solche abrichtungen⁸³, undt nicht die Fürstliche wittibe.

57 Übersetzung: "nach Vermögen"

58 divertiren: unterhalten, zerstreuen.

59 Truchseß von Höfingen, N. N..

60 Truchseß von Höfingen, N. N..

61 Übersetzung: "aus der Nachbarschaft"

62 Leonberg.

63 Heilbronn.

64 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

65 deputiren: zuweisen, bestimmen.

66 Intraden: Einkünfte.

67 Stuttgart.

68 Württemberg, Sibylla, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt (1564-1614).

69 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

70 Großfraumutter: Großmutter.

71 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

72 Leonberg, Amt.

73 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

74 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

75 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

76 Übersetzung: "mit Prunk großartig"

77 tractiren: bewirten.

78 menagiren: haushalten, sparsam mit etwas umgehen, in Acht nehmen.

79 Übersetzung: "Ausgabe"

80 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651).

81 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

82 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

83 Abrichtung: Anweisung, Instruktion.

Die Pfaltzgräfin von Lützelstein⁸⁴, ist an itzo, zu Stugkardt, welche, von ihrem herren⁸⁵, endtwichen. Est res; malj exemplj!⁸⁶

03. Dezember 1651

[[342r]]

¶ den 3. December 1651.

Alhier, zu Leonbergk⁸⁷, still gelegen, auf innstendiges anhalten, der hertzoginn⁸⁸. Jnndeßen aber, an hertzogk Eberhardt⁸⁹, nach Stugkardt⁹⁰, geschrieben.

Plüsieurs Suisses, sont arrivèz en ce pays de Wirtembergk⁹¹ y habiter, ne pouvans demeurer en leür pays⁹², a cause de l'abondance dü peüple, & de la chertè, mnais aussy tost, que l'Electeur Palatin⁹³, est revenü posseder le bas Palatinat⁹⁴, ils y sont allèz en quantitè a cause de l'exercice de la Religion, reformée.⁹⁵

Man klaget in diesem lande zu Wirtembergk über den mangel undt muhtwillen, auch übersetzung⁹⁶ des Gesindes, ia so sehr, alß bey unß.

La noblesse Swevoyse⁹⁷, envoyera vers les 3 Roys, ün Ambassadeur a l'Empereür⁹⁸, avec leurs griefs⁹⁹, &cetera & ce sera ün Baron hohenfelder¹⁰⁰, exilè en ce Pays.¹⁰¹

Le fils¹⁰² dü celebre Helmond¹⁰³ medicin, <qui estoit Papiste> va rodant aux cours dès Princes, pour les seduire, & introduire (avec l'aveü dü Pape¹⁰⁴) üne nouvelle religion, non Papiste. Il a persuadè

84 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Susanna, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1591-1661).

85 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Georg Johann II., Pfalzgraf von (1586-1654).

86 Übersetzung: "Es ist eine Sache von schlechtem Beispiel!"

87 Leonberg.

88 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

89 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

90 Stuttgart.

91 Württemberg, Herzogtum.

92 Schweiz, Eidgenossenschaft.

93 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

94 Unterpfalz (Rheinpfalz).

95 Übersetzung: "Einige Schweizer sind in diesem Land Württemberg angekommen, um dort zu wohnen, da sie in ihrem Land nicht bleiben können wegen des Überflusses an Volk und der Teuerung, aber sobald als der pfälzische Kurfürst zurückgekommen ist, um die Unterpfalz zu besitzen, sind sie dorthin wegen der Ausübung der reformierten Religion in Menge gegangen."

96 Übersetzung: Bedrückung.

97 Schwäbischer Ritterkreis.

98 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

99 Übersetzung: "Der schwäbische Adel wird gegen die Drei Könige [Dreikönigstag = Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar)] einen Gesandten an den Kaiser abschicken mit ihren Beschwerdegründen"

100 Hohenfeld, Johann von (1614-1684).

101 Übersetzung: "und das wird ein in dieses Land vertriebener Freiherr Hohenfeld sein."

102 Helmont, Franciscus Mercurius van (1614-1699).

au Comte Palatin de Sultzbach¹⁰⁵, ne devoir pas faire baptizer son fils¹⁰⁶, lequel a desia 1½ ans. Il a dèsrobbè la teinctüre d'or, a sa Mere¹⁰⁷, & l'a dissipè, comme ün Charlatan et Vagabond, estant ün dangereux homme, düquel on se devroit donner de garde! ¹⁰⁸

[[342v]]

Le remede, pour la gravelle, est souverain, si on pile dü Johannisbrodt, & des grains de Dattes ¹⁰⁹, (dattelkern) de l'ün aultant, que de l'autre, le cribrant, & le mèslant, pour en prendre souvent, sur üne poincte de cousteau. Cela fracasse la gravelle, dans la vesie, & dans les reins; par la benediction de Dieü. ¹¹⁰

Des herren von Degenfeldts¹¹¹, venezianischen ¹¹² Generals, Sohn¹¹³, ist qu^u also geschoßen, das ihm, an beyden augen, das gesichtte¹¹⁴ vergangen, ist qualificirt, undt kriegt tractament¹¹⁵ ad dies Vitæ ¹¹⁶, von den venezianern.

<Frantz Reinhard von> Bettendorf¹¹⁷ ein CammerJunker <hofJungker> ist vom hertzogk¹¹⁸ diesen abendt ankommen, mich zu invitiren¹¹⁹, nomine Principis suj ¹²⁰; hat mir auch ein schreiben mitgebracht von seinem Fürsten.

Bey der hertzogin¹²¹ vormittags gewesen, nach dem ich die kirche undt gang dahin, (darauf viel conterfecte¹²² stehen, viel auch von Kayserlichen¹²³ hinweg genommen, undt verderbet worden) betrachtet, undt besichtigt.

103 Helmont, Johan Baptista van (1580-1644).

104 Innozenz X., Papst (1574-1655).

105 Pfalz-Sulzbach, Christian August, Pfalzgraf bzw. Herzog von (1622-1708).

106 Irrtum Christians II.: In Betracht käme hierfür lediglich die älteste Tochter Maria Hedwig Augusta.

107 Helmont, Margriet van, geb. Ranst.

108 Übersetzung: "Der Sohn des berühmten Arztes Helmont, der papistisch war, geht sich herumtreibend an die Höfe der Fürsten, um sie zu verführen und (mit der Billigung des Papstes) eine neue nicht papistische Religion einzuführen. Er hat den Pfalzgrafen von Sulzbach überredet, seinen Sohn, welcher bereits 1½ Jahre alt ist, nicht taufen lassen zu müssen. Er hat seiner Mutter die Goldtinktur gestohlen und hat sie wie ein Scharlatan und Vagabund vertan, wobei er ein gefährlicher Mann ist, vor welchem man sich hüten müsste!"

109 Übersetzung: "Das Heilmittel gegen den Blasenstein ist vortrefflich, wenn man Johannisbrot und Dattelkerne zerstößt"

110 Übersetzung: "von dem einen ebenso viel wie von dem anderen, indem man es durchsiebt und es vermischt, um davon oft auf einer Messerspitze einzunehmen. Das zertrümmert den Blasenstein in der Blase und in den Nieren durch den Segen Gottes."

111 Degenfeld, Christoph Martin von (1599-1653).

112 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

113 Degenfeld, Ferdinand von (1629-1710).

114 Gesicht: Sehkraft, Sehvermögen.

115 Tractament: Bewirtung, Verpflegung.

116 Übersetzung: "auf Lebenszeit"

117 Bettendorf, Franz Reinhard von.

118 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

119 invitiren: einladen.

120 Übersetzung: "im Namen seines Fürsten"

121 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

122 Conterfect: Bildnis.

Darnach, habe ich malzeitt gehalten, mit <herrn> Truckseß¹²⁴, undt dem vogt, oder Geistlichem verwallter.

Nachmittags die beyden Frewlein¹²⁵, in ihrem losament¹²⁶, besucht, postea¹²⁷ die hertzigin.

Zu abends, ist Bettendorf, vorgedachter maßen, erschienen.

04. Dezember 1651

[[343r]]

²⁴ den 4^{ten}: December 1651.

< Ludwig Röber¹²⁸ 10 {Thaler} zu Leonberg¹²⁹, zu berechnen. perge¹³⁰ >

heütte frühe umb 8 uhr, hat die Hertzoginn¹³¹, wieder zu Mir, geschicktt, mich grüßen, undt guten Morgen, sagen lassen, undt verlanget, mich zu sprechen, inmaßen ich auch, alsoforth gethan, undt Jhrer Liebden lange zugesprochen, biß es eßens zeitt, gewesen. Über Tische haben beyde Cavalliers¹³², Bettendorf¹³³, undt Trucksäß¹³⁴, mir gesellschaft geleistet, wie auch der verwallter mittgegeben, nebst meinen Jungkern¹³⁵. perge¹³⁶

Nach dem eßen, hinundter wieder, undt abschiedt genommen, von der hertzoginn, von den Frewlein¹³⁷, undt vom Adelichen Frawenzimmer. Darnach, forthgefahren, jn der hertzogin kutzsche, über böse Berge, undt wege, biß ich endtlich, im felde, vor Stuckgardt¹³⁸, des hertzogs Eberhardts¹³⁹, ansichtig worden, welcher kutzschen, undt pferde, bey sich gehabt, getrawret, undt mich, mit ansehlicher suite¹⁴⁰, entpfangen, auch auf seiner leibkutzschen, mit sich alleine fahren lassen, undt höfliche offerten, gethan. Alß ich von Leonbergk außzohe¹⁴¹, wahr es schön wetter, als

123 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

124 Truchseß von Höfingen, N. N..

125 Hohenlohe-Pfedelbach, Floriana Ernestina, Gräfin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1623-1672); Württemberg-Weiltingen, Faustina Marianna, Herzogin von (1624-1679).

126 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

127 Übersetzung: "später"

128 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

129 Leonberg.

130 Übersetzung: "usw."

131 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

132 Übersetzung: "Edelleute"

133 Bettendorf, Franz Reinhard von.

134 Truchseß von Höfingen, N. N..

135 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

136 Übersetzung: "usw."

137 Hohenlohe-Pfedelbach, Floriana Ernestina, Gräfin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1623-1672); Württemberg-Weiltingen, Faustina Marianna, Herzogin von (1624-1679).

138 Stuttgart.

139 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

140 Übersetzung: "Gefolge"

141 Hier: auszog.

wir aber, zu Stuckgardt einfuhren, fieng es auf die letzte ahn, zu regenen, undt zu stürmen. Also unbestendig, ist das wetter!

Dieser Regierende hertzogk, ist unlengst krangk gewesen, undt worden, eben an dem Tage, da hertzogk Rodrigo¹⁴², ist kranck worden, auch an einem augenfluß¹⁴³. Er ist aber numehr (Gott lob) restituiret¹⁴⁴. Jl se plaint, dès maulx de la guerre, & preoccüpe, que ie trouveray üne mayson vuide, & ruinée. Jl s'èsbahit de mon Voyage; en ce mauvais temps, mais void volontiers, quelque parent, de sa GrandeMere¹⁴⁵, deteste les Apostats.¹⁴⁶

[[343v]]

Avis¹⁴⁷: daß hertzogk Ulrich, von Wirtembergk¹⁴⁸ sein Bruder, General von der Spanischen¹⁴⁹ cavallerie, eine rencontro¹⁵⁰ gehabt, darinnen er etwas, (iedoch ohne gefahr) verwundet worden. Den Printzen, Manfredo¹⁵¹, undt Martialj¹⁵² (, so bey ihme sein) mangelt aber nichts.

Die hertzoginn¹⁵³, meine Muhme undt Schwägerinn, ist ihrer Söhne¹⁵⁴ halben, sorgfältig¹⁵⁵. Sie hat mich, mit Thränen, valediciret¹⁵⁶, ihre Söhne, undt Töchter¹⁵⁷, Mir gerecommendirt, auf allen fall, meine guthertzigkeit gepriesen, undt sich, auf dieselbe festiglich verlaßen, auch große vorsorge vor Meine rückrayse, getragen. Gott wolle es ihr wieder v verdangken! mit Segen!

{Meile}

Umb 12 uhr, zu Mittage, rayseten wir auß,	1
von Leonbergk ¹⁵⁸ , undt kahmen, umb 3 uhr,	
nachmittags zu Stuckgardt ¹⁵⁹ , ein, seindt 3	
stunden, oder eine Meile wie die Schwäbische ¹⁶⁰	

142 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651).

143 Augenfluß: Augenentzündung.

144 restituiren: (gesundheitlich) wiederherstellen.

145 Württemberg, Sibylla, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt (1564-1614).

146 Übersetzung: "Er beklagt sich über die Übel des Krieges und macht die Einbildung, dass ich ein leeres und zu Grunde gerichtetes Haus vorfinden werde. Er ist erstaunt über meine Reise in dieser schlechten Zeit, sieht aber gern irgendeneinen Verwandten seiner Großmutter, verabscheut die Apostaten."

147 Übersetzung: "Nachricht"

148 Württemberg-Neuenbürg, Ulrich, Herzog von (1617-1671).

149 Spanien, Königreich.

150 Übersetzung: "Gefecht"

151 Württemberg-Weiltingen, Manfred, Herzog von (1626-1662).

152 Württemberg-Weiltingen, Sueno Martialis Edenolf, Herzog von (1629-1656).

153 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

154 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664); Württemberg-Weiltingen, Manfred, Herzog von (1626-1662); Württemberg-Weiltingen, Sueno Martialis Edenolf, Herzog von (1629-1656).

155 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

156 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

157 Hohenlohe-Pfedelbach, Floriana Ernestina, Gräfin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1623-1672); Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1619-1661); Württemberg-Weiltingen, Faustina Marianna, Herzogin von (1624-1679).

158 Leonberg.

159 Stuttgart.

160 Schwaben.

meilen, sonderlich zu fahren, pflegen zu sein.

<Sie hat mir, roht gülden Aquavit mitgegeben.

*perge*¹⁶¹ >

Jch habe nach Leonbergk geschrieben, insonderheit den avis¹⁶²; wegen der iungen hertzogen von Württemberg leibeszstandt. *perge*¹⁶³

Eine Pfaltzgräfin, von Lützelstajn¹⁶⁴, ist alhier, welche von ihrem herren¹⁶⁵ gezogen, undt nicht bey ihm bleiben will, dieweil derselbe etwas Schieferich¹⁶⁶ ist. Mais, ma belle seür, dèsapprouve fort cela, aussy bien, que iadis, lès pareilles resolütiuns, de Schöninghen¹⁶⁷, & de Barby¹⁶⁸.¹⁶⁹

[[344r]]

Jn der TafelStube, sprach ich, die hertzoginn¹⁷⁰ ahn, undt des hertzogs¹⁷¹ beyde Schwestern¹⁷². Jtem¹⁷³: seine Tochter¹⁷⁴, undt ein Frewlein von Stollbergk¹⁷⁵.

Es war auch beym hertzogk, sein landhofmeister, ein Graf von Castel¹⁷⁶, item¹⁷⁷: der Marschalck, Oberster Lützelburger¹⁷⁸ [,] <der haußhofmeister, oder Burgkvogtt, Gaisperger¹⁷⁹; item¹⁸⁰:> undt der Für hertzoginn, (so eine geborne Rheingräfin ist) hofmeister, Guht¹⁸¹; undt wol ein¹⁸² 10 vom Adel. <Ein herr von Vehlen¹⁸³, so außm Pabsthumb, luttrisch worden, ist mir vorm Tringken gestanden.>

Wirtembergk¹⁸⁴, ist kein Oesterreichisch oder Kayserisch¹⁸⁵, Afterlehen¹⁸⁶, (wie ihrer viel, in diesem falschen wahn, stegken, auch Limneus¹⁸⁷ darvon schreibt) sondern ein freyes Reichsfürsten

161 *Übersetzung*: "usw."

162 *Übersetzung*: "Nachricht"

163 *Übersetzung*: "usw."

164 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Susanna, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1591-1661).

165 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Georg Johann II., Pfalzgraf von (1586-1654).

166 schieferig: mürrisch.

167 Schöningen.

168 Barby.

169 *Übersetzung*: "Aber meine Schwägerin missbilligt das sehr sowie einst die gleichen Entschlüsse von Schöningen und von Barby."

170 Württemberg, Anna Katharina Dorothea, Herzogin von, geb. Wild- und Rheingräfin zu Salm-Kyrburg (1614-1655).

171 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

172 Württemberg, Anna Johanna, Herzogin von (1619-1679); Württemberg, Antonia, Herzogin von (1613-1679).

173 *Übersetzung*: "Ebenso"

174 Brandenburg-Bayreuth, Sophia Louise, Markgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1642-1702).

175 Stolberg, N. N., Gräfin von.

176 Castell-Remlingen, Wolfgang Georg, Graf zu (1610-1668).

177 *Übersetzung*: "ebenso"

178 Lützelburg, Anton Friedrich von (1595-1662).

179 Gaisberg, Ulrich Albrecht von (1600-1679).

180 *Übersetzung*: "ebenso"

181 Guth von Sulz, Ludwig (ca. 1590-1653).

182 ein: ungefähr.

183 Velen, N. N. von.

184 Württemberg, Herzogtum.

185 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

186 Afterlehen: weiterverliehenes Lehen, Unterlehen.

lehen, wie anderer Fürsten, Jnmaßen, der grave von Castel, so es im nahmen dieses herren, entpfangen, mir selber erzehlet, undt das viel gesandten, zu Wien¹⁸⁸ darbey gewesen, von Braunschweig¹⁸⁹, von heßen¹⁹⁰, von Chur Pfaltz¹⁹¹, welche sich hierüber verwundert. Mais ie scay bien, qu'on l'a racheptè.¹⁹² Wahr ist es, (wie sie es gestehen) daß das hauß Oesterreich, die expectantz¹⁹³ darauf hat, wenn es außsterben sollte, doch also, daß darein, die Geistlichen Churfürsten, nicht aber, die weltlichen, consentiret haben.

Odowalßky¹⁹⁴, so Prag¹⁹⁵, mit dem anschlag, einzunehmen, dem Königsmargk¹⁹⁶, angegeben, ist kein Böhme, sondern ein Odenwälder, des Churfürsten zu Meintz¹⁹⁷, undterthan, hat nur das sky daran geflickt, daß man ihn, vor einen Böhmen, ansehen sollte.

05. Dezember 1651

[[344v]]

◊ den 5^{ten:} December 1651.

<4 {Reichsthaler} Ludwig Röber¹⁹⁸ zu berechnen.>

Jn die kirche allhier zu Stuckgardt¹⁹⁹, mit dem hertzogk²⁰⁰ der wochenpredigt zuzuhören, auß dem 46. psalm²⁰¹, undt einer lieblichen musica²⁰², so ein bekehrter Jesuite²⁰³, mit geschwinder verenderung, des schönen Discants, undt guten Tenors, zierlich gesungen, zuzuhören.

J'ay proferè mès desirs, encores avec peü de succèz mais bons offres complimentoires, toutesfois, avec griefs.²⁰⁴

187 Limnaeus, Johannes (1592-1663).

188 Wien.

189 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

190 Hessen, Landgrafschaft.

191 Pfalz, Kurfürstentum.

192 Übersetzung: "Aber ich weiß wohl, dass man es zurückgekauft hat."

193 Expectanz: Anwartschaft bzw. Aussicht auf etwas.

194 Ottowalský, Ernst (1592-1672).

195 Prag (Praha).

196 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

197 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

198 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

199 Stuttgart.

200 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

201 Ps 46

202 Übersetzung: "Musik"

203 Jesuiten (Societas Jesu).

204 Übersetzung: "Ich habe meine Begehren noch mit wenig Erfolg, aber guten ehrerbietenden Angeboten, jedoch mit Beschwerdegründen ausgesprochen."

Es hat der hertzogk 30 millionen schulden, beklaget sich, über die rigorosen creditoren, undt daß man im kriege, nicht so b viel beschwehrung gehabt, alß an itzo, da man die Cammergüter²⁰⁵, undt Cammergefälle²⁰⁶ will angreiffen, theilß auß dem Cammergericht²⁰⁷ zu Speyer²⁰⁸, theils vom Kayserlichen hofe, mit geschwinden hülfsproeßen²⁰⁹. An itzo, ist die landschaft²¹⁰ alhier beysammen, von Tilgung der schulden, zu reden. Undter die landschaft²¹¹, gehöret nicht die Ritterschaft²¹², (welche frey ist, von allen oneribus²¹³, außer der Roßdienste²¹⁴, undt collectiret²¹⁵ sich selber, dem Kayser²¹⁶ zu dienst) sondern nur die praelaten, Bürgemeister[!], undt vornehmsten, von den underthanen.

<[Marginalie:] Nota Bene²¹⁷ > Altenburgs²¹⁸ Thumbshirn²¹⁹, undt wolfenbüttels^{220 221} ont estè corrompus, a trahir l'Evangile au haut Palatinat²²², & a consentir contre le grè dès autres Princes²²³.

[[345r]]

Es hat <zu Tübingen²²⁴ > ein kerll, auß diesem lande²²⁵, Schkartekken, wieder das Engelländische Parlament²²⁶, geschrieben, dem hat der hertzogk²²⁷ seine Schkartekken, öffentlich, durch den Hencker, verbrennen, undt ihn wiederruf thun, auch des landeß, verweisen lassen. Davor, hat die Königin in F Engelandt²²⁸, auß Frangreich²²⁹, ihm heütte geschrieben, undt vor solche bezaigung, ihm sehr gedangkt, undt sich sonsten, zu aller verschuldung, offeriret.

205 Kammergut: bewegliches und unbewegliches Gut eines Landesherrn, das bzw. dessen Erträge (Abgaben und Erträgnisse aus Domänen) in erster Linie zur Bestreitung der Ausgaben für fürstliche Hofhaltungen, aber auch für besondere Staatsbedürfnisse dient.

206 Kammergefälle: Rentgebühren, Einkünfte der Kammer.

207 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

208 Speyer.

209 Hilfsproeß: gerichtliches Verfahren in Fällen, wo ohne gerichtliches Urteil Hilfe gewährt (d. h. zwangsvollstreckt) werden soll.

210 Württemberg, Landstände.

211 Landschaft: Landstände.

212 Schwäbischer Ritterkreis.

213 Übersetzung: "Lasten"

214 Roßdienst: Gestellung und Unterhaltung eines für den Kriegsdienst ausgerüsteten Pferdes mit Reiter als von einem Lehen zu leistender Dienst.

215 collectiren: versammeln.

216 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

217 Übersetzung: "Beachte wohl"

218 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

219 Thumbshirn, Wolfgang Konrad von (1604-1667).

220 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

221 Dahinter hat Christian II. eine Lücke gelassen, in die er vermutlich einen Personennamen nachtragen wollte.

222 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

223 Übersetzung: "sind bestochen worden, das Evangelium in der Oberpfalz zu verraten und gegen den Willen der anderen Fürsten zuzustimmen"

224 Tübingen.

225 Württemberg, Herzogtum.

226 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

227 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

228 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

229 Frankreich, Königreich.

Le Dūc n'est pas en tel credit, a la cour de France, comme i'ay creü, car il fasche aux François, que les Abbèz Papistes, en ce pays, (qu'ils avoyent prins en leür Protection) on estè chassèz, par force, avec l'ayde dés Swedois²³⁰, pour l'adherence désquels, le Dūc avoit perdu, les deux tiers, de son pays.²³¹

Jl a 32 Abbayes, & convents, & 35 baillages, font: 67 dont il devroit avoir ün beau revenü, mais il se plaint, que plüs de 20 baillages, luy sont tellement ruinèz, qu'il n'en peüt pas nourrir les serviteurs, & Officiers, qu'il a besoing, en iceulx! La guerre a causé dés grands dèsgasts, mais ils commencent, a se reprendre! & ie ne scay, comme on mèsnage?²³²

Jl a deux fils²³³, (dont l'aisnè, estudie á Tübinghen) & 5 filles²³⁴. Deux de ses seùrs²³⁵ sont aussy icy²³⁶. Son fils aisinè, a 15 ans, & le petit, a 5 ans. <Il a eü; 12 enfans²³⁷.>²³⁸

La femme²³⁹ dü Conte de Castel²⁴⁰, a aussy disnè avec. Elle est née; Contesse de Hollach.²⁴¹

[[345v]]

230 Schweden, Königreich.

231 *Übersetzung:* "Der Herzog ist am Hof von Frankreich nicht in solchem Ansehen wie ich geglaubt habe, denn es erzürnt die Franzosen, dass die papistischen Äbte in diesem Land (die sie unter ihren Schutz genommen hatten) zwangsweise mit der Hilfe der Schweden vertrieben worden sind, wegen der Anhängerschaft von welchen der Herzog die zwei Drittel seines Landes verloren hatte."

232 *Übersetzung:* "Er hat 32 Abteien und Frauenklöster und 35 Ämter, machen: 67, wovon er ein schönes Einkommen haben müsste, aber er beklagt sich, dass ihm mehr als 20 Ämter dermaßen ruiniert sind, dass er davon nicht die Diener und Beamten ernähren kann, die er in denjenigen benötigt! Der Krieg hat große Schäden verursacht, aber sie beginnen, wieder abzunehmen, und ich weiß nicht, wie man spart?"

233 Württemberg, Johann Friedrich (2), Herzog von (1637-1659); Württemberg, Wilhelm Ludwig, Herzog von (1647-1677).

234 Brandenburg-Bayreuth, Sophia Louise, Markgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1642-1702); Oettingen-Oettingen, Christina Friderica, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Herzogin von Württemberg (1644-1674); Oettingen-Oettingen, Eberhardina Katharina, Fürstin von, geb. Herzogin von Württemberg (1651-1683); Ostfriesland, Christina Charlotte, Fürstin von, geb. Herzogin von Württemberg (1645-1699); Württemberg, Anna Katharina, Herzogin von (1648-1691).

235 Württemberg, Anna Johanna, Herzogin von (1619-1679); Württemberg, Antonia, Herzogin von (1613-1679).

236 Stuttgart.

237 Brandenburg-Bayreuth, Sophia Louise, Markgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1642-1702); Oettingen-Oettingen, Christina Friderica, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Herzogin von Württemberg (1644-1674); Oettingen-Oettingen, Eberhardina Katharina, Fürstin von, geb. Herzogin von Württemberg (1651-1683); Ostfriesland, Christina Charlotte, Fürstin von, geb. Herzogin von Württemberg (1645-1699); Württemberg, Anna Katharina, Herzogin von (1648-1691); Württemberg, Christian, Herzog von (1639-1640); Württemberg, Dorothea Amalia, Herzogin von (1643-1650); Württemberg, Eberhard, Herzog von (1640-1641); Württemberg, Johann Friedrich (2), Herzog von (1637-1659); Württemberg, Karl, Herzog von (1650-1650); Württemberg, Ludwig (2), Herzog von (1638-1639); Württemberg, Wilhelm Ludwig, Herzog von (1647-1677).

238 *Übersetzung:* "Er hat zwei Söhne (wovon der älteste in Tübingen studiert) und 5 Töchter. Zwei von seinen Schwestern sind auch hier. Sein ältester Sohn ist 15 Jahre alt, und der kleine ist 5 Jahre alt. Er hat 12 Kinder gehabt."

239 Castell-Remlingen, Sophia Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Hohenlohe-Waldenburg-Pfedelbach (1620-1682).

240 Castell-Remlingen, Wolfgang Georg, Graf zu (1610-1668).

241 *Übersetzung:* "Die Frau des Grafen von Castell hat auch mit zu Mittag gegessen. Sie ist geborene Gräfin von Hohenlohe."

Jl²⁴² demande assistance, de moy, & de més Oncles²⁴³, & Cousins²⁴⁴, a üne Diete Jmperialle, en sés griefs, & nous assistera aussy en contr'eschange. L'Empereur²⁴⁵ luy doibt 55000 {florins} argent comptant, & ne le paye pas, & cependant veüt contraindre d'autres aux payemens.²⁴⁶

Nachmittags ist der hertzogk mit mir, aufs lusthauß, an der Rennbahne gefahren, daselbst habe ich den großen Sahl, (welchen ich in meiner iugendt, besehen, undt darauf getantzt) wieder mit lust besehen. Er ist so hoch, als ein Sahl in Europa²⁴⁷. Man kan den ballonen²⁴⁸ darinnen, schlagen, undt er hat gar keine Seülen. Jch habe ihn, meiner ordinarij²⁴⁹ schritt, 100 in die lange, undt 36 in die breitte, gemeßen. Oben an den seitten der degke stehen lautter conterfecte²⁵⁰, von hohen, undt niedrigen standespersohnen utriusque sexus²⁵¹. hertzogk Ludwig²⁵², hat ihn angefangen zu bawen, undt hertzog Friederich²⁵³ des itzigen Großherrvatter²⁵⁴, absolviret²⁵⁵. An den seytten, stehen schöne alabasterne portal, undt innwendig orgeln darauf. Es seindt auch conterfecte von bähren, hunden, hirschen, Schweinen, pferden, etcetera etcetera[.]

Darnach, von diesem berühmbten Sahl, nach dem Stall zu, die rüstkammer alda, (so viel die Kayserlichen²⁵⁶ darvon [[346r]] übrig gelaßen) zu besehen, die waffen darinnen, undt darnach, den schönen Sahl, mit Seülen, <mit> goldt, undt silber, undt Farben, angestrichen. Die Kayserlichen²⁵⁷ sollen, in die 1500 küriß²⁵⁸, heraußer genommen, undt weggeföhret haben. Jn die pferdeställe, hat mich der hertzogk²⁵⁹ nicht führen wollen, in meinung, er hette zu schlechte pferde, da ihrer doch genung²⁶⁰ vorhanden, an raysigen²⁶¹, undt kutzschenpferden. Am Sahl stunden auch die aufzüge undt inventionen²⁶², des vorigen hertzogs²⁶³, auf Turnieren, undt Ritterspielen, gemahlet.

242 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

243 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

244 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

245 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

246 *Übersetzung*: "Er bittet um Beistand von mir und von meinen Onkeln und Cousins auf einem Reichstag in seinen Beschwerdegründen und wird uns im Gegenzug auch beistehen. Der Kaiser schuldet ihm 55000 Gulden Bargeld und bezahlt es nicht und will dennoch andere zu Bezahlungen zwingen."

247 Europa.

248 Ballon: Ball.

249 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

250 Conterfect: Bildnis.

251 *Übersetzung*: "beiderlei Geschlechts"

252 Württemberg, Ludwig (1), Herzog von (1554-1593).

253 Württemberg, Friedrich I., Herzog von (1557-1608).

254 Großherrvater: Großvater.

255 absolviren: vollenden, abschließen.

256 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

257 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

258 Küriß: Harnisch (Panzerrüstung) der schweren Reiterei.

259 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

260 genung: genug.

261 reisig: für den Kriegsdienst ausgerüstet.

262 Invention: Erfundung, Einfall.

263 Württemberg, Johann Friedrich (1), Herzog von (1582-1628).

Darnach wieder, aufs Schloß, undt die hertzogin²⁶⁴ in ihrem zimmer, besucht, undt lange mit ihr, dißcurriret, wie auch des hertzogs zimmer besehen, undt auch in der hertzogin gemach, die 5 Frewlein²⁶⁵, undt des hertzogs, beyde Schwestern²⁶⁶, die grävin von Castel²⁶⁷, das Frewlein, von Stollbergk²⁶⁸ et cetera <angesprochen.>

Es ist eine Pfaltzgräfin, von Lützelstain²⁶⁹, alhier²⁷⁰, so ich in meiner iugendt, gekandt. Sie weicht von ihrem allten herren, Pfaltzgrave Geörge hanßen²⁷¹, weil er Sie braun, undt blaw schlagen, undt grewlich Sie schelten, auch mit ihr schändlich eivern soll. Sie hat kein kindt mehr. Vorige kinder²⁷² sol er ihr zuvor, theils in Mutterleibe verderbet, undt zutreten haben. Er sol sie pessime²⁷³ tractiren²⁷⁴, auch mit huren hauß halten. <3 eide hat sie schweren müssen ob Sie von ihm gravirt²⁷⁵ [.]>

[[346v]]

Chur Pfaltz²⁷⁶ undt Chur Brandenburgs²⁷⁷ leütte, haben zu Münster²⁷⁸, viel verschwiegen, undt tacite²⁷⁹ eingewilliget, sonderlich, wegen der Oberpfaltz²⁸⁰, undt exulanter²⁸¹. etcetera

Der hertzogk²⁸², hat ein einhorn, undt einhornkopf, den er auf 16000 {Reichsthaler} schätzet. Ein Stügk einhorn, eines arms lang, hat er mir gewiesen, den er in der Artzney, gebrauchet. Das vorige aber, mit dem kopf, hat er nicht alhier²⁸³. Sein hervatter²⁸⁴ Sehlicher, sol davor 12000 {Reichsthaler} gegeben haben, undt es sol doppelt so viel werth gewesen sein, auch auß der

264 Württemberg, Anna Katharina Dorothea, Herzogin von, geb. Wild- und Rheingräfin zu Salm-Kyrburg (1614-1655).

265 Brandenburg-Bayreuth, Sophia Louise, Markgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1642-1702); Oettingen-Oettingen, Christina Friderica, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Herzogin von Württemberg (1644-1674); Oettingen-Oettingen, Eberhardina Katharina, Fürstin von, geb. Herzogin von Württemberg (1651-1683); Ostfriesland, Christina Charlotte, Fürstin von, geb. Herzogin von Württemberg (1645-1699); Württemberg, Anna Katharina, Herzogin von (1648-1691).

266 Württemberg, Anna Johanna, Herzogin von (1619-1679); Württemberg, Antonia, Herzogin von (1613-1679).

267 Castell-Remlingen, Sophia Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Hohenlohe-Waldenburg-Pfedelbach (1620-1682).

268 Stolberg, N. N., Gräfin von.

269 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Susanna, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1591-1661).

270 Stuttgart.

271 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Georg Johann II., Pfalzgraf von (1586-1654).

272 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Anna Maria, Pfalzgräfin von (1616-1616); Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Georg Otto, Pfalzgraf von (1614-1635); Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1617-1618); Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1619-1620).

273 Übersetzung: "sehr übel"

274 tractiren: behandeln.

275 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

276 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

277 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

278 Münster.

279 Übersetzung: "im stillen"

280 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

281 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

282 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

283 Stuttgart.

284 Württemberg, Johann Friedrich (1), Herzog von (1582-1628).

<kunst>kammer²⁸⁵ zu Mantua²⁸⁶, hergekommen, undt einem Officirer abgekaufft worden sejn. <Doctor Oswaldt²⁸⁷, ein berühmbter Medicus²⁸⁸ von Innspruck²⁸⁹; hat zu Mittage, mit unß gegeben.>

06. Dezember 1651

¶ den 6^{ten}: December 1651.

Der hertzogk²⁹⁰ beklagte sich auch gestern, daß die soldatesca nicht allein die gemälde, sondern auch < Tapezereyen²⁹¹, undt> andere mobilien, auß dem Schloße alhier²⁹², undt zu Leonbergk²⁹³, undt anderstwo, geraubet, undt alles spoliiret²⁹⁴, dahero er, Meines, Seines, undt *Seiner Liebden* gemahlin²⁹⁵, noch andere losamenter²⁹⁶, der gebühr nach, nicht hette Tapeziren²⁹⁷ lassen können. Undt ob schon, der itzige Kayser²⁹⁸, (damalß König in Ungarn, undt Generalissimus²⁹⁹,) mit seinem eigenem ringe, die gemächer verpitzschiret³⁰⁰, damit nichts von abhanden, [[347r]] undt hinweg kommen sollte, So hetten doch böse buben, under der soldatesca, die öfen, undt Fenster eingeschlagen, undt wehren also zur unrechten Thür, eingestiegen, alles zu spoliiren³⁰¹, oder zu verderben, das man genung³⁰² wieder zu fligken, undt zu repariren hette, mit Mühe, undt unkosten.

Dieser hertzogk Eberhardt³⁰³, ist zu Wien³⁰⁴ ¼ iahr lang, gewesen, führet seine sachen klüglich, <hat die Fasten durchauß gehalten[,]> insinuiret³⁰⁵ sich, am *Kayserlichen* hofe, theilet stattliche präsenten auß, accommodiret³⁰⁶ sich <dennoch auch> bey Frangkreich³⁰⁷, undt Schweden³⁰⁸, helt gute nachtbarschaft mit Chur Pfaltz³⁰⁹, undt den Schweizern³¹⁰, auch andern Vicinis³¹¹, hat im

285 Kunstkammer: Raritätenkabinett.

286 Mantua (Mantova).

287 Oswald von Rieth, Johann (ca. 1590-ca. 1670).

288 *Übersetzung*: "Arzt"

289 Innsbruck.

290 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

291 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelins.

292 Stuttgart.

293 Leonberg.

294 spoliiren: berauben, plündern.

295 Württemberg, Anna Katharina Dorothea, Herzogin von, geb. Wild- und Rheingräfin zu Salm-Kyrburg (1614-1655).

296 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

297 tapeziren: mit Wandteppichen, mehreren zusammengehörigen Tapeten verschiedener Art oder Gobelins versehen.

298 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

299 *Übersetzung*: "Oberbefehlshaber"

300 verpetschiren: versiegeln.

301 spoliiren: berauben, plündern.

302 genung: genug.

303 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

304 Wien.

305 insinuiren: sich beliebt machen, sich einschmeicheln.

306 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

307 Frankreich, Königreich.

308 Schweden, Königreich.

309 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

friedensschluß, zu Münster undt Osnabrück³¹² beßer vigilirt³¹³, alß andere, in dem er, nicht mit der generalclausul de anno³¹⁴ 1624 sich abweisen laßen, sondern particulatim³¹⁵ alles so er wieder haben sollen, benennen laßen, undt also auch plenarie³¹⁶ restituiret worden. Er hat kluge, Tapfere, wolqualificirte rähte, folget guten consiliis³¹⁷, ist selber, verständig, beredt, curioß³¹⁸, generoß, undt ein Fürst, von schönen qualiteten, so seinen Staadt, wol verstehet, undt dem gemeinen wesen, wol affectioniret³¹⁹ ist, auch eine krone meritiret³²⁰! [[347v]] Er³²¹ Trawet doch nicht allzuviel. Besetzt seine Festungen, undt auch theilß klöster, sonderlich Maulbrunn³²², weil es den Päbstischen Prälaten, wehe thut, solche præbenden³²³, wieder zu verliehren, undt sich depoßediren³²⁴ zu lassen, wie es dann, de facto³²⁵ undt mit gewaltt, (dem FriedensSchluß³²⁶ gemeß) geschehen müssen, gegen die iehnigen, so nicht gutwillig weichen wollen.

Der hertzogk, hat 10000 {Reichsthaler} auf præsenten, zu Münster³²⁷ undt Osnabrück³²⁸ spendiret³²⁹, bey den Gesandten, (aber keinem nichts gegeben, biß er würgklich immittiret³³⁰ worden,) zu 400[,] 600[,] 1000 {Gulden} auch gar 4000 {Reichsthaler} sonderlich, lobet er, der Schwedischen³³¹ cooperation. Die gesandtschaften, nach Münster, Oßnabrück, undt Nürnbergk³³² haben ihm gekostet: 30000 {Reichsthaler} facjt³³³: 40000 perge³³⁴ Der Kayser³³⁵ selber, hat seiner gesandten³³⁶, sinceritet³³⁷ gerühmet, undt daß sie gerade durchgegangen.

310 Schweiz, Eidgenossenschaft.

311 Übersetzung: "Nachbarn"

312 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.

313 vigiliren: wachsam sein, auf etwas Acht geben.

314 Übersetzung: "vom Jahr"

315 Übersetzung: "stückweise"

316 Übersetzung: "vollständig"

317 Übersetzung: "Ratschlägen"

318 curios: neugierig.

319 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

320 meritiren: verdienen.

321 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

322 Maulbronn, Kloster.

323 Præbende: geistliches Amt und die damit verbundenen Einkünfte/Pfründe.

324 deposediren: außer Besitz setzen.

325 Übersetzung: "eigenmächtig"

326 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.

327 Münster.

328 Osnabrück.

329 spendiren: ausgeben, aufwenden.

330 immittiren: jemanden rechtlich in den Besitz von etwas einsetzen, jemanden in ein Amt einsetzen.

331 Schweden, Königreich.

332 Nürnberg.

333 Übersetzung: "macht"

334 Übersetzung: "usw."

Der hertzog klaget, daß ihm, viel guter leütte, nacheinander, abgestorben. Er begehret, einen neuen Cantzler, vom Adel, welcher wol gestudieret, beredt, ansehlich, undt in rechten, wol erfahren seye, auß dem Chur:Säxischen³³⁸, oder weymarischen³³⁹ hehr. Er soll 5[00] jn 600 {Thaler} haben, undt die halbe sportulen.

[[348r]]

Jl³⁴⁰ dit: Que les Electeurs de Saxe³⁴¹, de Brandenburg³⁴² & de Mayence³⁴³, comme aussy de Bavières³⁴⁴, ont tous dès grandes assignations, sur les cercles³⁴⁵ sous eux, ou à eux circomvoysins, ainsy: ils ont beau donner leurs Voix, dedans la bource d'autruy. et qu'on ne doit pas conceder trop de preference aux Electeurs³⁴⁶ [.] Que l'Electeur de Baviere³⁴⁷, l'a fort honoré, & caressé <a München³⁴⁸ >, mais celuy, de Brandenburg l'a parfaitement bien, assisté, a Münster³⁴⁹ et Osnabrück³⁵⁰ comme aussy l'Electeur de Baviere, <pour son interest du haut Palatinat³⁵¹ > a esté le premier, qui l'a favorisé, et assisté, entre les Papaulx[.]³⁵²

Le Dük, a esté a München, comme en poste, avec 15 chevaulx, seülement, mais honnestement accueilly.³⁵³

335 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

336 Heider, Valentin (1605-1664); Varnbüler, Johann Konrad (1595-1657).

337 Sinceritet: Aufrichtigkeit, Lauterkeit, Rechtschaffenheit.

338 Sachsen, Kurfürstentum.

339 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

340 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

341 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

342 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

343 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

344 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von (1636-1679).

345 Bayerischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis.

346 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von (1636-1679); Bayern, Maximilian Heinrich, Herzog von (1621-1688);

Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680);

Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

347 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

348 München.

349 Münster.

350 Osnabrück.

351 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

352 Übersetzung: "Er sagt: Dass die Kurfürsten von Sachsen, von Brandenburg und von Mainz wie auch von Bayern alle große Anweisungen auf die Kreise unter ihnen oder ihnen benachbarte [Kreise] haben, so haben sie ihre Stimmen schön in den Beutel von anderen gegeben, und dass man den Kurfürsten nicht zu viel Bevorzugung einräumen soll. Dass der Kurfürst von Bayern ihn in München sehr geehrt und umschmeichelt hat, aber derjenige von Brandenburg ihm in Münster und Osnabrück vollkommen gut beigestanden hat, wie auch der Kurfürst von Bayern wegen seines Interesses an der Oberpfalz der erste gewesen ist, der ihn unter den Päpstlichen unterstützt und [ihm] beigestanden hat."

353 Übersetzung: "Der Herzog ist in München gewesen wie auf der Post mit nur 15 Pferden, aber mit Ehren empfangen [worden]."

Le Dūc, a estè constraint, d'engager sés ioyaulx, et piergeries, de çá, de lá, aux grandes villes, ne pouvant encores, les désengager, chargè qu'il est, de debtes. Jl m'a refüsè, més demandes! ³⁵⁴

Leüchtemberg³⁵⁵; ist von Bayern, außgebehten³⁵⁶, welcher deßentwegen, die stimme undt Votum ³⁵⁷ führet.

Mümpelgardt³⁵⁸, will vorgezogen werden, nicht mehr, als eine Grafschaft, Sondern, alß ein Fürstenthumb, absonderlich, im votiren.

Hollstein³⁵⁹, ist noch nicht eingenommen, Sondern alles, auff den ReichsTag, remittiret³⁶⁰ worden.

[[348v]]

Jl³⁶¹ est zelè, en sa religion, & croyt, qu'a helmstedt³⁶², on ne soit pas sincere en la confession d'Augsbourg³⁶³, en laquelle, sj on veut adherer<?> croyt il necessairement, qu'il faille approuver la³⁶⁴: Formulam concordiaæ³⁶⁵, & que le feü Roi de Danemark³⁶⁶ l'auroit niè, que le Roy son Pere³⁶⁷, auroit brüslè, ce livre³⁶⁸ en la cheminée³⁶⁹ &cetera[.] < Il ne nous Veüt pas, damner.³⁷⁰ >

Jl desire neantmoins, de s'allier, plüs estroittement, avec les Suisses³⁷¹, pour sa conservation. Jl veüt faire passer monstre, a ses süjets, dont il espere avoir, 10000 pietons, & 2500 chevaux, en deux fois, 24 heüres pour eonserver <garder> les avenuës de son pays³⁷², & faire cependant la levée d'autres bons hommes. selon la nécessitè, ou exigence, dès affaires.³⁷³

354 *Übersetzung*: "Der Herzog ist gezwungen gewesen, seine Juwelen und Kleinodien hin und wieder an große Städte zu verpfänden, wobei er sie noch nicht auslösen kann, belastet wie er mit Schulden ist. Er hat meine Forderungen zurückgewiesen!"

355 Leuchtenberg, Landgrafschaft.

356 ausbitten: um die Belehnung nachzusuchen.

357 *Übersetzung*: "Stimme"

358 Mömpelgard (Montbéliard), Grafschaft.

359 Holstein, Herzogtum.

360 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

361 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

362 Helmstedt.

363 Die Confessio Augustana, in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Gottfried Seebaß, Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 63-225.

364 *Übersetzung*: "Er ist eifrig in seiner Religion und glaubt, dass man in Helmstedt im Augsburger Bekenntnis nicht aufrichtig sei, in welchem - wenn man [ihm] anhängen will - glaubt er notwendigerweise, dass man gutheißen muss die"

365 Die Konkordienformel, in: Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 1165-1610.

366 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

367 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen (1534-1588).

368 Das Konkordienbuch, in: Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 6-1652.

369 *Übersetzung*: "und dass der selige König von Dänemark sie nicht gelten gelassen hätte, dass der König, sein Vater, dieses Buch im Kamin verbrannt hätte"

370 *Übersetzung*: "Er will uns nicht verdammen."

371 Schweiz, Eidgenossenschaft.

372 Württemberg, Herzogtum.

373 *Übersetzung*: "Er begehrt trotzdem, sich für seine Erhaltung enger mit den Schweizern zu verbinden. Er will seine Untertanen mustern lassen, wovon er hofft, auf zweimal 24 Stunden 10000 Fußsoldaten und 2500 Pferde zu

Jl y en a, qui disent, que ce Prince, ne fait rien, sans sés *Conseillers* & qu'il n'ose pas dèsbourcer,
100 Dalers, sans leür avëu! en quoy ils ne s'oublient pas, eulx mesmes.³⁷⁴

Le Roy d'auiourd'huy de Dennemargk³⁷⁵, luy a envoyé: 16 faulcons de Norwege³⁷⁶, & d'Islande³⁷⁷,
qu'il dit valoir, a cause de leur beautè, & bontè; 1600 Dalers, aultrement il ne paye; que 24 Dalers,
pour ün.³⁷⁸

[[349r]]

Jl³⁷⁹ a prins; 150 loups, l'année passée.³⁸⁰

Le Dük, a, le Privilege de sés Ancestres^{381 382}, de non appellando³⁸³, & l'aisnè est majeür, en l'aage
de 18 ans. Jl a ün hofgericht³⁸⁴ a Tübingen³⁸⁵, de 18 personnes composè, a scavoir, de 6 nobles,
6 Docteurs, & 6 de la landtschaft³⁸⁶, düquel nül süjet, n'ose appeller, ni mesme les personnes
libbres[!], quj y compromettent.³⁸⁷

On est mal satisfait dü Dük Bernhardt³⁸⁸, depuis la battaille de Nördlingen³⁸⁹, & de ses Vastes
desseings, a ne vouloir plüs obeir, a personne, <& s'avancer soy mesme.>³⁹⁰

Diesen Nachmittag, bin ich, bey beyden Frewlein, < Antonia³⁹¹, undt Anna Johanna³⁹²,> des
hertzogs Schwestern, in dero losament³⁹³, gewesen, ihnen, eine visite³⁹⁴ zu geben, undt habe lange,
mit ihnen, conversiret.

bekommen, um die Pässe seines Landes zu bewahren bewachen und doch die Anwerbung weiterer guter Männer gemäß der Notwendigkeit oder Anforderung der Sachen zu veranlassen."

374 *Übersetzung*: "Es gibt Leute, die sagen, dass dieser Fürst nichts ohne seine Räte tut und dass er ohne ihre Billigung keine 100 Taler auszugeben wagt, wobei sie sich selbst nicht vergessen."

375 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

376 Norwegen, Königreich.

377 Island.

378 *Übersetzung*: "Der heutige König von Dänemark hat ihm 16 Falken aus Norwegen und aus Island geschickt, die - sagt er - wegen ihrer Schönheit und Gutmütigkeit 1600 Taler wert sind, sonst bezahlt er nur 24 Taler für einen."

379 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

380 *Übersetzung*: "Er hat im vergangenen Jahr 150 Wölfe gefangen."

381 Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg).

382 *Übersetzung*: "Der Herzog hat das Vorrecht von seinen Vorfahren"

383 *Übersetzung*: "der Nichtberufung an ein höheres Gericht"

384 Württemberg, Hofgericht.

385 Tübingen.

386 Württemberg, Landstände.

387 *Übersetzung*: "und der Älteste ist im Alter von 18 Jahren volljährig. Er hat ein aus 18 Personen zusammengesetztes Hofgericht in Tübingen, und zwar aus 6 Adligen, 6 Doktoren und 6 von der Landschaft, von welchem kein Untertan Berufung einzulegen wagt noch selbst die freien Personen, die sich dort dem Richterspruch unterwerfen."

388 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

389 Nördlingen.

390 *Übersetzung*: "Man ist mit dem Herzog Bernhard übel zufrieden seit der Schlacht von Nördlingen und mit seinen umfassenden Plänen, niemandem mehr gehorchen zu wollen und selbst zu Ehren zu kommen."

391 Württemberg, Antonia, Herzogin von (1613-1679).

392 Württemberg, Anna Johanna, Herzogin von (1619-1679).

393 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

394 *Übersetzung*: "Besuch"

In reditu³⁹⁵, habe ich, vor des hertzogs losament, ein hirschgeweyhe gesehen, so durch einen bawmStamm durchwachßen, undt schon, anno³⁹⁶ 1560 anhero³⁹⁷, auß Böhmen³⁹⁸, geschickt worden.

Le Dük, a long temps discourü avec moy, apres disner, & apres soupper. Entr'autres, il se plaint, d'avoir estè mal mourry. Qu'on l'a laissè courrir iüsqu'au 15:^{me} an de son aage, au Gynecèe, puis envoyè a Tübinghen, 1½ an, puis en France³⁹⁹, & en Piemont⁴⁰⁰, avec 6 personnes, ¾ d'ans, [[349v]] puis, au regime, dès peuples, sans ressource. Il⁴⁰¹ se plaint, de ses tüteürs⁴⁰², disant, que nüls Princes, en l'Empire⁴⁰³, ont estè sj mal nourris, qu'eulx trois freres⁴⁰⁴!⁴⁰⁵

07. Dezember 1651

⊙ den 7. December 1651.

<10 {Reichsthaler} Ludwig Röber⁴⁰⁶ zu berechnen.>

Le Dük⁴⁰⁷ me dissuadoit, fort & ferme, cès iours, l'usage dès baings, dü Wildtbadt⁴⁰⁸, (non sans cause) disant, qu'ils n'aydoient de rien, quand les blessüres sont envieillies. Mais, ma belle seür⁴⁰⁹, m'y pousooit, & incitoit tout aultrement.⁴¹⁰

Alß der Churfürst Pfaltzgrave⁴¹¹, der Pfaltzgraf von Simmern⁴¹², der Marggraf von Baden⁴¹³, undt andere Fürsten, im Sommer, unlengst, alhier zu Stugkgardt⁴¹⁴, gewesen, hat man über 500

395 Übersetzung: "Bei der Rückkehr"

396 Übersetzung: "im Jahr"

397 Stuttgart.

398 Böhmen, Königreich.

399 Frankreich, Königreich.

400 Piemont.

401 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

402 Württemberg-Mömpelgard, Ludwig Friedrich, Herzog von (1586-1631); Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635); Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).
403 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

404 Württemberg-Neuenbürg, Ulrich, Herzog von (1617-1671); Württemberg-Neuenstadt, Friedrich, Herzog von (1615-1682); Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

405 Übersetzung: "Der Herzog hat lange mit mir nach dem Mittagessen und nach dem Abendessen geredet."

Unter anderem beklagt er sich, schlecht ernährt worden zu sein. Dass man ihn bis zum 15. Jahr seines Lebens im Frauenzimmer laufen lassen, dann 1½ Jahre nach Tübingen, dann mit 6 Personen ein ¾ Jahr nach Frankreich und nach Piemont, dann ohne Hilfe ins Regime der [Kriegs]-Völker geschickt hat. Er beklagt sich über seine Vormünder, indem er sagt, dass keine Fürsten im Reich so schlecht ernährt worden sind wie sie drei Brüder!"

406 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

407 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

408 Wildbad (Bad Wildbad).

409 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

410 Übersetzung: "Der Herzog riet mir diese Tage sehr und beständig vom Gebrauch der Bäder vom Wildbad ab, indem er sagte, dass sie nichts helfen, wenn die Verletzungen alt geworden sind. Aber meine Schwägerin drängte und ermunterte mich ganz anders dorthin."

411 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

412 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

pferde zu füttern gehabt, undt wol ein⁴¹⁵ 1000 personen zu speisen. Es seindt in die 35040 <unserer Bernburger⁴¹⁶ > maß⁴¹⁷ wein, allein außgetrungken worden, in ein 8 biß in 10 Tagen, das es gewehret, undt die beschriebenen⁴¹⁸ lehenleütte, mitt aufgewartet, wie es der hertzogk außrechnen laßen! <nemlich 100 alhiesige Eimer⁴¹⁹, ieden zu 160 maß. Thut bey uns alles doppelt.>

Le Dūc, n'est pas content, de nostre guerre ancienne de Boheme⁴²⁰, est mal satisfait dü Duc Bernhard⁴²¹ aussy, mais grand adherent, de la Couronne de Swede⁴²², pour laquelle il est passionnè.⁴²³

Jl est fort Lütherien, deffend l'Übiquitè, mais il dit, qu'il ne nous condamne point, & il veüt imiter lès traces, de sés ancestres⁴²⁴. [[350r]] Son ministre de cour, s'appelle Cellarius⁴²⁵, ün bon Predjcateür.⁴²⁶

Jn die kirche, vormittags, mit dem hertzogk⁴²⁷, welcher mich allezeit, gar höflich abgeholet, undt man hat (mir zu ehren) den Jesuiter⁴²⁸, musiciren laßen, Sonst wehre es nicht geschehen, wegen der Trawer, <wie auch noch andere zweene musiciret haben.>

Man hat zimlich poculiret⁴²⁹ zu Mittage, undt viel gesundtheitten, auß Trewhertzigkeit, getrungken. Über Tisch, habe ich schöne nordische vndt Eißländische Falcken, gesehen, wie auch zwey stadtliche musicanten, Engelländer, mit der Viol di gamba⁴³⁰ gehöret, extraordinarie⁴³¹ wol spielen, vatter, undt Sohn. <Der König in Dennemargk⁴³² hat dem hertzogk: 12 und Rantzaw⁴³³ 4 Falcken geschickt.>

Ein Truckseß, undt der Freyherr von Vehlen⁴³⁴, haben mir aufgewartett, zum schengken.

413 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

414 Stuttgart.

415 ein: ungefähr.

416 Bernburg.

417 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

418 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

419 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

420 Böhmen, Königreich.

421 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

422 Schweden, Königreich.

423 Übersetzung: "Der Herzog ist über unseren alten Krieg von Böhmen nicht erfreut, ist auch übel zufrieden mit Herzog Bernhard, aber großer Anhänger der Krone von Schweden, für welche er leidenschaftlich ist."

424 Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg).

425 Zeller, Christoph (1605-1669).

426 Übersetzung: "Er ist sehr lutherisch, verteidigt die Ubiquität [d. h. die Allgegenwart von Jesus Christus (insbesondere beim Abendmahl)], aber er sagt, dass er uns nicht verdammt, und er will den Spuren seiner Vorfahren nachfolgen. Sein Hofgeistlicher heißt Cellarius, ein guter Prediger."

427 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

428 Jesuiten (Societas Jesu).

429 poculiren: zechen.

430 Übersetzung: "Beingeige"

431 Übersetzung: "außerordentlich"

432 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen (1534-1588).

433 Rantzau, Christian, Graf von (1614-1663).

434 Velen, N. N. von.

Die gantze musica⁴³⁵, des hertzogs, bestehet: wol auf 14 personen, so ihm, in die 4000 {Reichsthaler} kosten, iährlich. Er helt viel darauff! undt spendiret⁴³⁶ Fürstlich, zu 2[00,] 300 und mehr {Gulden} einen.

Man hat alhier⁴³⁷, (in der hofcapellen) keine caseln, <bilder, außer ein einiges Crucifix> noch meßgewandt, wie zu Dresen⁴³⁸ [!], undt Nürnberg⁴³⁹, Man braucht keine lichter, aufm alltar, noch exorcismum^{440 441}. Der pfarrer kriecht auch nicht undter die Cantzel, wann er das vater unser behetet, undt man ist nicht so abgöttisch, wie an vielen andern orthen.

[[350v]]

On a disputè icy⁴⁴², avec ceux de Giessen⁴⁴³, de la Toutepuissance de Christ^{444 445}, in statu humiliationis⁴⁴⁶, & s'il a peü se prevaloir de sa Puissance ou pouvoir? En fin, on a deffendü aux ministres, de ne plüs èsmouvoir, ces sübtiles questions iniütiles, & plüs indoines, aux èscole, qu'aux Eglises. ⁴⁴⁷ perge⁴⁴⁸

Nachmittagß, wieder mit dem hertzogk⁴⁴⁹, zur kirchen, da dann, der Osiander⁴⁵⁰, des berühmbten Osiandrj⁴⁵¹ Sohn⁴⁵², geprediget, in der hofcapelle, undt die stille musica⁴⁵³, sich hören lassen.

Jn dem graben alhier, sejndt, zahme wilde Endten.

435 Übersetzung: "Musik"

436 spendiren: ausgeben, aufwenden.

437 Stuttgart.

438 Dresden.

439 Nürnberg.

440 Übersetzung: "den Exorzismus"

441 Während die meisten lutherischen Theologen am Taufexorzismus als eine Erinnerung daran, wie die Kraft des Heiligen Geistes das Kind durch das Sakrament der Taufe aus der Gewalt des Satans befreie, festhielten, lehnten die Calvinisten den Exorzismus entschieden ab, weil für sie die Taufzeremonie lediglich feierlich bestätigte, dass die getaufte Person bereits zuvor allein durch die Gnade Gottes in den Kreis der Gläubigen aufgenommen worden sei [vgl. Theologische Realenzyklopädie 10 1982, S. 753f.]. In Anhalt hatte die 1589/90 durch das nunmehr reformierte Fürstenhaus angeordnete Abschaffung des Taufexorzismus deshalb zum heftigen Widerspruch der überwiegend das orthodoxe Luthertum verteidigenden Geistlichkeit geführt [vgl. Werner Freitag: Konflikte im Prozeß der reformierten Konfessionalisierung im Fürstentum Anhalt am Ende des 16. Jahrhunderts, in: Ders. / Klaus Erich Pollmann / Matthias Puhle Hg., Politische, soziale und kulturelle Konflikte in der Geschichte von Sachsen-Anhalt. Beiträge des landesgeschichtlichen Kolloquiums am 4./5. September 1998 in Vockerode, Halle 1999, S. 104-110].

442 Stuttgart.

443 Gießen.

444 Jesus Christus.

445 Übersetzung: "Man hat hier mit denjenigen aus Gießen dispuert über die Allmacht von Christus"

446 Übersetzung: "im Zustand der Erniedrigung"

447 Übersetzung: "und ob er sich seine Macht oder Kraft zunutze hat machen können? Schließlich hat man den Geistlichen untersagt, diese spitzfindigen, unnützen und mehr für die Schulen als für die Kirchen geeigneten Fragen nicht mehr zu erregen."

448 Übersetzung: "usw."

449 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

450 Osiander, Johann Adam (1622-1697).

451 Osiander, Lukas d. J. (1571-1638).

452 Irrtum Christians II.: Johann Adams Vater war der Vaihinger Diakon Johann Balthasar Osiander.

453 Übersetzung: "Musik"

Jl loue fort le Dūc, la réalité dè Suisse⁴⁵⁴, en ce, qu'ils ne luy veüent nüllement dispüter, nj oultrepasser, en façcon quelconque, lès confins, ains conserver, le leür seülement. Jls font le mesme, envers le Marquis de Baden⁴⁵⁵, &acheptent leür bois de luy, qui leür seroit fort cher, aultrement, sans son amitié, car il le leür envoye sur la riviere dü Rhyn⁴⁵⁶, & le bois dü pays de Suisse, plüs èsloignè seroit difficile, pour la voutüre, n'y ayant, que dès beüfs, pour les charrettes, par dessus les monts, et les vallées.⁴⁵⁷

*Nota Bene*⁴⁵⁸ [:] le Dūc me dit aussy, Que sa Tante⁴⁵⁹, ma belle seür, scavoit fort bien son estat, & me l'auroit sans doubt, assèz dit, & representé.⁴⁶⁰ *Nota Bene*[.]⁴⁶¹ [[351r]] Je voy bien, que tout est desja concerté, et preoccüpè, par les menèes, et praticques secrètes, de *Mal Herbe*⁴⁶² affin que mès desseings, aillent, á recülons! Pacience!⁴⁶³

08. Dezember 1651

» den 8^{ten}: December 1651.

Lés fils dü Dūc⁴⁶⁴ encores vivans, s'appellent: Jean Frideric⁴⁶⁵, l'aisnè de 15 ans, estudiant, a Tübinghen⁴⁶⁶, & le puisnè Guillaulme Louys⁴⁶⁷, de 5 ans, qui est icy⁴⁶⁸, & va vestü a l'Hongroyse. Jl a son nom, de l'Electeur de Brandenbourg⁴⁶⁹; et dü Prince de Condè⁴⁷⁰.⁴⁷¹

454 Schweiz, Eidgenossenschaft.

455 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

456 Rhein, Fluss.

457 *Übersetzung*: "Er rühmt sehr, der Herzog, die Wahrhaftigkeit der Schweizer darin, dass sie ihm die Grenze keineswegs streitig machen noch auf irgendeine Weise überschreiten, sondern nur das ihrige bewahren wollen. Sie tun dasselbe gegenüber dem Markgrafen von Baden und kaufen ihr Holz von ihm, das ihnen sonst ohne seine Freundschaft sehr teuer wäre, denn er schickt es ihnen auf dem Fluss Rhein, und das Holz aus dem abgelegeneren Land der Schweiz wäre schwierig für das Fuhrwerk, denn man hat dort nur Ochsen für die Karren über die Berge und die Täler."

458 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

459 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

460 *Übersetzung*: "Der Herzog sagte mir auch, dass seine Tante, meine Schwägerin, seinen Zustand sehr wohl kenne und ihn mir ohne Zweifel genug gesagt und geschildert hätte."

461 *Übersetzung*: "Beachte wohl."

462 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

463 *Übersetzung*: "Ich sehe wohl, dass alles durch die Machenschaften und heimlichen listigen Griffen des bösen Krauts bereits besprochen und beredet ist, damit meine Pläne unglücklich laufen! Geduld!"

464 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

465 Württemberg, Johann Friedrich (2), Herzog von (1637-1659).

466 Tübingen.

467 Württemberg, Wilhelm Ludwig, Herzog von (1647-1677).

468 Stuttgart.

469 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

470 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

471 *Übersetzung*: "Die noch lebenden Söhne des Herzogs heißen: Johann Friedrich, der älteste von 15 Jahren, der in Tübingen studiert, und der jüngere Wilhelm Ludwig von 5 Jahren, der hier ist und auf die ungarische Art gekleidet geht. Er hat seinen Namen vom Kurfürsten von Brandenburg und vom Prinzen von Condé."

Entre lès filles⁴⁷², i'ay remarqué la seconde, laquelle s'appelle: Christiana Friderica, & est ma figlieüle.⁴⁷³

Le Dük monstre; d'honoré, et d'estimer fort, nostre mayson⁴⁷⁴, & le parentage. Son exil a causé, qu'il a veü a Straßbourg⁴⁷⁵, sa compagne⁴⁷⁶, (car il a exilé de son pays⁴⁷⁷, 4:^e ans) a laquelle il n'auroit pas pensé aultrement. Il dit: que lés Contes Palatins⁴⁷⁸, dèscendent dès Contes Rhingraves⁴⁷⁹
⁴⁸⁰.

Qu'entre iceux, il y avoit ün, qui tüa jadis, en duel, ün fils d'Empereur⁴⁸¹, & füst appellé pour cela⁴⁸²: ein wilder grave, s'èscrivans puis apres⁴⁸³ wildt: undt Rheingraven, on leur donna les armes sauvages, mais on osta a leür branche le Palatinat⁴⁸⁴, l'attribütant, a l'autre branche. Ma Tante⁴⁸⁵ a Plötzka⁴⁸⁶ est seür de la Mere⁴⁸⁷ de la Düchesse.⁴⁸⁸

[[351v]]

Le Dük⁴⁸⁹ monstre, vouloir estre equanime, en l'affaire de la *Religion* à Zerbst⁴⁹⁰: Qu'il ne faut pas persecüter l'ün l'autre, ains bien regarder, aux reigles, & maximes, que donne l'instrument de la paix⁴⁹¹, & l'estat, de l'an 1624 & ne rien enfaire, nj innover.⁴⁹²

472 Brandenburg-Bayreuth, Sophia Louise, Markgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1642-1702); Oettingen-Oettingen, Christina Friderica, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Herzogin von Württemberg (1644-1674); Oettingen-Oettingen, Eberhardina Katharina, Fürstin von, geb. Herzogin von Württemberg (1651-1683); Ostfriesland, Christina Charlotte, Fürstin von, geb. Herzogin von Württemberg (1645-1699); Württemberg, Anna Katharina, Herzogin von (1648-1691).

473 *Übersetzung*: "Unter den Töchtern habe ich die zweite wahrgenommen, welche Christina Friderica heißt und meine Patentochter ist."

474 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

475 Straßburg (Strasbourg).

476 Württemberg, Anna Katharina Dorothea, Herzogin von, geb. Wild- und Rheingräfin zu Salm-Kyrburg (1614-1655).

477 Württemberg, Herzogtum.

478 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

479 Salm, Familie (Wild- und Rheingrafen zu Salm).

480 *Übersetzung*: "Der Herzog lässt erkennen, unser Haus und die Verwandtschaft sehr zu ehren und zu schätzen.

Sein Exil hat verursacht, dass er in Straßburg seine Gemahlin gesehen hat (denn er ist aus seinem Land 4 Jahre ausgewandert), an welche er sonst nicht gedacht hätte. Er sagt, dass die Pfalzgrafen von den Rheingrafen abstammen."

481 Alle drei Personen nicht ermittelt.

482 *Übersetzung*: "Dass es unter denselben einen gegeben habe, der einst im Duell einen Kaisersohn tötete und deswegen genannt wurde"

483 *Übersetzung*: "wobei sie sich dann danach schrieben"

484 Rhein, Pfalzgrafschaft bei.

485 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

486 Plötzkau.

487 Salm-Kyrburg, Dorothea, Wild- und Rheingräfin zu, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1579-1631).

488 *Übersetzung*: "man gab ihnen das wilde Wappen, aber man nahm ihrem Zweig die Pfalz weg, indem man sie dem anderen Zweig zuwies. Meine Tante in Plötzkau ist Schwester der Mutter der Herzogin."

489 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

490 Zerbst.

491 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.

Jl estime l'honneür, que luy a fait le Prince Jean⁴⁹³, en le conviant tout fraischement au Baptesme, de son fils⁴⁹⁴, & ayant souvenance de luy, & de son parentage.⁴⁹⁵

Deux fois, il s'èschappa <avec admiration> a me dire: Que ma femme⁴⁹⁶ ne scavoit rien de mon Voyage, & la ou j'allois? nonobstant que ie replicquay, l'avoir desja par 4:^e fois, èscrit á celle! Cela m'est süspect, & i'apprehends, les machinations, de⁴⁹⁷ Mala Herba⁴⁹⁸, & de sès adherens! Dieu me garde, d'estre poursuivy, secrettement & ouvertement!⁴⁹⁹

Diesen Morgen, hat der höfliche hertzogk nicht allein more solito⁵⁰⁰, mich besucht, Sondern auch gefröhlestügt mit mir, auch unsern, undt theils sejnen, Edelleütten, darnach mir solenniter⁵⁰¹ hinauß, zu kutzschen, das geleidte gegeben, [[352r]] biß nach Canstadt⁵⁰², undt aldar haben wir einander Trehertzig valedicirt⁵⁰³. Gott segene ihn⁵⁰⁴! undt alle die Seinigen, welche es guht meynen!

Ehe wir noch, auß Stugkgardt⁵⁰⁵, fuhren, <sassen wir ab, und> besahen wir, das Pomerantzen hauß, undt es wahren, schöne Pomerantzen:[,] citronen: undt granatenbawme⁵⁰⁶, auch andere schöne gewächße darinnen, sonderlich trefliche hohe, stargke undt weitte Aloe, alß ich dieselbe mein Tage gesehen, undt viel anders zeüges mehr, auch das lignum Guajacum⁵⁰⁷, einen stargken bawm.

Das pail mail spiel⁵⁰⁸, ist eingangen. Das ballhaus⁵⁰⁹, undt die Münze, ist noch vorhanden.

Das Raigergestende⁵¹⁰, wirdt wieder angerichtet, dann der hertzogk große lust, zur Falcknerey, undt zur beiße⁵¹¹ hat.

492 *Übersetzung:* "Der Herzog lässt erkennen, in der Religionssache in Zerbst unparteiisch sein zu wollen, indem er sagt: Dass der eine den anderen nicht verfolgen, sondern auf die Regeln und Grundsätze, die der Friedensvertrag und der Stand vom Jahr 1624 gibt, sehen und weder etwas übertreten noch Neuerungen einführen soll."

493 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

494 Anhalt-Zerbst, Georg Rudolf, Fürst von (1651-1652).

495 *Übersetzung:* "Er schätzt die Ehre, die ihm der Fürst Johann erwiesen hat, indem er ihn ganz unlängst zur Taufe seines Sohnes bat und sich seiner und seiner Verwandtschaft entsann."

496 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

497 *Übersetzung:* "Zweimal entschlüpfte ihm mit Bewunderung, mir zu sagen, dass meine Frau von meiner Reise nichts wisse und wohin ich fuhr, ungeachtet dass ich erwiderte, es ihr viermal geschrieben zu haben! Das ist mir verdächtig und ich befürchte die Machenschaften des"

498 *Übersetzung:* "bösen Krauts"

499 *Übersetzung:* "und seiner Anhänger! Gott behüte mich davor, heimlich und offen verfolgt zu werden!"

500 *Übersetzung:* "auf gewohnte Weise"

501 *Übersetzung:* "feierlich"

502 Cannstatt (Bad Cannstatt).

503 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

504 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

505 Stuttgart.

506 Granatenbaum: Granatapfelbaum.

507 *Übersetzung:* "Guajakholz"

508 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.

509 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

510 Reigergestände: Reiherne.

511 Beiße: Beize.

Das Seidenhauß⁵¹², stehet zwahr noch. Es wirdt aber, kein seidenzeug, mehr gemacht.

Des hertzogs hofmarschalck, Lützelburger⁵¹³, wie auch andere nobiles⁵¹⁴, haben ebenmeßig Valedicirt.

Jch habe mich, zu Canstadt zu pferde, aufgesetzt. Monsieur⁵¹⁵ Pettendorf⁵¹⁶, ist mitgeritten, undt mitgeschickt worden, mich zu tractiren⁵¹⁷, undt die vorspann, wieder zurück⁵¹⁸ zu bringen.

Von Stugkgardt, nacher Marbach⁵¹⁹ 5 Stunde, oder 2 meilen. Von dannen, nach Potmar⁵²⁰, 2 Stunden, oder eine Meile. [[352v]] Undterwegens, über korn: undt weinreiche berge undt Thal gekommen, auch hin: undt wieder, viel schöne Flegken, undt dörfer gesehen, undt theils paßiret, wiewol der krieg auch in etzlichen flegken, undt dörfern, seine Vestigia⁵²¹, hindterlassen.

Le frere dü Dük⁵²², nommè Frideric⁵²³, n'a que 3 baillages⁵²⁴, Weinspergk⁵²⁵, Newstadt⁵²⁶, & Meckmühle⁵²⁷. Er hat nur die Niedergerichte, auß gnaden, undt freundlicher brüderlicher concession des Primogenitj⁵²⁸; darundter auch, das ius præsentandj ministros Ecclesiæ⁵²⁹, der regierende herr aber, behelt sich das ius confirmandj⁵³⁰ bevor, & reiiciendj non idoneos⁵³¹. hertzog Friederich, ist heßischer⁵³² General Maior, bey der infanterie gewesen, undt hat sich wol gehalten.

hertzogk Vlrich⁵³³ der dritte Bruder ist auch gar vaillant⁵³⁴, undt Spannischer⁵³⁵ general, über die deützsche Reütterey, in den Niederlanden⁵³⁶. Der hertzogk, helt ihm, ein hauß im lande⁵³⁷, offen,

512 Seidenhaus: Gebäude zur Zucht von Seidenraupen.

513 Lützelburg, Anton Friedrich von (1595-1662).

514 *Übersetzung*: "Adlige"

515 *Übersetzung*: "Herr"

516 Bettendorf, Franz Reinhard von.

517 tractiren: bewirten.

518 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

519 Marbach am Neckar.

520 Großbottwar.

521 *Übersetzung*: "Spuren"

522 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

523 Württemberg-Neuenstadt, Friedrich, Herzog von (1615-1682).

524 *Übersetzung*: "Der Bruder des Herzogs, genannt Friedrich, hat nur 3 Ämter"

525 Weinsberg, Amt.

526 Neuenstadt am Kocher, Amt.

527 Möckmühl, Amt.

528 *Übersetzung*: "Erstgeborenen"

529 *Übersetzung*: "Recht des Vorschlagens der Kirchendiener"

530 *Übersetzung*: "Recht der Bestätigung"

531 *Übersetzung*: "und der Ablehnung der Utauglichen"

532 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

533 Württemberg-Neuenbürg, Ulrich, Herzog von (1617-1671).

534 *Übersetzung*: "tapfer"

535 Spanien, Königreich.

536 Niederlande, Spanische.

537 Württemberg, Herzogtum.

wenn ers begehret? undt zur wohnung, undt gibt ihm iährlich, 10[000] in 12000 {Gulden} deputat⁵³⁸

[[353r]]

Eben gestern, ist ein Wutena⁵³⁹ gestorben zu Stugkgardt⁵⁴⁰, des hertzogs⁵⁴¹ Falgkenmeister, den er sehr bedawret, undt ich auch, weil er ein landßmann mitt ist, auch noht, undt <undt> armuth, gelitten hat!

Le Dūc se recommande fort a mon parentage, sūr tout, a Zerbst⁵⁴², & à Plötzkaw⁵⁴³, comme aussy quoy qu'incognü, envers ma femme⁵⁴⁴. ⁵⁴⁵ perge⁵⁴⁶ Jtem⁵⁴⁷: à Weymar⁵⁴⁸, & a Gohta⁵⁴⁹ ⁵⁵⁰.

Der hertzog sagt: er habe, ejn⁵⁵¹ drey böser herbst nacheinander gehabt, id est⁵⁵²: das die weinlese nicht gerahten, Sonst hette er oder sein vorfahr⁵⁵³, wol eher, ein 30000 Eymer⁵⁵⁴ weins, in einem herbst bekommen, An itzo, bekähme er kaum, den zehenden theil, so viel.

Er will pferde, auß Oldenburgk⁵⁵⁵, erhandeln, nicht zu hoch, sondern undersetzte Stuhten, Friesische, undt mit Spannischen pferden oder Barben⁵⁵⁶ belegen⁵⁵⁷. Er vermeinet, umb 40[,] 50 {Thaler} das Stük zu bekommen, undt 24 oder 30 zu erkauffen.

Je suis fort dèsgoustè & mal satisfait, de ce, que mès desseings, se rendent si difficilles, & vont à recülons, apprehendant d'autres malheûrs, & dès mauvayses nouvelles. Le bon Dieu, m'assiste! par sa Sainte grace, & Benediction; paternellement!⁵⁵⁸

09. Dezember 1651

538 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

539 Wuthenau (7), N. N. von (gest. 1651).

540 Stuttgart.

541 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

542 Zerbst.

543 Plötzkau.

544 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

545 Übersetzung: "Der Herzog empfiehlt sich sehr meiner Verwandtschaft, vor allem in Zerbst und in Plötzkau, wie auch - obgleich unbekannt - gegenüber meiner Frau."

546 Übersetzung: "usw."

547 Übersetzung: "Ebenso"

548 Weimar.

549 Gotha.

550 Übersetzung: "nach Weimar und nach Gotha"

551 ein: ungefähr.

552 Übersetzung: "das heißt"

553 Württemberg, Johann Friedrich (1), Herzog von (1582-1628).

554 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

555 Oldenburg.

556 Barber (Barbar): nordafrikanisches Berber-Pferd.

557 belegen: (ein Tier) decken lassen.

558 Übersetzung: "Ich bin sehr verdrossen und übel zufrieden darüber, dass sich meine Pläne als so schwierig erweisen und unglücklich laufen, wobei ich weitere Unglücke und schlechte Nachrichten befürchte. Der liebe Gott stehe mir durch seine heilige Gnade und Segnung väterlich bei!"

[[353v]]

σ den 9^{ten}: December 1651.< Ludwig Röber⁵⁵⁹ 10 {Reichsthaler} zu berechnen, an 6 Ducaten, zu Potmer⁵⁶⁰.>

{Meilen}

Von Potmar, nach Wilspach⁵⁶¹, zu Mittage: Thun 3 oder 6 stunden.Von dannen nacher Ehringen⁵⁶² Nachläger, e 1½ oder 4 stunden.

<thun>

Wilspach, ist noch wirtembergisch⁵⁶³, gehöret hertzogk Friederichen⁵⁶⁴ zu, inß amptt weinspergk⁵⁶⁵. hertzogs Eberhardts⁵⁶⁶ Liebden diehner aber, der von Bettendorf⁵⁶⁷, hat mich, tractiret⁵⁶⁸ aldar.

Ehringen <ein Städtlein>, gehöret dem graven von hollach, oder hohenlohe⁵⁶⁹, zu. heütte diesen Tag, ist unsern pferden, die rayse schwehr worden, weil es diesen Morgen gefrohren, undt weder recht helt, noch bricht. Berge undt Thal, wahren vollauff, zu paßiren, auch holtz, undt wiesen. Viel schöne dörfer, undt flegken, undterwegens, auch Adeliche häuser. Der weinwachs, jst zwahr, auch umb Wilspach, wie au *<darnach>* fängt er sich ahn, zu verliehren allmählich, undt es hat auf den bergen, viel Eichenholtz, undt wacholdernstauden, gegeben. Es hat auch zweene glaßhütten, welche nach Wilspach, gehören, eine meile darvon, undt gehören, dem Hertzog Friederichen zu.

Le Dūc me dist: Qu'en 10 ou 12 ans, il tascheroit de se recoller, et reprendre, & alors, il pouvoit mieux servir, à ün amy, en sès nécessitèz! c'est a dire ne revenèz; qu'en 10 ou 12 ans, & alors, paravantüre, le mal des dents, nous sera passè! [[354r]] La charité est raffroidie. On ne regarde, qu'aux jnterests, & a ce, quj nous est ütile, & accommodable. L'affection, le parentage, la bienseance, marchent apres! Pacience! Pacience! Pacience! <mesme de ceux, a quj on confie le plüs!>⁵⁷⁰

Die Graven von hollach⁵⁷¹, residiren an itzo mehrentheilß, zu Newenstein⁵⁷², auf 1 meile von Ehringen⁵⁷³, mit ihrer FrawMutter, einer Pfaltzgrävin⁵⁷⁴, graf Krafts⁵⁷⁵ Sehlicher, wittwe, undt es

559 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

560 Großbottwar.

561 Willsbach.

562 Öhringen.

563 Württemberg, Herzogtum.

564 Württemberg-Neuenstadt, Friedrich, Herzog von (1615-1682).

565 Weinsberg, Amt.

566 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

567 Bettendorf, Franz Reinhart von.

568 tractiren: bewirten.

569 Hohenlohe-Neuenstein-Öhringen, Johann Friedrich I., Graf von (1617-1702).

570 Übersetzung: "Der Herzog sagte mir, dass er sich in 10 oder 12 Jahren bemühen würde, in sich zu gehen und wieder zu beginnen, dann könnte er einem Freund in seinen Nöten dienen, das heißt kommt nicht wieder als in 10 oder 12 Jahren, und dann wird der Zahnschmerz vielleicht vergangen sein! Die Nächstenliebe ist kalt geworden. Man sieht nur auf die Interessen und darauf, was uns nützlich und dienlich ist. Die Zuneigung, die Verwandtschaft, der Anstand gehen danach! Geduld! Geduld! Geduld! Selbst von denjenigen, dem man am meisten vertraut!"

571 Hohenlohe-Neuenstein-Künzelsau, Johann Ludwig, Graf von (1625-1689); Hohenlohe-Neuenstein-Öhringen, Johann Friedrich I., Graf von (1617-1702); Hohenlohe-Neuenstein-Weikersheim, Siegfried, Graf von (1619-1684); Hohenlohe-Neuenstein, Kraft Magnus, Graf von (1618-1670); Hohenlohe-Neuenstein, Philipp Maximilian Johann, Graf von (1630-1658); Hohenlohe-Neuenstein, Wolfgang Julius, Graf von (1622-1698).

sollen an itzo, viel Graven aldar, beysammen sein, daß ich also nicht weiß, ob ich zu rechter zeitt, dorthin kommen, undt angenehm sein dörfte?

Vor 14 h tagen, seindt hertzogk Eberharden⁵⁷⁶, die augen, das gesicht, die hände, der arm, gantz verschwollen, undt übel zugerichtet gewesen, mit grawsahmer hitze. Auch seine fontanelle⁵⁷⁷, an dem einen arm, sol ihm sein blaw geworden, undt fast übel gerahten, daß man einen Schlag, oder Stigkfluß⁵⁷⁸, besorget⁵⁷⁹. Jedoch, hat Gott noch gnade verliehen, durch Medicamenta⁵⁸⁰, das ihm ist geholfen worden, undt die fontanelle den zehen Fluß⁵⁸¹ zertheilet, undt Jhre *Liebden* wieder restitujret⁵⁸² worden, da hingegen, Printz Rodrigo⁵⁸³ mit Todt ist abgegangen, undt übel gewartet worden.

[[354v]]

Sechßerley, hollachische Gräfliche⁵⁸⁴ herrschaften⁵⁸⁵, seindt alhier, zu Ehringen⁵⁸⁶, von undterschiedlichen linien, <Oberherren.>

Gestern, ist vergeßen worden, einzuziehn, daß wir, von Canstadt⁵⁸⁷ auß, zur rechten handt, das alle Stammhauß Wirtembergk⁵⁸⁸, auf einem berge⁵⁸⁹, in der höhe liegen gesehen.

Le Dūc Eberhard⁵⁹⁰, me confia, entr'autres choses: Que le *Landgrave Friedrich*⁵⁹¹ estoit querelleux, (nonobstant sa iovialité coustümire!) & quand il croyoit, qu'on le craignoit, il seroit encores plüs determiné & s'attachoit a ceux la volontiers, qu'il s'imaginoit de vaincre, ce que le *Duc Eberhard* me dit, en amy confident[.]⁵⁹²

572 Neuenstein.

573 Öhringen.

574 Hohenlohe-Neuenstein, Sophia, Gräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld (1593-1676).

575 Hohenlohe-Neuenstein, Kraft, Graf von (1583-1641).

576 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

577 Fontanelle: künstliches Hautgeschwür, das durch einen Mediziner mit Hilfe unterschiedlicher Mittel offen gehalten wird.

578 Stickfluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute), der den Patienten plötzlich erstickt.

579 besorgen: befürchten, fürchten.

580 *Übersetzung*: "Arzneien"

581 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).

582 restituiren: (gesundheitlich) wiederherstellen.

583 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651).

584 Hohenlohe, Familie (Grafen von Hohenlohe).

585 Personen nicht ermittelt.

586 Öhringen.

587 Cannstatt (Bad Cannstatt).

588 Wirtemberg (Württemberg), Burg.

589 Württemberg.

590 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

591 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

592 *Übersetzung*: "Der Herzog Eberhard vertraute mir unter anderen Sachen an, dass der Landgraf Friedrich streitsüchtig sei (ungeachtet seiner üblichen Fröhlichkeit), und wenn er glaube, dass man ihn fürchte, würde er noch entschlossener sein und hänge sich gern an diejenigen da, die er zu besiegen sich einbilde, was der Herzog Eberhard mir als vertrauter Freund sagt."

10. Dezember 1651

◊ den 10^{ten}: December 1651.

<4 {Thaler} Ludwig Röber⁵⁹³ zu berechnen. 4 {Thaler} noch an 2 Ducaten. 4 {Thaler} noch zu Forchtemberg⁵⁹⁴.>

Monsieur⁵⁹⁵ Bettendorf⁵⁹⁶, unser geleidtsmann, hat seinen undterhänigen abschiedt, von Mir, zu Öhringen⁵⁹⁷ genommen, & ie luy ay donnè, mon image d'or, pour tesmoignage d'üne grace singüliere⁵⁹⁸! Ich habe alhier, mich selbst tractirt⁵⁹⁹, undt verzehret⁶⁰⁰, auch die kutzscher, undt vorspann, wol abgefertiget, hingegen andere vor mein geldt bestellet.

meilen.

Jn bösem wege, undt regenwetter von Ehringen, 2
nacher Forchtemberg, 4 stunden, oder über
berge, undt Thal, holtz, undt Steine. mit mühe die
kutzsche, forthbringen können.

Forchtembergk, ist noch gräflich hollachisch⁶⁰¹. Es hat weinwachß daselbst.

[[355r]]

{Meilen}

Von Forchtemberg ⁶⁰² (alda wir gefüttert) nacher	2
Krautta ⁶⁰³ , ein Chur Meintzisch ⁶⁰⁴ Schloß,	
undt Städtlein: oder vier gute stunden, darauß	
wol 5½ worden, in regen: undt Schneewetter,	
durch bergk, undt Thal, holtz, undt Steine, böse	
kutzschen: wetter, undt wege, weil auch, unser	
geleise ⁶⁰⁵ zu weitt ist.	

Bißweilen, haben wir auch, weinwachß undt getreydig gesehen. Es ist aber, an itzo, eine unlußt, zu raysen, in solchem wetter, undt wege! Gott bewahre gnediglich, vor mehreren unfällen!

593 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

594 Forchtenberg.

595 Übersetzung: "Herr"

596 Bettendorf, Franz Reinhard von.

597 Öhringen.

598 Übersetzung: "und ich habe ihm mein Bild aus Gold als Zeugnis einer besonderen Gnade gegeben"

599 tractiren: bewirten.

600 verzehren: etwas für Geld im Wirtshaus verzehren.

601 Hohenlohe, Grafschaft.

602 Forchtenberg.

603 Krautheim.

604 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

605 Geleise: Achsenlänge eines Fahrzeugs.

Krautta, lieget im lande zu Francken⁶⁰⁶. Das Schloß lieget auf einem berge, wie auch die Stadt. Wir blieben aber, undten in der vorstatt, schlecht accommodirt⁶⁰⁷ ! Aufm Schloß, hat der Churfürst von Meintz⁶⁰⁸, einen vom Adel, zum OberAmptmann⁶⁰⁹, gesetzt. *perge*⁶¹⁰

Etzliche rechnen nur, 2 {Meilen} von Ehrenberg⁶¹¹ [!] nach Krautta, sie betriegen aber, sich selbst, undt andere!

Le Dūc de Württemberg⁶¹² me plaignit aussy: Que quelques Contes, estoient si altiers, qu'ils ne luy vouloyent point souscrire, en leurs addresses, treshümble⁶¹³, undterthenig, a ceux là il répondroit de toy, avec peü de complimens, tout ainsy qu'a tous ses vassaulx, soit noble, soit Conte⁶¹⁴, die dutzt er alle, oder dautzt⁶¹⁵ Sie, comme il parle⁶¹⁶. [[355v]] Er⁶¹⁷ schreibt, den Kayserlichen ministris⁶¹⁸: Hoch:wolgeboren, sonst keinem Graven, anderst, als wolgeboren. Seine vorelltern⁶¹⁹, haben alle Graven gedutz, oder gedautzt⁶²⁰, per grandezza⁶²¹, ohne undterscheidt. Dieser aber, thut es nur seinen bedienten, undt lehenleütten, er ihortzt sie aber gemeinlich, im reden, auch ehrt er sie (nach dem sie Altt, oder qualificirt sein,) mit dem zusprechen: der herr Grave.

Auprès de l'Electeur Palatin⁶²², i'ay trouvè, Qu'il est, ün Prince sage, discret, Vertueük, scavant, bon, et modeste, mais i'ay apperceü, üne aversion en luy, contre moy, a cause de sa grande chichetè, & dès mauvaises impressions, qu'on luy a donnè, dès actions de feü mon Pere⁶²³, & de la guerre de Boheme⁶²⁴. J'y ay trouvè de la resistance extraordinaire:⁶²⁵ 1. Car il ne vouloit pas entendre parler dü fait de Boheme, blásmant son Pere⁶²⁶ mesme, & ceüx, qui le luy auroyent conseillè, & donnant dès reparties fines, aux objections, et excüses, que i'ësmouvois, a l'encontre. Il scëut

606 Franken.

607 accommodiren: einrichten, ausstatten.

608 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

609 Dienheim, Guido Anton von (geb. 1667).

610 Übersetzung: "usw."

611 Öhringen.

612 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

613 Übersetzung: "Der Herzog von Württemberg klagte mir auch, dass einige Grafen so hochmütig seien, dass sie ihm in ihren Gesuchen nicht unterschreiben wollten [mit] "sehr demütig""

614 Übersetzung: "denjenigen da antworte er mit "du" mit wenig Höflichkeiten, alles so wie an alle seine Lehnsmänner, entweder Adliger oder Graf"

615 dauzen: duzen.

616 Übersetzung: "wie er spricht"

617 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

618 Übersetzung: "Dienern"

619 Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg).

620 dauzen: duzen.

621 Übersetzung: "aus Hoheit"

622 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

623 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

624 Böhmen, Königreich.

625 Übersetzung: "Beim pfälzischen Kurfürsten habe ich befunden, dass er ein kluger, verständiger, tugendhafter, gelehrter, guter und sittsamer Fürst ist, aber ich habe in ihm eine Abneigung gegen mich wegen seiner großen Knausrigkeit und der schlechten Eindrücke bemerkt, die man ihm von den Handlungen meines seligen Vaters und vom Krieg von Böhmen gegeben hat. Ich habe dort außergewöhnlichen Widerstand vorgefunden:"

626 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

exaggerer sès pertes, & dommages, que luy, et ses dèscendans sentoyent & sentiroient, attribüant tout, a ce fait de Boheme, oubliant les anciens services, de tant d'années, ne considerant nüllement nos pertes, & dommages, pour luy [[356r]] & sa mayson⁶²⁷, souffertes, ni, qui pis est, ne voulant nüllement recognoistre, les obligations, & promesses, de sès devanciers, & de son propre Pere⁶²⁸, & croire estre obligè a nous dèsdommager mesme aux obligations stipulées, aux avances, de nos deniers Patrimoniaux, que luy⁶²⁹ a avons fait, ou a son Pere en sès nécessitèz. Jngratitudé extraordinaire! & detestable,<!> de vouloir, qu'on perde, sa vie, avec sès biens, au service d'ün Prince, et au partir de là, si ün malheür sur vinst <vient,> croire; n'estre obbligè à rien, d'autant, que le<s> conseils (qu'on a basty a <en> soy mesme, de son propre grè, & bonne volontè, sans contrainte de personne) sont mal reüssy, & qu'on n'en a tirè, lès interests, & les proffits, qu'on s'en prefigüroit, en ses imaginations! <mettant à part <mesme>, l'honneür, & la conscience.>⁶³⁰ 2. Je ne doupte pas, que la chichetè de Madame l'Electrice⁶³¹ n'ait contribuè, a ceste laschetè, & jnfamie! car i'ay veü deux ou trois fois, par sa contenance á table, & hors de table, voire par quelques petits mots de rencontre, qu'elle a estè plüs ayse de mon depart, que de ma venuë. Et quoy qu'elle scache mieux se cacher, en sès sentimens, & dissimüler, que l'Electeur son Mary, (qui s'ouvroit plüs rüdement, en mès affaires) si est ce, que i'avois bon nèz, pour sentir l'opinion d'elle, & dès Princesses⁶³². [[356v]] Madame l'Electrice⁶³³ est certes, üne bonne, belle, sage, eloquente & genereüse Princesse, voire üne heroine, semblable a feü sa Mere⁶³⁴, de *bonne mémoire* au visage & aux actions, si l'avarice, ou cest infame regard au propre jnterest, devant toute autre consideration, ne ternissoit son los, & sa generosité natürelle? De mesme est la condition dès Princesses⁶³⁵, qui sont très Vertueüses, & debonnaires, de natüre, si elles n'eüssent apprinses en leur exil, en Hollande⁶³⁶, ou ailleürs, a preferer l'interest particülier, a tout autre respect, quel qu'il soit,<?> & a n'estimer, que les riches,

627 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

628 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

629 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

630 *Übersetzung:* "Denn er wollte nicht über die Sache von Böhmen reden hören, indem er selbst seinen Vater und diejenigen tadelte, die sie ihm geraten hätten, und scharfsinnige Antworten auf die Einwände und Entschuldigungen gab, die ich dagegen anführte. Er wusste seine Verluste und Schäden zu übertreiben, die er und seine Nachkommen verspürten und verspüren würden, da er alles dieser Sache von Böhmen zuschrieb, die alten Dienste von so vielen Jahren vergaß, weder auf eine Weise unsere für ihn und sein Haus erlittenen Verluste und Schäden bedachte noch, was das schlimmste ist, keineswegs die Verpflichtungen und Versprechen seiner Vorgänger und seines eigenen Vaters anerkennen und glauben wollte, uns selbst in den vereinbarten Verpflichtungen für die Vorschüsse unserer Patrimonialgelder [Einnahme aus dem väterlichen Grundbesitz], die [wir] ihm oder seinem Vater in ihren Nöten gewährt haben, Ersatz zu leisten verpflichtet zu sein. [Es ist eine] außerordentliche und abscheuliche Undankbarkeit, zu wollen, dass man sein Leben mit seinen Gütern im Dienst eines Fürsten verliert und sich beim Aufbruch von dort so ein Unglück plötzlich ereignete ereignet, zu nichts verpflichtet zu sein zu glauben, weil die Ratschläge (auf die man selbst aus seinem eigenen Belieben und gutem Willen ohne Zwang von jemandem gebaut hat) schlechten Erfolg hatten und dass man daraus nicht die Vorteile und den Nutzen gezogen hat, was man sich davon in seinen Einbildungen vorstellte, wobei man selbst die Ehre und das Gewissen hintanstellte!"

631 Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1627-1686).

632 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

633 Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1627-1686).

634 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

635 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

636 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

& ceux, qui agissent presentement aux affaires du siecle, mèsprisant lès pauvres miserables, & abbattüs de la fortune, quoy que tombèz a leür occasion, avec leür cheüte! et qu'ils estimoyent, & honoroyent, eulx mesmes, autresfois:⁶³⁷ 3. Lès Conseillers, sont prudens, et experimentez; mais aussy necessiteux! S'ils voyent leur interest en üne pretension, ils la conseillent, sinon, & qu'on agisse sans eulx, ou qu'on vueille cercher[!], ün ascendant sur l'esprit de leür Prince⁶³⁸, pour le gaigner seül, l'ambition & avarice, s'entrecouplans, causent dès fortes oppositions, du refus, & de l'opprobre, par leürs dissuasions.⁶³⁹ [[357r]] 4. L'Electeur⁶⁴⁰ mesme, a sceü dextrement se prevaloir de l'instrument de paix⁶⁴¹, en mon affaire. Car il fit semblant de croire, que cela offendroit l'Empereur⁶⁴² s'il me payoit, mès debtes, & mon argent, deü, que son devancier⁶⁴³, a employé a la guerre Bohemienne^{644 645}, item⁶⁴⁶: que toutes telles debtes, & pretensions, estoient cassées, par l'Instrument de Paix; en quoy il s'abuse, car il y a de la Distinction, entre l'argent presté, & entre lès gages meritées, voire davantage, entre la recognoissance, & generosité digne d'un Prince Veritable, sincere, & liberal, & entre la chicane, & marchanderie vilajne!⁶⁴⁷ 5. Lès elemens mesme, sembloyent me contrarier, en ca chemin. Car tous mes discours, á table, sembloyent dèsplaire a

637 Übersetzung: "Ich zweifle nicht, dass die Knausigkeit der Frau Kurfürstin zu dieser Niederträchtigkeit und Ehrlosigkeit beigetragen hat, denn ich habe zwei- oder dreimal durch ihr Verhalten bei Tisch und außerhalb des Tisches, ja sogar durch einige kleine Zufallsworte gesehen, dass sie über meine Abreise froher als über meine Ankunft gewesen ist. Und obwohl sie sich in ihren Gefühlen besser zu verbergen und zu heucheln weiß als der Kurfürst, ihr Mann (der sich in meinen Angelegenheiten grober öffnete), hatte ich doch eine feine Nase, um die Meinung von ihr und der Prinzessinnen zu spüren. Die Frau Kurfürstin ist sicher eine gute, schöne, kluge, redegewandte und großzügige Fürstin, ja sogar eine Heldin, ihrer seligen Mutter von gutem Angedenken im Gesicht und in den Handlungen ähnlich, wenn der Geiz oder dieser schändliche Blick auf den eigenen Vorteil vor jeder anderen Betrachtung nicht ihren Ruhm und ihre natürliche Großzügigkeit befleckte? Ebenso ist die Eigenschaft der Prinzessinnen, die sehr tugendhaft und von Natur aus gutmütig sind, wenn sie in ihrem Exil in Holland und anderswo nicht gelernt hätten, das Eigeninteresse jeder anderen Beachtung vorzuziehen, welches es auch sein mag, und nur die Reichen und diejenigen zu schätzen, die derzeit in den Angelegenheiten der Welt [d. h. in weltlichen Dingen] handelten, wobei sie die elenden und vom Schicksal geschlagenen, obwohl zu ihrem Nutzen mit ihrem Sturz gefallenen Armen verachten, und [das, obwohl es sich um Personen handelt,] die sie sie selbst früher schätzten und ehrten."

638 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

639 Übersetzung: "Die Räte sind umsichtig und erfahren, aber auch arm! Wenn sie ihren Vorteil in einem Anspruch sehen, raten sie ihn, wenn nicht und wenn man ohne sie handelt oder wenn man einen Einfluss auf den Geist ihres Fürsten suchen will, um ihn allein zu gewinnen, verursachen der Ehrgeiz und [die] Habgier, indem sie sich miteinander verbinden, durch ihre gegenteiligen Ratschläge starke Widerstände, Ablehnung und Schande."

640 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

641 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.

642 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

643 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

644 Böhmen, Königreich.

645 Übersetzung: "Der Kurfürst selbst hat geschickt gewusst, sich den Friedensvertrag in meiner Angelegenheit zunutze zu machen. Denn er tat so, als würde er glauben, dass das den Kaiser beleidigen würde, wenn er mir meine Schulden und mein geschuldetes Geld bezahle, die sein Vorgänger für den böhmischen Krieg verwendet hat"

646 Übersetzung: "ebenso"

647 Übersetzung: "dass alle solche Schulden und Ansprüche durch den Friedensvertrag für ungültig erklärt seien, worin er sich täuscht, denn es gibt eine Unterscheidung zwischen dem geliehenen Geld und zwischen den verdienten Besoldungen, ja sogar noch mehr zwischen der Erkenntlichkeit und Großzügigkeit eines wahren, ehrlichen und freigiebigen Fürsten und zwischen der Spitzfindigkeit und übeln Krämerei!"

l'Electeur comme i'apperceüs, par quelques siennes r̄esponces, & picqanteries, quoy qu'il le voulüst dissimuler, & faire passer en raillerie! Je vis üne singüiere aversion en luy, & l'impression süsdite mais non seülement, manque de pouvoir, mais aussy de vouloir! ⁶⁴⁸ Ingratis servire nefas! ⁶⁴⁹ < Jl hayssoit aussy mès informations, et recommendations, que ie luy donneois! ⁶⁵⁰ > 6. Ün iour menant l'Electricre⁶⁵¹ en sa chambre, & entrant par la porte avec elle, ie la fis pousser (contre mon grè) en ün costè rüdement, dont i'eüs merveilleüx d̄esplaysir! ⁶⁵² 7. Mès gens mesmes, eurent part de ceste mauvayse fortüne, Ernst Dietrich Röder ⁶⁵³ eüst, ün grand coup de bassin, sur sa teste, lés Princes voulans se laver! [[357v]] Cela se fist, par inadvertence, de ce gentilhomme Ernst Dietrich Röder⁶⁵⁴, qui vouloit prendre de moy, mon chappeau, & a l'instant, ün autre noble, se baissa pour prendre ün grand bassin d'argent doré de la table, estant au soir, que lès abbaissemens, & reverences, de l'ün & de l'autre, leür furent nuysibles, & l'autre noble, en demanda incontinent pardon a Röder. ⁶⁵⁵ 8. J'entendis d'aulcüns principaux, dès discours, fort captieux, & dangereüx, touchant les Parlementaires d'Angleterre⁶⁵⁶. Dieu vueille, que ces gens là, n'ayent secrettement, dès pensionnaires, & adherens, a la Cour mesme de Heidelberg⁶⁵⁷ ! Mais lès Princes, ayment quelquesfois, a estre trompèz! Cela est üne grande misere! ⁶⁵⁸ 9. La noblesse, est mal affectionnée, á l'Electeur Palatin⁶⁵⁹, quoy qu'il soit, de son natürel, Doux, & clement Prince, aultrement. Mais i'ay entendü dès discours estranges. Et le coeur, ne me presage rien de bon, nj de constant, en l'estat, de ce Prince, si Dieu ne l'assiste miracüleüsement? Qui scait? ce qui se trame, dü costè dès Papistes, & de la part, de Bavière ⁶⁶⁰ contre ce Prince? <qui devroit aymer les fidels serviteürs.> ⁶⁶¹ 10. Jl a

648 *Übersetzung:* "Selbst die Elemente schienen mir auf diesem Weg zu widersprechen. Denn alle meine Reden bei Tisch schienen dem Kurfürsten zu missfallen, wie ich durch einige seiner Antworten und Stichelreden wahrnahm, obwohl er es verbergen und als Spott durchgehen lassen wollte! Ich sah eine besondere Abneigung in ihm und den oben genannten Eindruck, aber nicht nur Mangel am Können, sondern auch am Wollen!"

649 *Übersetzung:* "Es ist unrecht, den Undankbaren zu dienen!"

650 *Übersetzung:* "Er hasste auch meine Nachrichten und Empfehlungen, die ich ihm gab!"

651 Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1627-1686).

652 *Übersetzung:* "Als ich eines Tages die Kurfürstin in ihr Zimmer führte und mit ihr durch die Tür eintrat, ließ ich sie unsanft auf eine Seite schieben (gegen meinen Willen), wofür ich verwundertes Missfallen bekam!"

653 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

654 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

655 *Übersetzung:* "Selbst meine Leute hatten Anteil an diesem schlechten Glück, Ernst Dietrich Röder bekam einen Beckenschlag auf den Kopf, als die Fürsten sich waschen wollten! Das geschah aus Versehen dieses Edelmannes Ernst Dietrich Röder, der meinen Hut von mir nehmen wollte, und in dem Augenblick bückte sich ein anderer Adliger, um ein großes Becken aus vergoldetem Silber vom Tisch zu nehmen, wobei es am Abend war, als die Herabsenkungen und Verbeugungen des einen und des anderen ihnen nachteilig wurden und der andere Adlige Röder dafür gleich um Verzeihung bat."

656 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

657 Heidelberg.

658 *Übersetzung:* "Ich hörte von einigen Vornehmsten von sehr verfänglichen und gefährlichen Reden, die Parlamentarischen von England betreffend. Gott wolle, dass diese Leute da nicht selbst am Heidelberger Hof heimlich Kostgänger und Anhänger haben! Aber die Fürsten lieben es manchmal, getäuscht zu werden! Das ist ein großes Elend!"

659 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

660 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

661 *Übersetzung:* "Der Adel ist dem pfälzischen Kurfürsten schlecht gewogen, obwohl er von seiner Wesensart sonst ein milder und gnädiger Fürst sei. Aber ich habe seltsame Reden gehört. Und das Herz zeigt mir weder etwas Gutes

manifesté a l'Ambassadeur⁶⁶² de l'Empereur⁶⁶³ beaucoup, de ma proposition, confiée, avec desir, de tenir silence! ⁶⁶⁴ &cetera [[358r]] 11. Jl⁶⁶⁵ a plüs offert, aux trompettes, au Voyage à Stuckgardt⁶⁶⁶, qu'il n'a voulü me presenter, plüs par opprobre contumelietüse, que par honneur. Mais, ie ne veüx point luy agrandir son malheür, nj luy objecter, sa splendide misere, pourveü que ie voye, que sès injüstes refüs, ne procedent pas, de la faulte de bonne volontè, ains de püre jmpuissance, laquelle iüsqu'icy, n'est pas sj evidente! ⁶⁶⁷ 12. Selon ma candeür, & intégrité accoustümée; ie luy ay dit la Veritè assèz franchement. Si cela l'a faschè, a la mode dès cours, qu'il croye, que ie ne suis, ni son vasall, ni son valet, ou esclave perpetuël, ains ün Prince libre de l'Empire⁶⁶⁸, qui ay pensè conserver, ou establier son amitiè, & eü de la volontè a bon escient, non: de preferer mon jnterest particulier, a tout autre respect, ains de luy rendre mes anciens devoirs, & luy tèsmoigner; combien j'eüssie quittè & cedè a luy, de mès jüstes pretensions, s'il eüst ün peü voulü se recognoistre. Mais, qu'il s'asseüre, que nous ne mandierons pas, nostre pain de luy, & de sés adherens, que Dieü nous donnera a vivre, & qu'il perdra toute benediction, s'il foule aux piëds lès graces miracüleuses, que Dieü luy fait par son rëtablissement inesperè en l'Electorat, & s'il continuë. <en son ingratitüde & mèscognoissance, odieüse, á Dieu, & aux hommes.>⁶⁶⁹

[[358v]]

Der Herzog von Württemberg⁶⁷⁰ sagte mir auch, Man thete den Schweden⁶⁷¹ unrecht, (vor welche er sehr paßioniret ist) daß Sie sollten vor 600000 {Reichsthaler} zu Münster⁶⁷² undt Osnabrück⁶⁷³ die Böhmischen⁶⁷⁴ undt andere Kayserlich Erbländische⁶⁷⁵ exulanten⁶⁷⁶, verkaufft haben.

noch Beständiges am Zustand dieses Fürsten an, wenn Gott ihm nicht wie durch ein Wunder hilft? Wer weiß, was von der Seite der Papisten und vonseiten Bayerns gegen diesen Fürsten, der seine treuen Diener lieben sollte, im Gange ist?"
662 Volmar, Isaak (1582-1662).

663 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

664 Übersetzung: "Er hat dem Gesandten des Kaisers viel von meinem anvertrauten Vorschlag mit dem Wunsch offenbart, Stillschweigen zu halten!"

665 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

666 Stuttgart.

667 Übersetzung: "Er hat den Trompetern zur Reise nach Stuttgart mehr angeboten als er mir mehr aus schimpflicher Schande als aus Ehre hat vorlegen wollen. Aber ich will ihm weder sein Unglück vergrößern noch ihm sein prächtiges Elend vorwerfen, sofern ich sehe, dass seine ungerechten Verweigerungen nicht vom Mangel des guten Willens, sondern aus reinem Unvermögen hervorgehen, welches bis jetzt nicht so offensichtlich ist!"

668 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

669 Übersetzung: "Gemäß meiner Gutgläubigkeit und gewohnten Unbescholtenheit habe ich ihm die Wahrheit ziemlich offen gesagt. Wenn ihn das nach der Art der Höfe verärgert hat, damit er glaubt, dass ich weder sein Lehnsmann noch sein Diener noch lebenslanger Sklave bin, sondern ein freier Reichsfürst, der [ich] seine Freundschaft zu erhalten oder aufzubauen gedacht und aus gutem Grund den Willen gehabt habe, nicht meinen eigenen Vorteil jeder anderen Beachtung vorzuziehen, sondern ihm meine alten Schuldigkeiten zu zeigen und ihm zu bezeugen, wie viel von meinen berechtigten Ansprüchen ich fahren lassen und aufgegeben hätte, wenn er sich ein wenig besinnen hätte wollen. Doch dass er sich versichert, dass wir nicht unser Brot von ihm und von seinen Anhängern erbitten würden, dass Gott uns zu leben geben und dass er allen Segen verlieren wird, wenn er die wunderbaren Gnaden mit Füßen tritt, die Gott ihm durch seine unverhoffte Wiedereinsetzung in die Kurwürde erweist, und wenn er in seiner schändlichen Undankbarkeit und Verkennung vor Gott und den Menschen fortfährt."

670 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

671 Schweden, Königreich.

672 Münster.

673 Osnabrück.

674 Böhmen, Königreich.

Man sagte zu viel. Die Summe wehre nicht so groß vielleicht, undt darnach, wehre sie darumb außgezehlet, daß die Schweden, hetten die Kayserlichen erbländer, reümen, undt quittiren⁶⁷⁷ müssen, davor wehre ihnen geldt gegeben worden, es möchten nun die exulanten schwätzen waß ihnen beliebet. Er hette auch das seinige gethan. Man hette aber den Kayser⁶⁷⁸, nicht zwingen, noch ihm alle, so vorschreiben können, noch den friedem länger aufhalten. *perge*⁶⁷⁹ <hette doch Chur Pfaltz⁶⁸⁰ neben andern, die Sehlen der Evangelischen Oberpfälzer⁶⁸¹, liederlicher hingeben!>

Die Königin in Schweden⁶⁸², hette es expresse⁶⁸³ in ihrer legaten⁶⁸⁴ instruction <ge>setzt, die Sie nacher Münster undt Osnabrück ablegiret⁶⁸⁵, sie solten nichts schließen, es wehre dann der hertzogk von Wirtembergk, plenarie⁶⁸⁶ restituiret, undt darbey sollten Sie unablässig cooperiren, so auch Trewlich, sagt er, geschehen. Dann er, der hertzogk, hette umb ihrentwillen, (weil er es mit ihnen, gehalten,) sein landt⁶⁸⁷ verlohlen, undt nur, das dritte Theil darvon, am Kayserlichen hofe, anfangs [[359r]] wieder bekommen können, also wehre es billich gewesen, daß ihn auch die Schweden⁶⁸⁸, hinwider völlig, restituiren hetten helfen, nicht allein wieder den Kayser⁶⁸⁹, sondern auch wieder Frangreich⁶⁹⁰, undt andere æmulos⁶⁹¹, selber!

11. Dezember 1651

¶ den 11^{ten}: December 1651.

<8 {Reichsthaler} Ludwig Röber⁶⁹² zu Krautta⁶⁹³. 4 {Reichsthaler} Ludwig Röber zu Leffelsteltze⁶⁹⁴.>

675 Habsburgische Erblände (österreichische Linie).

676 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

677 quittiren: verlassen.

678 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

679 Übersetzung: "usw."

680 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

681 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

682 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

683 Übersetzung: "ausdrücklich"

684 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

685 ablegiren: jemanden entsenden, beordern.

686 Übersetzung: "vollständig"

687 Württemberg, Herzogtum.

688 Schweden, Königreich.

689 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

690 Frankreich, Königreich.

691 Übersetzung: "Rivalen"

692 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

693 Krautheim.

694 Löffelstelzen.

Zu Krautta, hat der OberAmptmann⁶⁹⁵, des Churfürsten von Meintz⁶⁹⁶, kurtzumb wißen wollen, wer ich wehre? Man hat gestern abendt, schon zur antwortt gegeben, es wehre ein herr von Roggendorf⁶⁹⁷, mit 2 oder 3 vom Adeln vorhanden, sicutj verum est⁶⁹⁸!

13. J'ay oubliè hier de mettre, que l'Eelecteur Palatin⁶⁹⁹ prenoit aussy en mauvayse part, que ie l'appellois, comme son Predecesseür^{700 701} Meherr, & il s'en offença tellement, que ie füs contraint d'en desister, & de le nommer⁷⁰² Euer Liebden etcetera[.]

14. Il se formalisa aussy, en ce, que i'estoiso cürieux, de scavoir dès nouvelles, de la restitution de Franckenthal⁷⁰³, & de ses revenüs, dont ie m'estoiso jnformè.⁷⁰⁴ et cetera

Jch fange ahn wacker zu verliehren, auf dieser rayse. Gestern, habe ich meine Otter⁷⁰⁵ verlohren. vorgestern, meinen <regen>hut. Jch vermiße auch, eine zimbliche anzahl geldes! Gott helfe mir wieder darzu, undt Strafe alle untrewe undt unachtsamkeit! Dieu me preserve dü malheür, que j'apprehends!⁷⁰⁶ <Es wirdt viel verderbet, undt verschlißen.>

[[359v]]

	{Meilen}
Von Krautta ⁷⁰⁷ , nach Marienthal, oder	2
Mergetheim ⁷⁰⁸ über böse berge, steine, holtz,	
undt Thal. Es hat weinwachs aldar, undt	
ist deützscht Herrisch ⁷⁰⁹ Schloß undt Stadt.	
Wir paßirten hindurch, undt zogen ½ stunde	
darvon, inß dorf Leffelsteltze ⁷¹⁰ , so auch	
deützscht Herrisch, aldar wir fütterten.	

695 Dienheim, Guido Anton von (geb. 1667).

696 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

697 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des niederösterreichischen Adelsgeschlechts Roggendorf, aus dem zum Beispiel sein langjähriger Bekannter Georg Ehrenreich 1 von Roggendorf stammt.

698 *Übersetzung*: "wie wenn es wahr ist"

699 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

700 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

701 *Übersetzung*: "Ich habe gestern zu setzen vergessen, dass der pfälzische Kurfürst auch übel aufnahm, dass ich ihn wie seinen Vorgänger nannte"

702 *Übersetzung*: "und er fühlte sich so sehr dadurch beleidigt, dass ich gezwungen war, davon abzulassen und ihn zu nennen"

703 Frankenthal.

704 *Übersetzung*: "Er erzürnte sich auch darüber, dass ich interessiert war, die Nachrichten über die Rückgabe von Frankenthal und seinen Einkünften zu wissen, wonach ich mich erkundigt hatte!"

705 Otter: Fell des Otters.

706 *Übersetzung*: "Gott bewahre mich vor dem Unglück, das ich befürchte!"

707 Krautheim.

708 Mergentheim (Bad Mergentheim).

709 Deutscher Orden (Orden der Brüder vom Deutschen Hospital Sankt Mariens in Jerusalem/Ordo Fratrum Domus Hospitalis Sanctae Mariae Teutonicorum in Jerusalem).

710 Löffelstelzen.

Von Marienthal, nach Pietert⁷¹¹, so bischoflich 2
 Wirtzburgisch⁷¹² ist A Nachmittag, hat man
 zwahr holtz gehabt, aber nichts sonderlichs, von
 hügeln oder bergen.

Ein frembder <Soldaten>kerll, hat sich, zu unß gesellet, vorgebende, er wolle nach Weymar⁷¹³, undt uns den weg weisen.

Daß waßer, der Kocher⁷¹⁴, fleüßt, bey Marienthal, vorbey, undt wir paßirten, über eine Steinerne brücke, derer gegenden.

12. Dezember 1651

◊ den 12^{ten}: December 1651.

<8 {Reichsthaler} Ludwig Röber⁷¹⁵ zu Piethard⁷¹⁶ [,] 8 {Reichsthaler} Ludwig Röber zu Wirtzburg⁷¹⁷ [.]>

Ein böses Somnium⁷¹⁸ gehabt, von einem kleinen Söhnlein welches mir krangk worden, <bleich außgesehen> undt in letzten zügen, gelegen, Gott helfe! das alles böse, abgewandt werde, so wol malum culpæ⁷¹⁹; als malum poenæ⁷²⁰!

meilen

Von Pietert, nacher Wirtzburgk 7 stunden, oder in3
 sehr bösem, Tiefem, auch bergichtem wege.

Es ist zwahr ein gut landt, an getreydich, undt weinwachß, sonderlich, umb Wirtzburgk herumb, hat auch holtz, undt wälder.

Umb, oder bey der Stadt Wirtzburg fleüßt der Mayn⁷²¹. Auf des Schloßes⁷²², auf dem berge⁷²³, liegende, seitten, (so gewaltig, befestiget wirdt) seindt wir in der vorstadt, eingekehret, zur Ganß,
 <als incognito⁷²⁴.>

[[360r]]

711 Bütthard.

712 Würzburg, Hochstift.

713 Weimar.

714 Kocher, Fluss.

715 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

716 Bütthard.

717 Würzburg.

718 Übersetzung: "Traum"

719 Übersetzung: "das Übel der Schuld"

720 Übersetzung: "das Übel der Strafe"

721 Main, Fluss.

722 Marienberg, Festung (Würzburg).

723 Marienberg (Würzburg).

724 Übersetzung: "unbekannt"

Ehe wir nacher Wirtzburg⁷²⁵ kahmen, auf eine halbe stunde, darvon, kahmen wir, auf ein Städtlein, (hatzfeldt⁷²⁶ genandt) zu. Andere örtter, habe ich, wegen unlustigen⁷²⁷ wetters, undt weges, nicht mögen aufschreiben.

Je suis catharreux, & tousse, Rindtorf⁷²⁸ est Catharreux, & plein de toulx, Roggendorf⁷²⁹ est pasle et malade. Je ne scay, comment, nous nous pourrions dignement presenter, a la Cour? ⁷³⁰

Der Oberste hersenheim⁷³¹, <auß Brabandt⁷³² > Stallmeister, des Churfürsten von Meintz⁷³³, ist zu mir, geschickt worden, gegen abendt, (nach deme ich mich, durch Abraham von Rindtorf anmelden lassen) hat mich beneventirt⁷³⁴, undt complementirt⁷³⁵, auch mir alles frey gestellet, ob ich wollte, (wie ichs begehret) unbekandt bleiben, undt also privatim⁷³⁶ h er <in> auf kommen, aufs Schloß⁷³⁷ oder sonsten bekandt sein. Es wehre niemands droben, alß ein darmstedtischer⁷³⁸ Gesandter Bemmelbergk⁷³⁹ [.] ein Grave von Werthaim⁷⁴⁰, und ein grave von Fürsten th <be> rgk⁷⁴¹, von frembden gästen. Der Churfürst hette ein⁷⁴² 10 vom adel ohngefehr, bey sich, hielte heütte seine fasten, undt Quatuor tempora⁷⁴³, etcetera[.]

Jch stalte alles, zu des Churfürsten ahnordnung, undt disposition, wehre gerne in der herberge geblieben, iedoch, wolte ich bekandt, undt unbekandt, Jhrer Liebden gerne aufwartten, wehre catharroß⁷⁴⁴, undt husterich⁷⁴⁵, wie auch Theilß meiner leütte, schähmete mich fast, mich zu präsentiren, wetter undt wege [[360v]] wehren uhrsach darahn. Jch wolte sonst gerne mit Cavaglieren umbgehen, besorgte⁷⁴⁶ aber auch, in der Fasten, undt bevorstehenden weyhennächtlichen devotion⁷⁴⁷, ungelegenheit zu causiren⁷⁴⁸.

725 Würzburg.

726 Heidingsfeld.

727 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

728 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

729 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

730 Übersetzung: "Ich bin katarrhalisch und huste, Rindtorf ist katarrhalisch und voller Husten, Roggendorf ist blass und krank. Ich weiß nicht, wie wir uns am Hof würdig zeigen können werden?"

731 Herissem, Philippe-Philibert de (gest. 1681).

732 Brabant, Herzogtum.

733 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

734 beneventiren: gut aufnehmen, freundlich empfangen.

735 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

736 Übersetzung: "für meine Person"

737 Marienberg, Festung (Würzburg).

738 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

739 Boyneburg, Johann Christian von (1622-1672).

740 Löwenstein-Wertheim, N. N., Graf von.

741 Fürstenberg (2), N. N., Graf von.

742 ein: ungefähr.

743 Übersetzung: "Quatember"

744 cattarhos: katarrhalisch.

745 husterig: mit Husten behaftet.

746 besorgen: befürchten, fürchten.

747 Devotion: Andacht, Frömmigkeitsübung.

748 causiren: verursachen.

Endlich, ritte der OberStallmeister⁷⁴⁹, wieder hinauf, redete mit seinem Churfürsten⁷⁵⁰, kahm wieder hinunter, brachte die carosse⁷⁵¹ mitt, undt fuhren also hinauf, auf den bergk⁷⁵² undt auf die Festung⁷⁵³, biß inß Schloß, da dann undter der Treppen, der Churfürst, mich mit seinem comitat⁷⁵⁴, sehr höflich entpfienge[,] mir die Oberstelle⁷⁵⁵ gab, undt mich in [d]as zubereittete schöne losament⁷⁵⁶ accompagnirte⁷⁵⁷, lange mit mir, dißcurirte, undt mir ahnlaß gab, mein ahnbringen endlich zu thun, wiewol ichs, ex verecundia⁷⁵⁸ hinderhielte.

Jl s'offrit tres bien⁷⁵⁹, 1. pour la Diete, & en l'affaire d'Ascanie⁷⁶⁰, qu'il estimoit iüste, a toute cooperation & assistance.⁷⁶¹ 2. Jtem⁷⁶²: pour l'assignation aux villes Jmperialles, pour la remise dü⁷⁶³ Römerzugk⁷⁶⁴, pour l'intercession à obtenir dès Privileges⁷⁶⁵, de non appellando⁷⁶⁶, & pour mettre en üsage, [[361r]] le Privilege de la libbre navigation sur l'Elbe⁷⁶⁷, dès foires, & autres choses, il⁷⁶⁸ s'offrit genereüsement[.]⁷⁶⁹ 3. Mès remonstrances, touchant les anciens offres, de Johann Philipp Geuder⁷⁷⁰ & de son devancier⁷⁷¹, pour la boisson, il se monstra content, & nüllement contraire.⁷⁷² Jl parla tresbien, & pour la libertè dès Princes. quoy que ie vis bien, qu'il n'est pas satisfait, nj pour obtenir, tout ce, qu'il veüt a la Cour Jmpériale[.] Jl est reel, sincere, courtois & civil, mais sans flatterie. <Jl a tèsmoignè grand condoleance de mès souffrances.>⁷⁷³

749 Herissem, Philippe-Philibert de (gest. 1681).

750 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

751 Übersetzung: "Kutsche"

752 Marienberg (Würzburg).

753 Marienberg, Festung (Würzburg).

754 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

755 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

756 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

757 accompagniren: begleiten.

758 Übersetzung: "aus Zurückhaltung"

759 Übersetzung: "Er erbot sich sehr wohl"

760 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

761 Übersetzung: "wegen des Reichstages und in der Angelegenheit von Askanien, die er als zu jeder Mitwirkung und Hilfe berechtigt einschätzte."

762 Übersetzung: "Ebenso"

763 Übersetzung: "wegen der Anweisung an die Reichsstädte, wegen des Nachlasses vom"

764 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

765 Übersetzung: "wegen der Fürsprache, zu erlangen die Vorrechte"

766 Übersetzung: "der Nichtberufung an ein höheres Gericht"

767 Elbe (Labe), Fluss.

768 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

769 Übersetzung: "und um das Vorrecht der freien Schifffahrt auf der Elbe, der Märkte und andere Sachen einzuführen, erbot er sich großmütig."

770 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

771 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

772 Übersetzung: "Gegenüber meinen Ermahnungen, was die alten Angebote des Johann Philipp Geuder und seines Vorgängers wegen des Getränks betrifft, zeigte er sich zufrieden und keineswegs gegensätzlich."

773 Übersetzung: "Er sprach sehr gut und für die Freiheit der Fürsten, obgleich ich wohl sah, dass er weder zufrieden noch all das zu erhalten ist, was er am kaiserlichen Hof will. Er ist rechtschaffen, aufrichtig, höflich und leutselig, aber ohne Schmeichelei. Er hat großes Mitleiden mit meinen Leiden gezeigt."

Jl environne ce chasteau⁷⁷⁴, d'üne nouvelle fortification, de pierres, de grand coust, ne faysant rien, sans l'aveü de son chapitre⁷⁷⁵. ⁷⁷⁶

Il doibt au Général Wrangel⁷⁷⁷, encores 60000 Dalers, & il est importün a lés sommer. ⁷⁷⁸

Jl a 200 soldats, au chasteau, & 200 dedans la ville⁷⁷⁹, & ailleürs, par tout, aux places fortes, dès garnisons. ⁷⁸⁰

Le Dük de Lorraine⁷⁸¹, doit avoir fait passer la Moselle⁷⁸² 18 regimens, pour envahir l'Alsace⁷⁸³, qu'il a acheptè, de l'Archidücq⁷⁸⁴ d'Jnsprugk⁷⁸⁵, pour 3 millions. Cela causera ün nouvel alarme! ⁷⁸⁶

Le ieüne landgrave⁷⁸⁷ Papiste Chevallier de Malthe⁷⁸⁸, a voulü surprendre, la forteresse de Rysselsheim⁷⁸⁹, a son propre frere⁷⁹⁰, [[361v]] mais lès Moguntins⁷⁹¹, le scachans, & voyans lès petards, & aultres engins, propres á cela l'ont dèscouvert & empeschè. ⁷⁹²

L'Electeur⁷⁹³ est en peine, car s'il s'oppose aux Lorrains⁷⁹⁴, & Espagnols⁷⁹⁵, ils l'incommoderont, en l'Archeveschè de Mayence, s'il ne le fait, lès Estats de l'Empire⁷⁹⁶ avec lès Couronnes ⁷⁹⁷ le sommeront, de la Garantie! ⁷⁹⁸

774 Marienberg, Festung (Würzburg).

775 Würzburg, Domkapitel.

776 *Übersetzung*: "Er umschließt dieses Schloss mit einer neuen Befestigung aus Steinen von großen Kosten, wobei er nichts ohne die Billigung seines Domkapitels tut."

777 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

778 *Übersetzung*: "Er schuldet dem General Wrangel noch 60000 Taler, und es ist beschwerlich, sie anzufordern."

779 Würzburg.

780 *Übersetzung*: "Er hat 200 Soldaten auf dem Schloss und 200 innerhalb der Stadt und anderswo, überall in den festen Plätzen der Garnisonen."

781 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

782 Mosel, Fluss.

783 Elsass.

784 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von (1628-1662).

785 Innsbruck.

786 *Übersetzung*: "Der Herzog von Lothringen soll 18 Regimenter die Mosel überqueren lassen haben, um im Elsass einzufallen, das er für 3 Millionen vom Innsbrucker Erzherzog gekauft hat. Das wird einen neuen Schrecken verursachen!"

787 Hessen-Darmstadt, Friedrich, Landgraf von (1616-1682).

788 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

789 Rüsselsheim am Main.

790 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

791 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

792 *Übersetzung*: "Der junge papistische Landgraf, Ritter von Malta, hat die Festung Rüsselsheim für seinen eigenen Bruder überrumpeln wollen, aber die Mainzer, die es wussten und die Torsprenger und andere dafür geeignete Gerätschaften sahen, haben es entdeckt und verhindert."

793 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

794 Lothringen, Herzogtum.

795 Spanien, Königreich.

796 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

797 Frankreich, Königreich; Schweden, Königreich.

Le Cercle dū Rhyn Electoral⁷⁹⁹, avoit resolü la deffense, contre toute force inique, mais le Süperieür⁸⁰⁰, ou sont plūsieurs villes, comme Straßbourg⁸⁰¹, Franckfurth⁸⁰², & aultres, n'y vouloit nūllement condescendre, & ainsy on se met en ruine, & sous le ioug d'autrui. L'Empereur⁸⁰³ ne l'avoit point dèsapprouvè, a ce que me dit l'Electeur mais il n'affirma pas, trop grande approbation.
804

L'evacuation de Franckenthal⁸⁰⁵ repose sur la relation dū Seigneur Vollmar⁸⁰⁶, & sur l'approbation de l'Empereur[.]⁸⁰⁷

La Pilgrimage sera sollicitée, en ma faveür, il s'offre a l'avenir, si sès rentes s'augmentent? [[362r]] il⁸⁰⁸ plaint sès désastres, & grande despence, & que l'Archeveschē de Mayence⁸⁰⁹ est tout ruiné, par les François⁸¹⁰, & s'offre a la promesse, dū breüvage, faite par son devancier⁸¹¹.⁸¹²

Je trouve ce Prince, reel, rond, sincere, Allemand, & nūllement addonné a la chicane, ni a mordre les dents, comme i'ay veü autrepart.⁸¹³

Man sagt, es sollen sich, umb Anspach⁸¹⁴, undt Bareüth⁸¹⁵, in die 50 böse gesellen, rottiret⁸¹⁶ haben, die raysenden leütte, hin: undt wider, zu plündern, zu berauben, undt zu ermorden, gehen verkleidet, pawern habit. Gott bewahre unß, undt andere, vor unglück! gnediglich! undt gebe guten raht! und resolution!

798 *Übersetzung:* "Der Kurfürst ist in Sorge, denn wenn er sich den Lothingern und Spaniern widersetzt, werden sie ihn im Erzbistum Mainz plagen, wenn er es nicht tut, werden es die Reichsstände mit den Kronen aus der Gewähr begehren!"

799 Kurrheinischer Reichskreis.

800 Oberrheinischer Reichskreis.

801 Straßburg (Strasbourg).

802 Frankfurt (Main).

803 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

804 *Übersetzung:* "Der Kurrheinische Kreis habe die Verteidigung gegen jede ungerechte Macht beschlossen, aber der obere [d. h. Oberrheinische Kreis], wo einige Städte wie Straßburg, Frankfurt und andere sind, wollte sich dazu keineswegs herablassen, und so versetzt man sich in den Untergang und unter das Joch von anderen. Der Kaiser habe es nicht missbilligt nach dem, was der Kurfürst mir sagte, aber er bekräftigte keine zu große Zustimmung."

805 Frankenthal.

806 Volmar, Isaak (1582-1662).

807 *Übersetzung:* "Die Räumung von Frankenthal beruht auf dem Bericht des Herrn Volmar und auf der Zustimmung des Kaisers."

808 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

809 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

810 Frankreich, Königreich.

811 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

812 *Übersetzung:* "Die Pilgerfahrt wird zu meinen Gunsten ersucht werden, er erbietet sich für die Zukunft, wenn sich seine Einkünfte erhöhen, er beklagt seine Unglücke und große Unkosten und dass das Erzbistum Mainz durch die Franzosen ganz ruiniert ist, und erbietet sich zu dem durch seinen Vorgänger gemachten Versprechen des Getränks."

813 *Übersetzung:* "Ich finde diesen Fürsten rechtschaffen, aufrichtig, redlich, deutsch und keineswegs der Spitzfindigkeit noch dem Knirschen mit den Zähnen ergeben, wie ich anderswo gesehen habe."

814 Ansbach.

815 Bayreuth.

816 rottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.

Le Colonel⁸¹⁷ preoccüpa en chemin, (comme instruit, dès miseres, & calamitèz paties, de son Maistre), & de sa grande dèspence, qu'il luy convenoit de faire iournellement, & pour dèsfrayer dès estrangers, & pour tenir sa cour, & pour rebastir sès maysons gastées, mesmes ce chasteau⁸¹⁸, & le fortifier, avec fraix, & pour payer, lés debtes faites, en l'Archeveschè, de Mayence, & en cest'Eveschè de Wirtzbourg⁸¹⁹.⁸²⁰

13. Dezember 1651

[[362v]]

den 13^{den}: December 1651.

<Frost. Schnee. regen.>

Jch habe dem Churfürsten von Meintz⁸²¹, ein Memorial⁸²² meines ahnbringens, eingeschickt, durch Ludwig Röber⁸²³ [.]

Jl disoit aussy hier, entr'autres choses⁸²⁴:

Que l'un jettoit la coulpe, sur l'autre, touchant la longeür de l'evacüation de Franckenthal⁸²⁵, & comme j'excusois l'Electeur Palatin⁸²⁶, pour cela, (selon, qu'iceluy m'avoit acertenè!) il dit en sousriant: Je ne scay, lequel en est, la Vraye Cause, soit celuy, qui vueille, il ne fait pas bien, en cela, ni prudemment, ni sinderement! Car il accroche, la paix⁸²⁷, desia conclüe, en l'Empire⁸²⁸!⁸²⁹

817 Herissem, Philippe-Philibert de (gest. 1681).

818 Marienberg, Festung (Würzburg).

819 Würzburg, Hochstift.

820 Übersetzung: "Der Obrist nahm auf dem Weg vorweg (wie von den erlittenen Nöten und Unglücken seines Herrn gelehrt) und [klagte] über seine großen Unkosten, die er ihm täglich zu machen einräume und um die Fremden zu verköstigen und um seinen Hof zu halten und um seine verdorbenen Häuser, sogar dieses Schloss wieder aufzubauen und es mit Kosten zu befestigen und um die im Erzbistum Mainz und in diesem Bistum Würzburg gemachten Schulden zu bezahlen."

821 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

822 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

823 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

824 Übersetzung: "Er sagte gestern auch unter anderen Sachen"

825 Frankenthal.

826 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

827 Das Instrumentum Pacis Monasteriensis (IPM) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 1-49; Das Instrumentum Pacis Osnabrugensis (IPO) vom 24. Oktober 1648, in: Die Friedensverträge mit Frankreich und Schweden, Bd. 1: Urkunden, hg. von Antje Oschmann, Münster 1998, S. 95-170.

828 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

829 Übersetzung: "Dass der eine die Schuld auf den anderen schiebe, was die Länge der Räumung von Frankenthal betrifft, und als ich den pfälzischen Kurfürsten dafür entschuldigte (nach dem, was derjenige mir versichert hatte!), sagte er darüber lächelnd: Ich weiß nicht, welches davon die wahre Sache ist, es sei diejenige, die es wolle, er handelt darin nicht recht, weder klug noch aufrichtig! Denn er hängt dem im Reich bereits geschlossenen Frieden an!"

<(Nota Bene⁸³⁰ [:]> *Albrecht Herzog zu Sachsen Weimar*⁸³¹ promittirte⁸³² mir, eigenhändig,
8 Erffurter⁸³³ Malder korn, 5 Erffurter Malder gersten, auß dem Amt Volckarode⁸³⁴ biß
Sonderßhausen⁸³⁵, zu lifern. Jst aber darüber, Todes verblichen.

*Wilhelm Herzog zu Sachsen Weimar*⁸³⁶ promittirte mir, 180 Erffurter {Schefel} 1/3 rogken, 1/3
gersten, 1/3 haber, biß Manßfeldt⁸³⁷ [.]

Die versprochene 45 Erffurter M<alder> machen 22½ wispel⁸³⁸ Bernburger⁸³⁹ maß, Jch habe
aber nur 8 {Wispel} 16 {Schefel} bekommen, wie auch, des *Albrecht herzogs zu Sachsen Weimar*
promesse⁸⁴⁰, mir annoch zurück⁸⁴¹ stehet.)

[[363r]]

Es seindt weder alhier⁸⁴², noch zu Stugkgardt⁸⁴³, die zimmer tapeziret⁸⁴⁴ gewesen. Es wirdt alles,
mit dem exilio⁸⁴⁵, undt der kriegesruin, endtschuldiget.

15. J'èscris, pour soulagement de ma Memoire, comme il me vient en fantasie, sans ordre?
Car ie ne scaurois penser, a l'instant, a toutes choses! Donc, a la cour Palatine⁸⁴⁶, nostre chien
ladron, commença 3 ou 4^e fois dès grands scandales, a la table Electoralle, en mordant, lès
chiens de l'Eelecteur⁸⁴⁷ & de l'Electrice⁸⁴⁸, & en empeschant *Son Altesse Electorale* a se mettre à
table, nonobstant ma prevoyance, soing & avertissemens. Telles choses offendrerent grandement
l'Electrice, & occasionnerent, (quoy que petites, & de neant) üne aversion, envers moy & lès miens,
& de l'impacience, en ceux, qui ne se veülen, ou peuvent moderer! Nül pain; sans peine! Mon
angoisse, & mon tourment, s'accroist perpetuellement! Je ne scay, en fin, dequoy m'entretenir, e⁸⁴⁹
ni, de quel bois, faire flesche? Le bon Dieü, me vueille consoler, assister! conseiller! & conduire!
850

830 Übersetzung: "Beachte wohl"

831 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

832 promittiren: versprechen, zusagen.

833 Erfurt.

834 Volkenroda, Amt.

835 Sondershausen.

836 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

837 Mansfeld.

838 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

839 Bernburg.

840 Übersetzung: "Versprechen"

841 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

842 Würzburg.

843 Stuttgart.

844 tapeziren: mit Wandteppichen, mehreren zusammengehörigen Tapeten verschiedener Art oder Gobelins versehen.

845 Übersetzung: "Exil"

846 Pfalz, Kurfürstentum.

847 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

848 Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1627-1686).

849 Im Original verwischt.

850 Übersetzung: "Ich schreibe zur Erleichterung aus meinem Gedächtnis, wie es mir ohne Ordnung in die Einbildung kommt? Denn ich könnte sofort nicht an alle Sachen denken! Also, am pfälzischen Hof fing unser diebischer Hund an der kurfürstlichen Tafel drei- oder viermal große Ärgernisse an, indem er ungeachtet meiner Vorsorge, Mühewaltung

*Nota Bene*⁸⁵¹ [:] Le Colonel⁸⁵² dit hier, comme sans y penser, (car il ne pouvoit scavoir mès desseings cachèz) Jl ne faut pas aller, a Kayserslautern⁸⁵³, ni de là le Rhyn⁸⁵⁴, pourmener, [[363v]] qui n'y a rien affaire; aultrement on se perdra. Car lès parties lorraines⁸⁵⁵, iront iüsques aux portes de +nach⁸⁵⁶, de Lautern⁸⁵⁷, & de Mayence⁸⁵⁸. Ils dèsrobbert, pilleront, massacreron, sans ordre, ni discipline. Sous leür nom, la garnison de Franckenthal⁸⁵⁹, fera de mesme, & eux, sous le nom de la garnison, dèsrobbert, ravageront, pilleront. Qu'on s'en donne donc bien de garde, sûr tout, en ces iours courts & nebeleüx.⁸⁶⁰ Jd est: cape tibi hoc!⁸⁶¹ Jl ne faut nüllement mèspriser, tels avertissemens inopinèz, & comme non pensèz! ⁸⁶² *Nota Bene*⁸⁶³

Pour lès chevaux de l'Electeur⁸⁶⁴ il preoccupa, qu'il n'avoit, que 20 chevaux de selle, de peü de valeür, mais bien de l'attelage, maintenant fort occupè, & nécessaire aux bastimens, sûr tout, de ceste forteresse de Wirtzburg⁸⁶⁵.⁸⁶⁶

Jl dit: Que les Swedois⁸⁶⁷ ne l'auroyent pas prins, si facilement, si celuy⁸⁶⁸ qui commandoit dedans, eüst entendü l'jnfanterie aussy bien que la Cavallerie, n'ayant estè iamais, que Rittmeister,

und Warnungen die Hunde des Kurfürsten und der Kurfürstin biss und indem er Ihre Kurfürstliche Hoheit daran hinderte, sich an den Tisch zu setzen. Solche Sachen werden die Kurfürstin in hohem Maße beleidigen und verursachten (obwohl klein und von Nichtigkeit) eine Abneigung gegen mich und die Meinigen und die Ungeduld in denjenigen, die sich nicht mäßigen wollen oder können! Kein Brot ohne Mühe! Meine Angst und meine Pein wächst unaufhörlich! Ich weiß am Ende nicht, wovon mich zu ernähren noch was anzufangen? Der liebe Gott wolle mich trösten, [mir] beistehen, raten und [mich] geleiten!"

851 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

852 Herissem, Philippe-Philibert de (gest. 1681).

853 Kaiserslautern.

854 Rhein, Fluss.

855 Lothringen, Herzogtum.

856 Kreuznach (Bad Kreuznach).

857 Kaiserslautern.

858 Mainz.

859 Frankenthal.

860 *Übersetzung*: "Der Obrist sagte gestern wie ohne daran zu denken (denn er konnte meine verborgenen Pläne nicht kennen), man soll nicht nach Kaiserslautern gehen noch von dort aus den Rhein entlang spazieren, wer dort nichts zu tun hat, sonst wird man sich verderben. Denn die lothringischen Parteien [d. h. kleinere Truppenabteilungen, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurden] werden bis an die Tore von Kreuznach, von [Kaisers]Lautern und von Mainz gehen. Sie werden ohne Ordnung noch Disziplin rauben, plündern, niedermachen. Unter ihrem Namen wird die Garnison von Frankenthal dasselbe tun, und sie werden unter dem Namen der Garnison rauben, verwüsten, plündern. Dass man sich darüber in diesen kurzen und nebeligen Tagen also überall gut in Acht nimmt."

861 *Übersetzung*: "Das heißt: merke dir das!"

862 *Übersetzung*: "Man soll solche unerwarteten und wie nicht bedachten Warnungen keinesfalls missachten!"

863 *Übersetzung*: "Beachte wohl."

864 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

865 Marienberg, Festung (Würzburg).

866 *Übersetzung*: "Wegen der Pferde des Kurfürsten nahm er vorweg, dass er nur 20 Sattelpferde von geringem Wert, aber gut vom Gespann habe, [die] jetzt sehr beschäftigt und für die Gebäude, besonders diese Festung Würzburg vonnöten [sind]."

867 Schweden, Königreich.

868 Keller von Schleitheim, Adam Heinrich (ca. 1600-1664).

de peü d'experience, & Prudence! & sès soldats la plüspart dü landtVolck⁸⁶⁹, point aguerris, ni bien dressèz aux armes. Jl nous monstra [[364r]] ün pont, par lequel ils monterent a ün degrè laissè là par inadvertence, attachans le petard, & entrans de furie, comme deux pauvres moines Cordeliers, chantoyent messe, & ne pensoyent, a nül mal, au chasteau⁸⁷⁰, lësquels ils massacreren, et assommerent cruëllement, contre rayson, & bienseance!⁸⁷¹

*Nota Bene Nota Bene*⁸⁷² [:] Hanß Bernd⁸⁷³ expedition, a casa^{874 875}. Depesch^s, de l'Electeur de Mayence⁸⁷⁶.⁸⁷⁷ Passeports vieils, pour la navigation. Meneès de Mal Herbe⁸⁷⁸ [.]⁸⁷⁹

<Bezlic:⁸⁸⁰ > Fils⁸⁸¹, & filles⁸⁸², sedüction secrete. Propositions, de Madame Elizabeth⁸⁸³.⁸⁸⁴

Jtem⁸⁸⁵: dü Dük Ernst de Weymar⁸⁸⁶, á Gohta⁸⁸⁷. Wirtembergk Anna Sabina⁸⁸⁸, & sa fille mariée⁸⁸⁹. Abraham von Rindtorf⁸⁹⁰ èschange, ou ün bon Picqueür. Vigneron, <&> vin de⁸⁹¹ Herbipoljs⁸⁹². Guillaume Dük de Weymar⁸⁹³, satisfaction. Chancellier, pour Wirtembergk⁸⁹⁴. Vin Madame ma

869 Landvolk: Landestruppen.

870 Marienberg, Festung (Würzburg).

871 *Übersetzung*: "Er sagte, dass die Schweden sie nicht so leicht eingenommen hätten, wenn derjenige, der darin kommandierte, die Infanterie ebenso gut wie die Kavallerie verstanden hätte, da er lediglich Rittmeister mit wenig Erfahrung und Umsicht gewesen ist und seine Soldaten größtenteils aus dem Landvolk weder an den Krieg gewöhnt noch in den Waffen gut gedrillt [gewesen sind]. Er zeigte uns eine Brücke, über welche sie auf einer dort aus Versehen zurückgelassenen Treppe hinaufstiegen, wobei sie den Torsprenger anbrachten und mit Wut eindrangen, als zwei arme Franziskanermönche Messe hielten und im Schloss an kein Übel dachten, welche sie gegen Vernunft und Anstand grausam niedermachten und totschlugen!"

872 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

873 Berndt, Johann.

874 Bernburg.

875 *Überersetzung*: "nach Hause"

876 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

877 *Übersetzung*: "Briefe des Kurfürsten von Mainz."

878 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

879 *Übersetzung*: "Alte Pässe für die Schifffahrt. Machenschaften des bösen Krauts."

880 Abkürzung nicht auflösbar.

881 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

882 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

883 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

884 *Übersetzung*: "Söhne und Töchter, heimliche Verführung. Vorschläge von Frau Elisabeth."

885 *Überersetzung*: "Ebenso"

886 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

887 Gotha.

888 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

889 Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen (1619-1661).

890 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

891 *Übersetzung*: "vom Herzog Ernst von Weimar in Gotha. Württemberg, Anna Sabina, und ihre verheiratete Tochter. Abraham von Rindtorf Auswechslung, wo ein guter Jagdknecht. Winzer und Wein aus"

892 Würzburg.

893 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

Tante⁸⁹⁵; a Krannichfeldt⁸⁹⁶. Tobias Steffeck von Kolodey⁸⁹⁷ de Vienne⁸⁹⁸, qu'at il? ⁸⁹⁹ Rudolf Kohlmann⁹⁰⁰, & ⁹⁰¹ Hoimer⁹⁰², Nota Bene⁹⁰³ [.] Chur Brandenburgs⁹⁰⁴ subscriptio in Gallicis^{905 906}. Schöninghen⁹⁰⁷. Pfaltz Newburgk⁹⁰⁸. Sabaudica⁹⁰⁹. Uranica⁹¹⁰. ⁹¹¹ Collecten. Contributio⁹¹², Paul Ludwig⁹¹³ para el viaje, de mi Hyo⁹¹⁴. < Mon Frere⁹¹⁵, & sès desseings.⁹¹⁶ >

[[364v]]

Zue Mittage, habe ich, mit dem Churfürsten von Meintz⁹¹⁷, Tafel gehalten, in der großen Tafelstube. Es wahren Freyherren, Thumbherren⁹¹⁸, undt andere cavaglierj⁹¹⁹, nebenst den meynigen, mitt darbey. Jch mußte allein, oben ahn sitzen. Der Churfürst zur seitten, undt es wurden etzliche sanitates⁹²⁰ getrungken.

Nachmittage, (nach dem er mich zuvor, zum eßen, höflich geholet) retirirte sich, der Churfürst in sein zimmer an der Tafelstube, excusirte⁹²¹ sjch, wegen des postTages, undt daß er mir, nicht genungsam⁹²² zugesprochen (wiewol es überflüßig geschehen)[.] Er hieß mich auch, durch seine leütte, in die losamenter⁹²³, dieses schönen hauses⁹²⁴, in die Sähle, in den Stall, undt in den keller, (darinnen sie, ejn⁹²⁵ 700 fuder⁹²⁶ wein, behalten können, in großen kufen, undt Faßen) herumber

894 Württemberg, Herzogtum.

895 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

896 Kranichfeld.

897 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

898 Wien.

899 *Übersetzung*: "Wilhelm Herzog von Sachsen-Weimar, Zufriedenstellung. Kanzler für Württemberg. Meine Frau Tante in Kranichfeld. Tobias Steffeck von Kolodey aus Wien, was hat er?"

900 Kohlmann, Rudolf (gest. 1658).

901 *Übersetzung*: "und"

902 Hoym.

903 *Übersetzung*: "beachte wohl"

904 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

905 Frankreich, Königreich.

906 *Übersetzung*: "Unterschrift in den französischen Angelegenheiten"

907 Schöninghen.

908 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

909 Savoyen, Herzogtum.

910 Orange, Fürstentum.

911 *Übersetzung*: "Savoyische Sachen. Oranische Angelegenheiten."

912 *Übersetzung*: "Beitrag"

913 Ludwig, Paul (1603-1684).

914 *Übersetzung*: "bereitet die Reise meines Sohnes vor"

915 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

916 *Übersetzung*: "Mein bruder und seine Pläne."

917 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

918 Thum(b)herr: Domherr.

919 *Übersetzung*: "Edelleute"

920 *Übersetzung*: "Gesundheiten"

921 excusiren: entschuldigen.

922 genungsam: genügend, hinreichend.

923 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

924 Marienberg, Festung (Würzburg).

925 ein: ungefähr.

führen. Es wahr zu tunckel, umb die fortification zu gehen, Sonst hetten wir, dieselbige, auch besichtiget. Jns zeüghauß kahmen wir gleichwol, undt besahen, die Stükke⁹²⁷, Mörsel, undt dergleichen, in geringer quantitet, iedoch schön gegößen!

[[365r]]

Bey der Abendmalzeitt, (welchen ich allein vor meinem Gemach, gehalten) haben mir gesellschaft geleistet, ein Baron von Fanfe⁹²⁸ auß Lütticher landt⁹²⁹, ein Thumhberr⁹³⁰, item⁹³¹: ein herr von Reiffenbergk⁹³², Thumhberr zu Meintz⁹³³, undt der Oberste hereßheim⁹³⁴ nebst meinen leütten. Durch von adel ist mir aufgewartet worden, so wol zum vorschneiden, alß Trincken tragen⁹³⁵. perge
936

14. Dezember 1651

◊ den 14^{den:} December 1651.

<10 {Thaler} Ludwig Röber⁹³⁷ zu berechnen. perge⁹³⁸ 2 {Thaler} noch eidem⁹³⁹, zu Wirtzburg⁹⁴⁰ [.]>

heütte morgen, habe ich gefrühestükkt, darnach zum Churfürsten⁹⁴¹ mich begeben, ihn zu präveniren⁹⁴², welches mir auch angangen, wiewol der höfliche Churfürst, lieber zu mir kommen wehre! undt er hat zweymahl, den Obersten Stallmeister⁹⁴³, diesen Morgen, zu mir geschicktt, mit complimenten⁹⁴⁴.

L'Electeur⁹⁴⁵ 1. s'offre a moy, & a ma mayson⁹⁴⁶, a bonne assistance, en la pretension d'Ascanie⁹⁴⁷, soit a la Diete, ou aultrement, quand nous le recercherons[!] davantage, & comparoistrons, ou

926 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

927 Stück: Geschütz, Kanone.

928 Franfe, N. N. von.

929 Lüttich (Liège), Hochstift.

930 Thum(b)herr: Domherr.

931 *Übersetzung:* "ebenso"

932 Reiffenberg, Philipp Ludwig von (1617-1686).

933 Mainz, Domkapitel.

934 Herissem, Philippe-Philibert de (gest. 1681).

935 trinkentragen: Getränke reichen.

936 *Übersetzung:* "usw."

937 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

938 *Übersetzung:* "usw."

939 *Übersetzung:* "demselben"

940 Würzburg.

941 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

942 präveniren: zuvorkommen.

943 Herissem, Philippe-Philibert de (gest. 1681).

944 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

945 *Übersetzung:* "Der Kurfürst"

946 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

947 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

personnellement ou par Ambassadeurs a la Diete! ⁹⁴⁸ 2. Pour les Privileges de la navigation, dès foires ⁹⁴⁹, de non appellando &cetera ⁹⁵⁰ & les assignations esperèz aux expeditions Romaines, & l'exemption d'icelles, a cause de mes pertes & dommages extraordinaires il desire plus ample information, & lettres a luy, pour les addresser & recommander, a l'Empereur ⁹⁵¹ & que i'en écrive aussy a Sa Majesté[.] [[365v]] Il ⁹⁵² s'offre a toute bonne cooperation. ⁹⁵³ 3. Touchant la Pilgrimage il y fera son possible, & la recommandera a la civilité ⁹⁵⁴, &cetera s'excusant pour soy, n'y estre point interessé, & me presentant, pour témoignage de sa bonne volonté, quatre Voytères de vin, qu'il fera mener au bout de ses terres⁹⁵⁵ ⁹⁵⁶, &cetera avec offres a l'avenir, & excuses de sa misere & disette ⁹⁵⁷. etcetera

Der Churfürst hat mich wieder, biß an seine leibkutzsche begleittet, gar höflich, undt ich habe ihm, undt Theilß seiner Junckern, á Dieu ⁹⁵⁸, gesaget.

	{Meilen}
Jch bin also allein, mit dem Obersten	4
Stallmeister ⁹⁵⁹ , hinunter gefahren, biß an die herberge, aldar ich mich ein wenig, wieder die kälte, ahngezogen, undt armiret, darnach, á Dieu ⁹⁶⁰ dem Stallmeister gegeben, die leibkutzsche dimittiret ⁹⁶¹ , undt mit andern <Churfürstlichen> kutzschnäpferden, so vorgespannet, unß forthgemacht, über die Mayn ⁹⁶² brücke, durch die gantze Stadt Wirtzburg ⁹⁶³ hindurch, undt also theilß geritten, Theilß gefahren, nach des	

948 Übersetzung: "erbietet sich mir und meinem Haus zu gutem Beistand in dem Anspruch auf Askanien, sei es auf dem Reichstag oder sonst, wenn wir es länger ansuchen und entweder persönlich oder durch Gesandte auf dem Reichstag erscheinen werden!"

949 Übersetzung: "Wegen der Vorrechte der Schifffahrt, der Märkte"

950 Übersetzung: "der Nichtberufung an ein höheres Gericht usw."

951 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

952 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

953 Übersetzung: "und der erhofften Anweisungen zu den Römerzügen [von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente] und der Befreiung von jenen wegen meiner außergewöhnlichen Verluste und Schäden, begehrte er umfangreichere Auskunft und Briefe an ihn, um sie dem Kaiser zuzuschicken und zu empfehlen, und dass ich davon auch Ihrer Majestät schreibe. Er erbietet sich zu aller guten Mitwirkung."

954 Übersetzung: "Was die Pilgerfahrt betrifft, wird er dazu sein Mögliches tun und sie zur Höflichkeit empfehlen"

955 Würzburg, Hochstift.

956 Übersetzung: "wobei er sich für sich entschuldigte, nicht daran interessiert zu sein, und mir zur Bezeugung seines guten Willens vier Wagen Wein schenkte, die er an das Ende [d. h. zur Grenze] seiner Lande bringen lassen wird"

957 Übersetzung: "mit Angeboten für die Zukunft und Entschuldigungen seines Elends und Mangels"

958 Übersetzung: "Lebewohl"

959 Herissem, Philippe-Philibert de (gest. 1681).

960 Übersetzung: "Lebewohl"

961 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

962 Main, Fluss.

963 Würzburg.

Churfürsten Schloß, undt Amt⁹⁶⁴, Verneck⁹⁶⁵ zu
in einem Futter, alda wir, umb 3 uhr nachmittags
angelanget, nach dem wir, umb halbweg Neüne
vormittags, aufgewesen. Der Churfürst wirdt auf
die FeyerTage, selber meß halten.

Er ist zwahr devot, aber nicht sehr abgöttisch, helt [[366r]] leütte, von allen dreyen religionen,
undter andern, sollen sein küchenmeister, sein küchenschreiber, ein page, undt zweene
Cammerdiehner⁹⁶⁶, reformirter Religion sein, welche sich treflich vertrawlich, gegen Meine leütte,
erzeiget.

heütte hatten wir anfangs etwaß bergichten, baldt aber ebenen weg, wiewol es tief, doch nicht
allzusehr wahr. Undt schöner feldbau war unterwegens, zu sehen, auch etwaß holtz. Item⁹⁶⁷:
underschiedliche dörffer. *perge*⁹⁶⁸

L'Escuyer⁹⁶⁹ conversant, me dit, qu'il servoit par an pour 2000 Dalers icy⁹⁷⁰, ayant la charge de
Colonel, de <Grand> Escuyer, & l'inspection de deux Baillages⁹⁷¹. Qu'on le redemandoit a la cour
de München⁹⁷², la ou on l'a cassè autresfois, (ayant servy l'Electeur de Bavieres defunct⁹⁷³, pour
Colonel & Gouverneür, à Heidelberg⁹⁷⁴ quelques années) & on le veüt avoir, pour inspecteur dü
jeüne Prince⁹⁷⁵, ayant voyage en Espagne⁹⁷⁶, France⁹⁷⁷, Italie⁹⁷⁸, pays-bas^{979 980}, etcetera scachant
les exercices de monter á cheval, tirer dés armes⁹⁸¹, etcetera les langues, les histoires, la guerre,
la vie courtisane⁹⁸², etcetera mais il dit: Qu'il ayme mieulk, continuér au service de son maistre,
l'Electeur de Mayence⁹⁸³.⁹⁸⁴

964 Werneck, Amt.

965 Werneck.

966 Personen nicht ermittelt.

967 Übersetzung: "Ebenso"

968 Übersetzung: "usw."

969 Herissem, Philippe-Philibert de (gest. 1681).

970 Würzburg.

971 Klingenberg, Amt; Volkach, Amt.

972 München.

973 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

974 Heidelberg.

975 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von (1636-1679).

976 Spanien, Königreich.

977 Frankreich, Königreich.

978 Italien.

979 Niederlande (beide Teile).

980 Übersetzung: "Als er sich unterhielt, sagte mir der Stallmeister, dass er pro Jahr für 2000 Taler hier diene, wobei er das Amt des Obristen, des Oberstallmeisters und die Aufsicht über zwei Ämter hat. Dass man ihn am Münchener Hof wieder begehre, wo man ihn damals entlassen hat (nachdem er dem verstorbenen Kurfürsten von Bayern als Obrist und Kommandant in Heidelberg einige Jahre gedient hatte), und man will ihn als Aufseher des jungen Fürsten haben, da er gereist ist nach Spanien, Frankreich, Italien, [in die] Niederlande"

981 Übersetzung: "da er kann die Übungen des Reitens, Fechtens"

982 Übersetzung: "die Sprachen, die Geschichte, den Krieg, das höfische Leben"

983 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

Jl dist: Que trois choses, feroyent grand mal <au Cœur>, a l'Electeur Palatin⁹⁸⁵, sans doute⁹⁸⁶: 1. d'avoir estè recùlè dû rang, dû premier Electeur secùlier, au dernier lieü⁹⁸⁷ [,] 2. d'avoir perdu le titre de ErtzTruckseß, retenü tant d'années, voire siecles entiers⁹⁸⁸ [,] 3. d'avoir estè constraint, de quitter & ceder entierement le haut Palatinat⁹⁸⁹ ⁹⁹⁰ !

[[366v]]

L'Electeur de Mayence⁹⁹¹, d'a present, s'appelle Jean Philippe, (estant de la famille noble de Schönborn⁹⁹²) & il fait dû bien a sès parens⁹⁹³, utriusque sexus⁹⁹⁴, pour avoir ün jour, souvenance de luy, soyent de quelle religion, qu'ils vueillent. Jl paroist sincere, Droictürer, Vertueux splendide, Prudent, sobre, & genereux. S'il boid, comme forcè, il üse secrettement de l'eau, m'ayant confessè, en confiance, d'estre ennemy dû boire, & de toute dissolutiun. Mais il n'ose pas dèscouvrir, ceste sienne inclination, de peür de n'offencer, sès Prelats, sès chanoines, & sa noblesse, evitant neantmoins souventesfois, avec jesusnes, (sür tout, presque ordinayrement, au soir) & excüses de beaucoup d'affaires, les occasions dû boire, & abbregant avec semblables allegations, la longueur dè tables⁹⁹⁵, et cetera[.] Sa complexion, me semble, est delicate, & mal saine, sa couleur fort pasle, & ie voy, quelques aultres circonstances, qui me font apprehender, la briefuetè de sa Vie, sj le bon Dieu, ne la luy prolonge, par sa grace? Jl n'est pas si grand, et robüste, comme on me l'avoit dèscrit n'a gueres. Jl n'est pas puissant de corps, ains plüstost macilent, & bien peü plüs haut de statüre, que moy, mais sa robbe Archiepiscopale, le fait paroistre davantage. En fin, ie voy, que c'est ün Prince fort bon, & fort accomplly, mais il faut, qu'il dèspende fort, de son Conseil, & de sès Chapitres⁹⁹⁶, & de leur consentemens!⁹⁹⁷

984 Übersetzung: "aber er sagte, dass er lieber im Dienst seines guten Herren, des Kurfürsten von Mainz, fortfahren mag."

985 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

986 Übersetzung: "Er sagte, dass ohne Zweifel drei Sachen dem pfälzischen Kurfürsten großen Schmerz im Herzen bereiten würden"

987 Übersetzung: "vom Rang des ersten weltlichen Kurfürsten auf den letzten Platz zurückgesetzt worden zu sein"

988 Übersetzung: "den so viele Jahre, ja sogar ganze Jahrhunderte gehaltenen Titel des Erztruchses verloren zu haben"

989 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

990 Übersetzung: "gezwungen worden zu sein, die Oberpfalz völlig aufzugeben und abzutreten"

991 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

992 Schönborn, Familie.

993 Übersetzung: "Der Kurfürst von Mainz von jetzt heißt Johann Philipp (wobei er aus der adligen Familie von Schönborn ist), und er tut Gutes seinen Verwandten"

994 Übersetzung: "beiderlei Geschlechts"

995 Übersetzung: "damit sie sich eines Tages an ihn erinnern, seien sie von jener Religion, der sie wollten. Er erscheint aufrichtig, als Liebhaber der Gerechtigkeit, tugendhaft, prächtig, klug, maßvoll und großzügig. Wenn er wie erzwungen trinkt, gebraucht er heimlich Wasser, da er mir im Vertrauen gestanden hat, ein Feind des Trinkens und jeder Unmäßigkeit zu sein. Aber er wagt diese seine Neigung nicht zu offenbaren, aus Furcht seine Prälaten, seine Domherren und seinen Adel zu kränken, wobei er dennoch oftmals mit Fasten (besonders beinahe gewöhnlich am Abend) und Entschuldigungen wegen vieler Angelegenheiten die Gelegenheiten des Trinkens vermeidet und mit ähnlichen Behauptungen die Länge der Tafeln verkürzt"

996 Mainz, Domkapitel; Würzburg, Domkapitel.

997 Übersetzung: "Seine Konstitution - scheint mir - ist zart und ungesund, seine Farbe ist sehr blass, und ich sehe einige andere Umstände, die mich die Kürze seines Lebens befürchten lassen, wenn der liebe Gott es ihm durch seine Gnade nicht verlängert? Er ist nicht so groß und stark, wie man mir unlängst beschrieben hatte. Er ist körperlich nicht kräftig, sondern eher mager und recht wenig größer von Statur als ich, aber sein erzbischöfliches Gewand lässt ihn

[[367r]]

Jl⁹⁹⁸ me confia aussy: Qu'il y auroit eü jadis, a Wirtzburg⁹⁹⁹ ün ¹⁰⁰⁰ landtgericht¹⁰⁰¹, auquel auroyent estè assijettis les nobles aussy bien, que d'autres, mais ils s'en seroyent eximèz. Sès Predecesseùrs, en l'Episcopat, auroyent tentè par fois, de les reduire a leür subjection, mais infructueusement[.] Ainsy luy, en vouloit rien innover, & lès laissoit en leür estre, affin de n' ¹⁰⁰² irriter ¹⁰⁰³ crabrones ¹⁰⁰⁴ ¹⁰⁰⁵. Et de ceste sorte (¹⁰⁰⁶ dit il, qu'il n'a nullement a commander a la noblesse, quoy qu'il s'escrive Duc de Franconie¹⁰⁰⁷, car la noblesse est franche, s'est exemptée, de son empire, ou de sés Predecesseùrs, ne dependans, que de Sa Majestè Jmperialle. ¹⁰⁰⁸

D'autrui, i'ay apprins: Qu'il est fort portè pour la noblesse, & leür grand amy ¹⁰⁰⁹, (Adelsfreündt), ce quj est bien aysè a croire, estant nè noble luy mesme, ayant beaucoup de parens, et amis, gentilshommes, qui sont près de luy, & pensant a la liberté de sès nepheux, & allièz, qu'il tasche d'enrichir, & d'avancer, en laissant aussy, derriere soy, ün iour, üne bonne renommèe! ¹⁰¹⁰

La forteresse¹⁰¹¹ est marchandèe a ün Ouvrier, pour estreachevèe en dix ans, dont trois sont èscoulèz, mais il dit hier, qu'il esperoit d'en voir la fin, en deüx ou trois ans. Ceiourd'huy il me confia, qu'on l'auroit induit, & comme forcè par persuasions, a commettre üne espece de follie, par ces bastimens & ouvrage, de dëspence presque incroyable, et qu'il craignoit ne pouvoir assèz fournir, contre le texte <en l'Evangile>, qu'il alleguoit. ¹⁰¹²

mehr erscheinen. Am Ende sehe ich, dass es ein sehr guter und sehr vollendeter Fürst ist, aber er muss sehr von seinem Rat und von seinen Domkapiteln und von ihren Bewilligungen abhängig sein!"

998 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

999 Würzburg.

1000 Übersetzung: "Er vertraute mir auch an, dass es früher in Würzburg gegeben hätte ein"

1001 Landgericht: Gericht, in dem Landesrecht gesprochen wird, dessen Entwicklung entsprechend der unterschiedliche Aufbau der territorialen Gerichts- und Verwaltungsorganisation divergiert.

1002 Übersetzung: "welchem die Adligen sowie die anderen unterworfen gewesen wären, aber sie würden sich davon befreien. Seine Vorgänger im Bischofsamt hätten bisweilen versucht, sie in ihre Unterwürfigkeit zu bringen, aber fruchtlos. Also wollte er nichts an Neuerungen anfangen und ließ sie in ihrem Wesen, um nicht zu"

1003 Übersetzung: "reizen"

1004 Übersetzung: "Hornissen"

1005 Zitatanklang an Plaut. Amph. 707 ed. Rau 2008, S. 66f..

1006 Die Klammer ist zu streichen.

1007 Franken, Herzogtum.

1008 Übersetzung: "Und so sagt er, dass er dem Adel in keiner Weise zu befehlen hat, obwohl er sich Herzog von Franken schreibt, denn der Adel ist frei, hat sich aus seiner Herrschaft oder von seinen Vorgängern befreit, indem sie nur von Ihrer Kaiserlichen Majestät abhängig sind."

1009 Übersetzung: "Von anderen habe ich erfahren, dass er dem Adel sehr zugetan und sein großer Freund ist"

1010 Übersetzung: "was recht leicht zu glauben ist, da er selbst adlig geboren ist, er viele Verwandte und Freunde hat, Edelleute, die bei ihm sind, und er an die Freiheit seiner Neffen und Verbündeten denkt, die er reich zu machen und zu befördern versucht, wobei er eines Tages auch einen guten Namen hinter sich lässt!"

1011 Marienberg, Festung (Würzburg).

1012 Übersetzung: "Die Festung ist einem Baumeister vertraglich anvertraut [worden], um in zehn Jahren vollendet zu sein, wovon drei vergangen sind, aber er sagte gestern, dass er hoffe, das Ende davon in zwei oder drei Jahren zu sehen. Heute vertraute er mir an, dass man ihn verleitet und mit Überredungen wie gezwungen hätte, durch diese Gebäude und Festungswerk[e] von beinahe unglaublichen Unkosten eine Art Narrheit zu begehen, und dass er befürchte, entgegen dem Text im Evangelium, den er anführte, nicht genug aufbringen zu können."

15. Dezember 1651

[[367v]]

» den 15^{den}: December 1651.

<2 {Reichsthaler} Ludwig Röber¹⁰¹³ zu berechnen.>

heütte, halten die Papisten, ihre weyhenanten.

Le Baron de Reiffenbergk¹⁰¹⁴, disoit entr'autres choses, au soupper, avanthier, Que puis que la Princesse Henriette¹⁰¹⁵, femme dü Prince Ragozzi¹⁰¹⁶ estoit morte, si <[Marginalie:] Nota Bene¹⁰¹⁷ > soudainement, d'autres maysons de Princes, auroyent süjet, de se heürter a cela, & de ne conceder si promptement leurs seürs, ou filles, a cès Barbares là. Ie croy, que cela füst dit, premeditè, & par l'instinct d'autruy.¹⁰¹⁸

Churfürstlich Mayntzischer¹⁰¹⁹ Stallmeister, Oberster, undt OberAmptmann beyder Aempter, Klingenbergk¹⁰²⁰ undt Volckhach¹⁰²¹, herr N:¹⁰²² harrison¹⁰²³, heißt: mein zugeordneter zu Wirtzburg¹⁰²⁴ [.]

	{Meilen}
Von Wernegk ¹⁰²⁵ nacher Renninghen ¹⁰²⁶ , zur	3
kalten küche in holprichtem bösem wege, weil es	
kalt, undt hart gefrohren. < Schweinfurth ¹⁰²⁷ , zur	
rechten handt liegen lassen.>	
Von Renninghen, so ein dorf, nacher	1
Wuerstedt ¹⁰²⁸	

1013 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

1014 Reiffenberg, Philipp Ludwig von (1617-1686).

1015 Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

1016 Rákóczi, Sigismund II. (1622-1652).

1017 Übersetzung: "Beachte wohl"

1018 Übersetzung: "Der Freiherr von Reiffenberg sagte unter anderen Sachen vorgestern beim Abendessen, dass, weil die Prinzessin Henrietta, Frau des Fürsten Rákóczi, so plötzlich gestorben sei, andere Fürstenhäuser Ursache hätten, daran Anstoß zu nehmen und ihre Schwestern und Töchter nicht so geschwind diesen Barbaren da einzuräumen. Ich glaube, dass das vorsätzlich und auf Antrieb von anderen gesagt wurde."

1019 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

1020 Klingenberg, Amt.

1021 Volkach, Amt.

1022 Abkürzung nicht sinnvoll auflösbar.

1023 Herissem, Philippe-Philibert de (gest. 1681).

1024 Würzburg.

1025 Werneck.

1026 Rannungen.

1027 Schweinfurt.

1028 Münnsterstadt.

ein feines Städtlein, undt dann nacher
 Newstadt¹⁰²⁹ aldar mich der Churfürst von
 Meintz, durch seinen Amptßverweser¹⁰³⁰, in
 einem wirtzhauß, logiren, undt tractiren¹⁰³¹ laßen.

1

5 große {Meilen}

*Summa*¹⁰³²

Undterwegens, fichtenholtz, undt <kleine> berge gehabt[.] Man hat auch weinwachß, hin undt wieder gesehen, undt viel winttergetreydig, umb Newstadt, wächßt auch zimlicher wein.

[[368r]]

Avis¹⁰³³: daß umb Königßhoven¹⁰³⁴, etzliche Fuhrleütte wehren von zusammengerottirten¹⁰³⁵ Mausenköpfen¹⁰³⁶, angegriffen worden, Sie hetten sich aber gewehret, undt die Mauser¹⁰³⁷, deren 12 oder 15 gewesen, hetten an ihnen, nichts schaffen können. Guarda dunque, la gamba, e Jddio benedetto, cj guardj!¹⁰³⁸

OberAmptmann, ist alhier zur Newstadt¹⁰³⁹, ein Voyt von Salzburgk¹⁰⁴⁰; des bischofs von Bambergk¹⁰⁴¹ Bruder, er ist aber gantz contract¹⁰⁴², undt Podagrammisch¹⁰⁴³. hat also, einen Amptßverweser, Freißleben¹⁰⁴⁴ genandt, bey sich, welcher von einem deützschen vatter¹⁰⁴⁵, zu Florentz¹⁰⁴⁶ gebohren, undt unß aufgewartett. *perge*¹⁰⁴⁷

16. Dezember 1651

σ den 16^{den:} December 1651.

<6 {Thaler} Ludwig Röber¹⁰⁴⁸ zu berechnen.>

1029 Neustadt an der Saale (Bad Neustadt an der Saale).

1030 Freisleben, Bernhard (1599-1669).

1031 tractiren: bewirten.

1032 *Übersetzung*: "Summe"

1033 *Übersetzung*: "Nachricht"

1034 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).

1035 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.

1036 Mauskopf: Dieb, Spitzbube.

1037 Mauser: Dieb.

1038 *Übersetzung*: "Sieh dich also vor und gesegneter Gott, behüte uns!"

1039 Neustadt an der Saale, Amt.

1040 Voit von Salzburg, Adolf Georg (1612-1657).

1041 Voit von Salzburg, Melchior Otto (1603-1653).

1042 contract: verkrümmt, gelähmt.

1043 podagrammisch: podagratisch.

1044 Freisleben, Bernhard (1599-1669).

1045 Freisleben, N. N..

1046 Florenz (Firenze).

1047 *Übersetzung*: "usw."

1048 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

<Käldte. Frost.>

	{ Meilen }
Von der Newstadt, an der Sohle ¹⁰⁴⁹ , nacher Mellerstadt ¹⁰⁵⁰ in bösem, holprichtem, halb haltendem, halb brechendem wege, da fast die kutzsche, zu drümmern gegangen, undt die vorspann pferde, übel eingefallen, zum öftern.	2

Mellerstadt, ist Chur Meintzisch^{1051 1052}, ein feines, wieder wolgebawetes Städtlein, alda wir die zur Newstadt, mitgegebene kalte küche, verzehret.

	große { Meilen }
Von dannen, nacher Mainungen ¹⁰⁵³ , eine Stadt in der grafschaft Hennebergk ¹⁰⁵⁴ gelegen alda eine gesampte Chur: ¹⁰⁵⁵ undt Fürstliche ¹⁰⁵⁶ Regierung ist. Cantzler ¹⁰⁵⁷ , undt Rähte, haben zu mir geschickt, einen Secretarjum ¹⁰⁵⁸ .	2

[[368v]]

Der zollbereütter¹⁰⁵⁹, von Newstadt¹⁰⁶⁰, ist auch mitgeritten, hat sich aber, mit bestellung der herberge, verspähret.

Wir haben heütte, holtz, wiesen, weinwachß, undt agkerbaw, hin: undt wieder, gesehen.

Theilß schwatzen mir noch, von unsicherheit, von Mör dern, raubern, so sich unsichtbahr machen,
nescio quid¹⁰⁶¹? Gott helfe emergiren¹⁰⁶²! gratiose¹⁰⁶³!

17. Dezember 1651

◊ den 17^{den}: December 1651.

1049 Neustadt an der Saale (Bad Neustadt an der Saale).

1050 Mellrichstadt.

1051 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

1052 Irrtum Christians II.: Die Stadt gehörte damals zum Hochstift Würzburg.

1053 Meiningen.

1054 Henneberg, Grafschaft.

1055 Sachsen, Kurfürstentum.

1056 Sachsen (Ernestinische Territorien), Herzogtum.

1057 Strauß, Johann Michael (1598-1661).

1058 *Übersetzung*: "Sekretär"

1059 Zollbereiter: Zollbediensteter, der die Straßen bereitet, damit niemand die Bezahlung des fälligen Zolls umgeht.

1060 Neustadt an der Saale (Bad Neustadt an der Saale).

1061 *Übersetzung*: "ich weiß nicht was"

1062 emergiren: emporkommen, herauskommen.

1063 *Übersetzung*: "aus Gunst"

<7 <4> {Reichsthaler} Ludwig Röber¹⁰⁶⁴ zu berechnen.>

<10 {Reichsthaler} Ludwig Röber zu Pistolen, und büchßen.>

An hertzogk Ernst¹⁰⁶⁵, nacher Gohta¹⁰⁶⁶, geschrieben. Deus benedicat!¹⁰⁶⁷

Alhier zu Meinungen¹⁰⁶⁸, ist ein Cantzler, Doctor <Johann Michael> <Strauß>¹⁰⁶⁹ undt noch 3 rähte, in gesampter Regierung, der gefürsteten Grafschaft Hennebergk¹⁰⁷⁰, darvon hat der Churfürst von Sachen¹⁰⁷¹, 5 Theil, die hertzoge von Weymar¹⁰⁷², 3½ undt Sachßen Altenburg¹⁰⁷³ 3½ also hat das Fürstliche hauß Sachen¹⁰⁷⁴, mitteinander, von den 12 Theilen, 7 Theil. Es werden die Thore alhier, (weil es eine grenztStadt ist) wol verwachet, undt verwahret.

Jch habe den zollbereütter¹⁰⁷⁵, mit der vorspann, nacher Newstadt¹⁰⁷⁶, wieder abgefertiget.

Der Secretarius¹⁰⁷⁷, ist wieder bey mir gewesen. Die vorspann alhier, bleibt lange außen, retardiret meine rayse.

Der Cantzler Doctor Strauß, ein 63jähriger allter Mann, ist, nachm frühestück, zu mir kommen, undt hat mich beneventirt¹⁰⁷⁸, complimentiret¹⁰⁷⁹, undt biß ich aufgeseßen, mit mir conversiret, auch anß pferdt, mich begleittet. Je n'ay pas failly, a preparer la voyture! Le bon Dieu; vueille benir, & faire réussir, mes desseings! & propositions!¹⁰⁸⁰

große {Meilen}

Von Mainungen, nacher Schmalkalden¹⁰⁸¹ durch 2
mehrentheils geholtze, undt berge.

[[369r]]

Etwas getreydigwachß, auch gesehen. Es wächst umb Meinungen¹⁰⁸² herumb, auch wein, mag aber selten, wol gerahten.

1064 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

1065 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

1066 Gotha.

1067 Übersetzung: "Gott möge es segnen!"

1068 Meiningen.

1069 Strauß, Johann Michael (1598-1661).

1070 Henneberg, Grafschaft.

1071 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1072 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1073 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).

1074 Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).

1075 Zollbereiter: Zollbediensteter, der die Straßen bereitet, damit niemand die Bezahlung des fälligen Zolls umgeht.

1076 Neustadt an der Saale (Bad Neustadt an der Saale).

1077 Übersetzung: "Sekretär"

1078 beneventiren: gut aufnehmen, freundlich empfangen.

1079 complimentiren: höflich reden, Ehre erweisen.

1080 Übersetzung: "Ich habe den Wagen nicht vorbereiten müssen! Der liebe Gott woll meine Pläne und Vorschläge segnen und Erfolg haben lassen!"

1081 Schmalkalden.

1082 Meiningen.

Bey Meinungen, fleüßt die Werre¹⁰⁸³, welche endlich in die Weeser¹⁰⁸⁴ kömpt.

Schmalkalden¹⁰⁸⁵, ist eine landtgräfliche Heßische Stadt¹⁰⁸⁶, undt Schloß¹⁰⁸⁷, woselbsten der berühmbte Schmalkaldische bundt¹⁰⁸⁸, zu Carolj V.^{ti 1089} zeitten, gemacht worden.

Der wildtmeister¹⁰⁹⁰ Schmidt¹⁰⁹¹, (so in großen gnaden, beym Hertzogk Wilhelm, von Weymar¹⁰⁹² ist) hat sich bey mir präsentiret, undt alles wolbestellen, undt procuriren¹⁰⁹³ helfen, auch zu Schmalkalden.

Der Al<l>te Einspänniger¹⁰⁹⁴, Valtin¹⁰⁹⁵, ist von Mainungen, sampt den 9 vorspannpferden, mitgeschickt worden, dieselbigen wieder zurück¹⁰⁹⁶ zu bringen.

Auf ein¹⁰⁹⁷ 1½ stunden, von Schmalkalden, ehe wir dahin kahmen, sahen wir, einen grentzstein stehen, zu unserer rechten handt, undt kahmen, an die Heßischen gräntze, so von der Grafschaft Hennebergk¹⁰⁹⁸, sich scheidet, undt zogen also, in das landt, zu Heßen. Gott gebe ferner glück! gnade! undt Segen! undt bewahre vor räubern.

Man saget, gestern sollen 6 kerll mit weißen hüten, bey Meinungen, vorüber paßiret <sein>, nacher Soule¹⁰⁹⁹ zu, da wir erst hin gedachten in den Waldt¹¹⁰⁰, die beschuldiget man Mordes, undt raubereyen. Dergleichen parthien¹¹⁰¹, sollen hin: undt wieder mehr sein, sonderlich gegen Nürnbergk¹¹⁰² zu. Man meldet, Sie morden, zum Theil, auf den Straßen, zum Theil, fallen sie auch, die leütte, bey der Nacht, in häusern ahn.

<Umb halbweg neüne brachen wir auf vormittage, und kahmen in die herberge, umb 3 uhr nachmittags[.]>

[[369v]]

1083 Werra, Fluss.

1084 Weser, Fluss.

1085 Schmalkalden.

1086 Hessen, Landgrafschaft.

1087 Wilhelmsburg, Schloss (Schmalkalden).

1088 Schmalkaldischer Bund.

1089 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1090 Wildmeister: Bediensteter, der die Aufsicht über das Wild und die Jagden ausübt.

1091 Schmidt (7), N. N..

1092 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1093 procuriren: besorgen, beschaffen.

1094 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

1095 N. N., Valentin (4).

1096 Die Silben "zu" und "rük" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1097 ein: ungefähr.

1098 Henneberg, Grafschaft.

1099 Suhl.

1100 Thüringer Wald.

1101 Partie: eine gewisse Anzahl oder eine Gruppe von Dingen oder Personen gleicher Art.

1102 Nürnberg.

Der landtrentmeister¹¹⁰³, < Elias höltzer¹¹⁰⁴ > des Landgrafen von Heßen¹¹⁰⁵, hat mich, gegen abendt, besucht, undt willkommen geheißen, auch wegen begehrter vorspann, sich richtigen bescheidts erholet. Mais il ne sonne mot, de me vouloir dèsfrayer, a l'exemple de Meinungen¹¹⁰⁶, & des autres Princes¹¹⁰⁷ & Electeürs¹¹⁰⁸. J'apprehends le mauvais exemple de Vach¹¹⁰⁹! & d'Eisenach¹¹¹⁰, & de Hailbrunn¹¹¹¹. Ma bource se vuide! Pacience!¹¹¹²

Ès choses volontaires, & contingentes, il y paroist la Varietè dès opinions. Car il n'y a, que l'opinion, quj gouverne tout, selon le mouvement, que la consideration dès Circomstances, (bien ou mal pesées, & expliquées,) luy donne!¹¹¹³

Obgedachter Rendtmeister, hat zu gebiehen, über die Stadt Schmalkalden¹¹¹⁴, undt Ampt¹¹¹⁵ auch was darzu gehörig.

Jn der herberge zur krone, liege ich, in der Stube darinnen der Schmalkaldische bundt¹¹¹⁶ gemacht worden, wie die alten wapen, so oben an der degke, undt an den wänden, mit undterschriften, derer hohen, undt niedern familien, so an dem bundt geschmiedet, gemahlet stehen, noch außweisen, undt ich bin es spähte gewahr worden.

Zu Mainungen, habe ich ein par schöne pistolen, vor 6 {Reichsthaler} undt ein hüpsch bürstrohr¹¹¹⁷, vor 4 {Reichsthaler} erkauft.

Diesen Abendt, haben mir, die Rahtsherren zu Schmalkalden¹¹¹⁸, (ihrem uhrallten gebrauch nach, wie sie sagten) den wein verehret¹¹¹⁹, 12 kannen¹¹²⁰ voll. Jch habe alle drey Rahtsverwandten¹¹²¹, zum eßen, behalten, wie auch den landtrentmeister, undt es hat allerley gute discurs, gegeben.

1103 Landrentmeister: oberster Finanzbeamter und Verwalter der Landesfinanzen.

1104 Höltzer, Elias (1597-1657).

1105 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

1106 Meiningen.

1107

1108 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680); Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

1109 Vacha.

1110 Eisenach.

1111 Heilbronn.

1112 Übersetzung: "Aber er gibt keinen Laut von sich, mich nach dem Beispiel von Meiningen und von anderen Fürsten und Kurfürsten verköstigen zu wollen. Ich befürchte das schlechte Beispiel von Vacha, von Eisenach und von Heilbronn. Mein Geldbeutel leert sich! Geduld!"

1113 Übersetzung: "Es zeigt sich dort in den freiwilligen und zufälligen Sachen die Vielfalt der Meinungen. Denn es gibt nur die Meinung, die gemäß der Gemütsbewegung alles beherrscht, die ihm die Betrachtung der (gut oder schlecht) abgewogenen und erklärten Umstände gibt!"

1114 Schmalkalden.

1115 Schmalkalden, Amt.

1116 Schmalkaldischer Bund.

1117 Bürstrohr: Jagdgewehr.

1118 Schmalkalden, Rat der Stadt.

1119 verehren: schenken.

1120 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1121 Personen nicht ermittelt.

18. Dezember 1651

[[370r]]

⁹ den 18. December 1651.

<2 {Reichsthaler} Ludwig Röber¹¹²² zu berechnen.>

<10 {Reichsthaler} vor gläser, zu Tambach¹¹²³. 2 {Reichsthaler} zur zehrung daselbst.>

Alhier zu Schmalkalden¹¹²⁴, hat Landgraf Wilhelm¹¹²⁵, der itzige iunge regierende herr, die hauptkirchen diß iahr, nescio quare¹¹²⁶? mit luttrischen priestern, also besetzt, daß Sie alterniren müssen, mit den reformirten, so vorhin nicht geschehen.

Jn dieser Stadt, sollen 900 menschen, undt 18erley handtwerckszunften sein, darundter die vornehmsten, undt meisten, mit eisen undt Stahl, (deßen viel gemacht wirdt) ihr gewerbe treiben.

Songe: de m'estre querellè, & constraint a me battre avec le Conte de Hanaw¹¹²⁷, abec admonition d'ün quidam que ie serois tuè <de luy> & que ma fille Anna Sophia¹¹²⁸ auroit estè contrainte de ma femme¹¹²⁹, d'aller a sa commünion! ¹¹³⁰ perge¹¹³¹

Undter Schmalkalden¹¹³², gehören vier Aempter¹¹³³, welche der landtrentmeister¹¹³⁴ zu re[g]ieren hat, neben der Stadt. Die intraden¹¹³⁵ mögen von 15[000] in 20000 gute gülden, sich belauffen, undt es ist der itzigen, Princeßinn¹¹³⁶ zu Caßel¹¹³⁷, geborne auß Churfürstlichem Stamm Brandenburgk¹¹³⁸, ihr verordnetes leibgedinge¹¹³⁹.

1122 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

1123 Tambach (Tambach-Dietharz).

1124 Schmalkalden.

1125 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

1126 Übersetzung: "ich weiß nicht warum"

1127 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von (1623-1685).

1128 Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

1129 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1130 Übersetzung: "Traum, mich gestritten und gezwungen zu haben, mich mit dem Grafen von Hanau zu schlagen mit Warnung eines Jemand, dass ich von ihm getötet würde und dass meine Tochter Anna Sophia von meiner Frau genötigt worden sei, zu ihrem Abendmahl zu gehen!"

1131 Übersetzung: "usw."

1132 Schmalkalden, Herrschaft.

1133 Brotterode, Amt; Hallenberg, Amt; Herrenbreitungen, Amt; Schmalkalden, Amt.

1134 Höltzer, Elias (1597-1657).

1135 Intraden: Einkünfte.

1136 Hessen-Kassel, Hedwig Sophia, Landgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1623-1683).

1137 Kassel.

1138 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

1139 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

Der landtrentmeister¹¹⁴⁰ ist höflich noch gewesen, hat seinen undterthänigen abschiedt, von mir genommen, und mich außquittiret¹¹⁴¹. auch mit vorspann, un[dt] einem, reittenden wegweyser, zur genüge versehen. <Eine Stunde darvon ist die heßische¹¹⁴² undt Sächsische¹¹⁴³ grentze.>

Jm heraußreitten die q[u]elle¹¹⁴⁴ gesehen, darinnen gute Forellen, undt [d]arauß die Mühlen: undt eisenhammer getrieben werden. Jst wie ein kleiner Teich.

Forthgeritten, im Düringer Walde¹¹⁴⁵, über berge undt Thal, im Schnee, biß nacher Tambach - - 1½ {Meilen} so hertzogk Ernsten¹¹⁴⁶ zustendig, und gläser alda gekauft, undt gefüttert.

[[370v]]

	{ Meile }
Von Dampach ¹¹⁴⁷ , (alda ich den Stewereinnehmer, von Schmalkalden ¹¹⁴⁸ abgefertiget) nacher Geörgenthal ¹¹⁴⁹ , ein kloster, so hertzogk Ernsten ¹¹⁵⁰ zustendig, dahin Dampach gehörig, von dannen Gotha ¹¹⁵¹ zur lincken handt, liegendt gesehen, auf ein par meil weges.	$\frac{1}{2}$

	{ Meile }
Von Geörgenthal, nacher Orttruf ¹¹⁵² , Stadt undt Schloß ¹¹⁵³ so dem graven Johann Friederich, von hohenlohe ¹¹⁵⁴ zustendig, welcher mich honorifice ¹¹⁵⁵ aufgenommen, undt bewirttet.	1

Zu Geörgenthal, hat der große Düringer waldt¹¹⁵⁶ darvon so viel dicentis¹¹⁵⁷ gewesen, unß valediciret¹¹⁵⁸, undt er ist zwischen Schmalkalden, undt alhier am schmälestten. Es gibt aber doch

1140 Landrentmeister: oberster Finanzbeamter und Verwalter der Landesfinanzen.

1141 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

1142 Hessen, Landgrafschaft.

1143 Sachsen (Ernestinische Territorien), Herzogtum.

1144 Gespringquelle (Schmalkalden).

1145 Thüringer Wald.

1146 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

1147 Tambach (Tambach-Dietharz).

1148 Schmalkalden.

1149 Georghenthal.

1150 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

1151 Gotha.

1152 Ohrdruf.

1153 Ehrenstein, Schloss (Ohrdruf).

1154 Hohenlohe-Neuenstein-Öhringen, Johann Friedrich I., Graf von (1617-1702).

1155 Übersetzung: "ehrenvoll"

1156 Thüringer Wald.

1157 Übersetzung: "des Redens"

1158 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

noch andere vorhöltzer¹¹⁵⁹. An holtz, steinen, bergen, hat die heüttige Tagerayse, wie auch an Steinichtem wege nichts ermangeln laßen.

Vor dem Schloß zu Ottruf, hette man baldt im finstern, ein groß unglück mit den unvorsichtigen vorspännern von Dampach, haben sollen, in deme sie über die brügke ohne lehnhen¹¹⁶⁰, zu kurtz gewendet, das eine wagenradt, undt das eine handtpferdt, mit [dem] einen Schengkel, schon hinundter gewesen, auch leütten, undt pferden, halß undt keine gebrochen werden sollen, wo Gott nicht sonderlich gehütet undt meine vom Adel,pagen, undt andere diehner, väterlich gerettet hette. Dem seye lob! ehr! undt dangk! vor seine milde güte, so ewiglich währet, er wolle nicht aufhören, uns zu segnen!

Avis¹¹⁶¹: daß der avis¹¹⁶² vom Tampach, unwahr, daß die FrawMuhme¹¹⁶³ von Krannichfeldt¹¹⁶⁴, gestorben, Sondern Meine herzlieb(st)e gemahlin¹¹⁶⁵ seye bey ihr! undt ein Frewlein.

19. Dezember 1651

[[371r]]

◊ den 19^{den:} December 1651.

	{Meilen}
Nachm frühestük, von Orttruff ¹¹⁶⁶ , nacher	2
Jchterßhausen ¹¹⁶⁷ , ein kloster, so hertzogk	
Ernst von Gohta ¹¹⁶⁸ zustendig, alda zu Mittage, gegeben, undt frjsche vorspann bekommen, nach dem ich zu Orttruf, mit dem höflichen graven	
von hollach ¹¹⁶⁹ (graf Kraftens ¹¹⁷⁰ Sehlingen sohn)	
wie auch, mit einem von Grießheim ¹¹⁷¹ , einem von Krafft ¹¹⁷² , undt einem häring ¹¹⁷³ , wie auch einem Capitain leütenampt ¹¹⁷⁴ , undt meinen	

1159 Vorholz: vom großen Wald durch freies Land getrenntes Waldstück.

1160 Lehne: Schutzgeländer.

1161 Übersetzung: "Nachricht"

1162 Übersetzung: "Nachricht"

1163 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1164 Kranichfeld.

1165 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1166 Ohrdruf.

1167 Ichtershausen.

1168 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

1169 Hohenlohe-Neuenstein-Öhringen, Johann Friedrich I., Graf von (1617-1702).

1170 Hohenlohe-Neuenstein, Kraft, Graf von (1583-1641).

1171 Griesheim (2), N. N. von.

1172 Krafft, N. N. von.

1173 Heringen, N. N. von.

1174 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

Junckern¹¹⁷⁵, gefrühestückt, undt der graff ein
stück weges, mich accompagniret¹¹⁷⁶.

Undterwegens, zur lincken, < Arnstedt¹¹⁷⁷ liegen lassen, item¹¹⁷⁸ das Schloß Gleichen¹¹⁷⁹, so
hatzfelden¹¹⁸⁰ zustendig, liegen sehen, undt noch zweene andere bergSchlößer¹¹⁸¹ hertzog Ernst
zustendig, darvon eines die Wachßenburgk heißt.

{Meilen}	
2	Von Jchterßhausen, auf Krannichfeldt ¹¹⁸² alda
	nicht allein die Fraw Muhme ¹¹⁸³ , in paßlichem
	zustande, sondern auch meine freundliche
	herzlieb(st)e gemahlin ¹¹⁸⁴ , undt zweene Elltiste
	Töchter ¹¹⁸⁵ , nebenst Frewlein Johannchen ¹¹⁸⁶ von
	Plötzkaw ¹¹⁸⁷ , unversehens gefunden, undt sie
	überraschende erfrewet.

Schönfeldt¹¹⁸⁸, undt Stange¹¹⁸⁹, wartten auff.

Bey meiner gemahl ist Wischer¹¹⁹⁰, undt Krosigk¹¹⁹¹.

Jch habe mit der Fraw Muhme, nebst dem Fürstlichen Frawenzimmer zu nacht eßen, undt
spraachen[!] müssen, wie auch Rindtorf, undt der Doctor Medecinæ¹¹⁹², Doctor Glaß¹¹⁹³. weil Sie
das asthma, undt böse gesichte¹¹⁹⁴ plaget.

[[371v]]

1175 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1176 accompagniren: begleiten.

1177 Arnstadt.

1178 *Übersetzung*: "ebenso"

1179 Gleichen, Burg.

1180 Hatzfeldt, Hermann, Graf von (1603-1673); Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

1181 Mühlburg; Wachsenburg, Veste.

1182 Kranichfeld.

1183 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1184 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1185 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

1186 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).

1187 Plötzkau.

1188 Schönfeldt, Johann Theobald von (1617-1658).

1189 Stange, N. N..

1190 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

1191 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).

1192 *Übersetzung*: "Doktor der Medizin"

1193 Glaß, Balthasar (1596-1666).

1194 Gesicht: Sehkraft, Sehvermögen.

Die hertzoge von Sachßen, Chur: undt Fürstliche¹¹⁹⁵ haben das Privilegium de non appellando¹¹⁹⁶, schon vor lengst erhalten, auf 5000 Ungarische¹¹⁹⁷ gülden oder Ducaten, auß uhrsachen, daß das Säxische recht¹¹⁹⁸, oben im lande¹¹⁹⁹, undt am Kayserlichen hofe nicht so bekandt wehre, (ut ferunt¹²⁰⁰!) numehr aber sol die Summa¹²⁰¹ dupliret sein, nemlich auf 10000. Jst ein stadtliches Privilegium¹²⁰²!

hertzog Ernst zu Gohta¹²⁰³ hat eine anordnung gemacht, jn seinem lande¹²⁰⁴, daß, waß undter 50 {Thaler} schuld ist, darvon sollen die Sächsische fristen, den armen undterhanen zum besten, biß auf 14 Tage, moderiret¹²⁰⁵, undt binnen den 14 Tagen, verholfen werden. Waß aber von größerer importanz¹²⁰⁶, undt zu 100[,] zu 200 {Thaler} antrift, da bleibt die hülfe, bey halber Sächsischer frist, nemlich, dreyer wochen, zur beförderung der heylsahmen justitz, waß aber wichtigere sahen <Summen> sein, solche läßet man bey gewöhnlicher Sächsischen Frist, undt bey dem gewöhnlichem Proceß.

[[372r]]

Der Grave von hollach¹²⁰⁷, ist von undterkrannichfeldt¹²⁰⁸, durch einen Machtspurh hertzog Wilhelms¹²⁰⁹, alß landesfürsten (ob es [sch]on Chur Meintzisch¹²¹⁰ lehen ist) deposediret¹²¹¹, und daßelbe dem Graven von Mörseburgk¹²¹² eingereümet worden. Der Grave von hollach, beklaget sich darüber, hat appelliret¹²¹³ ahn Kayserlichen¹²¹⁴ hoff, es will aber alhier¹²¹⁵ nicht geachtet werden. So hat ihm dem graven, auch der Landgrave von heßen¹²¹⁶, 3 dörfer de facto¹²¹⁷ wegen hirschfeldt¹²¹⁸, hinweg genommen, hingegen ist Weickersheim¹²¹⁹, undt die grafschaft hollach¹²²⁰, restituiret worden. Also geschicht einem, wol, undt wehe!

1195 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen); Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).

1196 Übersetzung: "Vorrecht der Nichtberufung an ein höheres Gericht"

1197 Ungarn, Königreich.

1198 Eike Repgow: Sachsen-Spiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

1199 Oberdeutschland (Süddeutschland).

1200 Übersetzung: "wie man sagt"

1201 Übersetzung: "Summe"

1202 Übersetzung: "Vorrecht"

1203 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

1204 Sachsen-Gotha, Herzogtum.

1205 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.

1206 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.

1207 Hohenlohe-Neuenstein-Öhringen, Johann Friedrich I., Graf von (1617-1702).

1208 Unterkrannichfeld (Niederkrannichfeld), Herrschaft.

1209 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1210 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

1211 deposediret: außer Besitz setzen.

1212 Mörsberg, Georg, Graf von (vor 1594-1648).

1213 appelliren: Berufung einlegen.

1214 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1215 Kranichfeld.

1216 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

1217 Übersetzung: "eigenmächtig"

1218 Hersfeld, Stift.

20. Dezember 1651

⊙ den 20^{ten}: December 1651.

<1 {Reichsthaler} Ludwig Röber¹²²¹ zu berechnen.>

Man hat alhier, zu Krannichfeldt¹²²², die zeit, mit conversiren zugebracht. Die Fraw Muhme¹²²³, (ob sie schon artzney, eingenommen) hat sich doch stargk gemacht zu reden. Sie hat zu Mittage, nicht mit unß, gegeßen, undt wir haben, mit den Fürstlichen¹²²⁴, undt Adelichen personen¹²²⁵, Mittagsmalzeitt, in dem gemach des Frawenzimmers, gehalten. <Doctor Claß¹²²⁶, undt der hofprediger Mylius¹²²⁷, wahren auch dabey.>

Gegen abendt, in die vesper, zum gebeht, litaney, undt Psalmensingen, undt musiciren. etcetera

Einen brief vom hertzogk Ernst¹²²⁸, wieder entpfangen, in terminj un poco ristrettj¹²²⁹!

[[372v]]

Auf den Abendt, wieder mit der FrawMuhme¹²³⁰, gegeßen, undt, nach guten discurßen, abschiedt genommen.

Elle a eüe, üne assignation, sur 2000 {Dalers} dü Generalissime Swedois¹²³¹ Comte Palatin¹²³², bien payée, apres avoir fait üne liquidation sur 10000 {Dalers} de pertes, & dommages.¹²³³

21. Dezember 1651

○ den 21^{ten}: December 1651.

{Meilen}

1219 Weikersheim.

1220 Hohenlohe, Grafschaft.

1221 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

1222 Kranichfeld.

1223 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1224 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).

1225 Krosigk, Heinrich von (1631-1705); Schönfeldt, Johann Theobald von (1617-1658); Stange, N. N.; Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

1226 Glaß, Balthasar (1596-1666).

1227 Mylius, Anton (1593-1655).

1228 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

1229 Übersetzung: "in ein wenig kleinlichen Worten"

1230 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

1231 Schweden, Königreich.

1232 Karl X. Gustav, König von Schweden (1622-1660).

1233 Übersetzung: "Sie hat eine gut bezahlte Zahlungsanweisung über 2000 Taler vom schwedischen Oberbefehlshaber Pfalzgrafen bekommen, nachdem sie eine Abrechnung über 10000 Taler an Verlusten und Schäden erstellt hatte."

Von Krannichfeldt¹²³⁴ nacher Weymar¹²³⁵ aldar 2
 umb 11 uhr, stillschweigens, durch die vorstadt,
 paßirt, undt unahngemeldet, weiter forth, auf
 Buttstedt¹²³⁶ noch Jst auch, Säxisch 2
 Weymarisch¹²³⁷.

J'ay songè ceste nuict, d'extraordinaires caresses, de l'Electeur de Saxen¹²³⁸, contre sa coustüme.
 qu'il m'auroit faites, contre mon grè, & ie l'eusse rabbrouè, me dèsfiant de luy, & èschappant, a
 peine, de sès mains! ¹²³⁹

Ma moitiè¹²⁴⁰ y adhere, demande ün Ministre particulier, & s'immagine de Vouloir obtenir sès
 pretensions, a la cour Impérial par l'entremise de Dresen¹²⁴¹ [!], & de Halle¹²⁴². ¹²⁴³

[[373r]]

*Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin¹²⁴⁴, bleibt zu Krannichfeldt¹²⁴⁵ mit beyden Elltisten
 Töchtern¹²⁴⁶, undt mit frewlein Johännchen¹²⁴⁷, von Plötzkaw¹²⁴⁸, ihre weyhenachtferien, zu
 celebiren. Jch eile zu den meynigen! Gott gebe zu glück! Segen! undt succeß¹²⁴⁹!*

Jn meinem abwesen, sol das waßer, der Sahle¹²⁵⁰, mehr angeloffen sein, als zuvor, zu Bernburgk¹²⁵¹
 . Der hirte¹²⁵² von Dohndorf¹²⁵³, sol seltzahme dinge prophezeyen, undt sich von Bernburg hinweg
 begeben!

Die hertzogin, zu Gohta¹²⁵⁴, hat baldt nach meinem abzuge, von dannen, abortirt, und ist übel zu
 paß, Gott helfe Ihrer *Liebden* wieder, zu voriger gesundtheitt!

1234 Kranichfeld.

1235 Weimar.

1236 Buttstädt.

1237 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

1238 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1239 *Übersetzung:* "Ich habe heute Nacht von außergewöhnlichen Liebkosungen vom Kurfürsten von Sachsen gegen seine Gewohnheit geträumt, die er mir gegen meinen Willen gemacht hätte, und ich hätte ihn grob abgewiesen, wobei ich ihm misstraute und kaum aus seinen Händen entkam!"

1240 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1241 Dresden.

1242 Halle (Saale).

1243 *Übersetzung:* "Meine Ehefrau stimmt damit überein, verlangt einen eigenen Geistlichen und bildet sich ein, ihre Ansprüche am kaiserlichen Hof durch die Vermittlung aus Dresden und aus Halle erreichen zu wollen."

1244 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1245 Kranichfeld.

1246 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

1247 Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676).

1248 Plötzkau.

1249 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

1250 Saale, Fluss.

1251 Bernburg.

1252 N. N., Nikolaus (2).

1253 Dohndorf.

1254 Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg (1619-1680).

Die Buttstedter¹²⁵⁵, machen difficulteten¹²⁵⁶, wegen des vorspanns, undt anderer sachen! Patientia!
¹²⁵⁷ Sie schützen die große kriegsruin vor! *perge*¹²⁵⁸

22. Dezember 1651

» den 22^{ten}: December 1651.

<8 {Reichsthaler} Ludwig Röber¹²⁵⁹ zu berechnen[,] 2 {Reichsthaler} eidem¹²⁶⁰ zu Nebra¹²⁶¹ [.]>

	{} Meilen}
Jch habe meine kutzschnpferde, wieder nach	2
Krannichfeldt ¹²⁶² geschickt. undt habe mit mühe vorspann erlanget, zu gehen, von Budtstedt ¹²⁶³ , nacher Nebra, so dem hofrichter zu Leiptzgk ¹²⁶⁴ , einem von Nißmitz ¹²⁶⁵ , Churfürstlich	
Sächsischem ¹²⁶⁶ Raht, zustendig alda habe ich, im gasthofe, kalte küche gehalten, undt gefüttert zu Mittage, nach 12 uhren. Darnach habe ich auß noht, wegen der vorspann, dem allten 76iährigen hofrichter, es sagen lassen müssen, welcher mir aber heütte nicht helffen können, Sondern mich durch seinen Sohn ¹²⁶⁷ , hinauff aufs Schloß, holen lassen, undt mich wol accommodiret ¹²⁶⁸ .	

[[373v]]

Il y a eü grand mèsentendü entre *Abraham de Rindtorf*¹²⁶⁹ & moy. Cès gens, veülen servir, & tirer gages, & neantmoins, iouér dü maistre, en ostant le sceptre a leür Prince, & commandant absoluëment, contre sés ordres. Cela est impatible, & cause dès parolles d'impacience, que tels jmpaciens <ignorans lourdauts>, ne veülen, nüllement souffrir aussy! Que veüt on donc faire; avec

1255 Buttstädt.

1256 Difficultet: Schwierigkeit.

1257 *Übersetzung*: "Geduld!"

1258 *Übersetzung*: "usw."

1259 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

1260 *Übersetzung*: "demselben"

1261 Nebra.

1262 Kranichfeld.

1263 Buttstädt.

1264 Leipzig.

1265 Nismitz, Georg von (1575-1654).

1266 Sachsen, Kurfürstentum.

1267 Nismitz, Christian Wilhelm von (gest. 1669).

1268 accommodiren: einrichten, ausstatten.

1269 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

ces gens intolérables a autruy; voire jntolerables souventesfois a eux mesmes! Ô Dieu! delivres moy, de tant d'inquietüdes! ¹²⁷⁰

Diesen abendt, mahlzeit gehalten, mit dem Allten hofrichter¹²⁷¹ von Leiptzgk¹²⁷², undt Churfürstlich Sächsischen¹²⁷³ raht, undt alten diener, welcher noch sein hofmeister in Jtalien¹²⁷⁴, gewesen. Er ist, 10 iahr ällter, als der Churfürst¹²⁷⁵, welcher 66 iahr altt ist, undt er hat viel mit Mir, conversiret. Sein iüngster Sohn¹²⁷⁶, nebenst meinen leütten, wahr auch mitt bey dem abendteßen. Er hat vier Söhne. Drey¹²⁷⁷ wahren verrayset, kahmen aber wieder, von einem begräbnüß, undt der elltiste undter ihnen, war Königlich Frantzösischer¹²⁷⁸ Oberster. Sie haben sich aber, heütte nicht bey mir, präsentiret, vielleicht, weil sie erfrohren¹²⁷⁹, undt kein platz am Tische, gewesen. Sie mögen auch wol schon gegeßen gehabt haben.

Mit dem Churfürsten damals hertzogk Hans Geörgen, ist anno¹²⁸⁰ 1600 niemands mitt in Italia¹²⁸¹ gewesen, als dieser Nißmitz, darnach, ein CammerJungker Vitzthumb¹²⁸², ein page, Winckel¹²⁸³, undt ein Junckern [[374r]] iunge. Der Churfürst damalß hertzogk Hans Georg¹²⁸⁴ ist sehr krangk zu Meilandt¹²⁸⁵ worden. Der hertzog Carolus Emanuel von Savoya¹²⁸⁶, hat ihn nach Turin¹²⁸⁷ erbehten, besucht, beschenkt, undt mit sich eßen laßen. Die präsenten, so er ihm gegeben, an pferden, schönen Sätteln, zeügen, kleinodien, undt andern Sachen, hat man æstimiret, damalß auf 24000 {Reichsthaler} Jhm, dem hofmeister¹²⁸⁸, hat er gegeben, eine güldene kette, mit seinem goldtbildtnüß, von 500 {Reichsthaler}{[,] dem CammerJuncker¹²⁸⁹ dergleichen, von 200 dem

1270 Übersetzung: "Es hat zwischen Abraham von Rindtorf und mir ein großes Missverständnis gegeben. Diese Leute wollen dienen und Besoldungen nehmen und trotzdem den Herren spielen, indem sie ihrem Fürsten das Szepter wegnehmen und völlig gegen ihre Anweisungen befehlen. Das ist unerträglich und Ursache von Worten der Ungeduld, dass solche Ungeduldigen unwissenden Tölpel in keiner Weise auch leiden wollen! Was will man also mit diesen für andere unerträglichen, ja sogar oftmals für sie selbst unerträglichen Leuten tun! Oh Gott, erlöse mich von solchen Beunruhigungen!"

1271 Nismitz, Georg von (1575-1654).

1272 Leipzig.

1273 Sachsen, Kurfürstentum.

1274 Italien.

1275 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1276 Nismitz, Christian Wilhelm von (gest. 1669).

1277 Nismitz, Christian von (1615-1678); Nismitz, Christoph von (1610-1670); Nismitz, Otto Friedrich von.

1278 Frankreich, Königreich.

1279 erfrieren: stark frieren, sehr unter Kälte leiden.

1280 Übersetzung: "im Jahr"

1281 Übersetzung: "in Italien"

1282 Vitzthum von Apolda, Rudolf (1572-1639).

1283 Winckel, Christoph Rudolf aus dem.

1284 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1285 Mailand (Milano).

1286 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

1287 Turin (Torino).

1288 Nismitz, Georg von (1575-1654).

1289 Vitzthum von Apolda, Rudolf (1572-1639).

page¹²⁹⁰ auch, von 100 undt hat magnifice¹²⁹¹ tractiret¹²⁹², dazumahl in wehrendem kriege, mit Henrico IV. Könige in Frangreich¹²⁹³.

Alß der pabst Clemens 8.¹²⁹⁴ dem Churfürsten geschrieben, *Celsitudinis Vestrae clementissimus pater*¹²⁹⁵, darinnen er compliment¹²⁹⁶ machet, und sich beschwehret, daß der Churfürst unbekannt zu Rom¹²⁹⁷ gewesen, hat der Churfürst auß raht seiner leütte wieder geantwortet mit complimenten, undt subscribiret¹²⁹⁸: *Sanctitatis Vestrae Obediens filius*¹²⁹⁹, welches die Politischen Rähte zu Dresen¹³⁰⁰ [!], approbiret¹³⁰¹, die geistlichen aber, sonderlich: Er¹³⁰² Polycarpus Leyser¹³⁰³, keines weges. *perge*¹³⁰⁴

23. Dezember 1651

σ den 23^{ten}: December 1651.

<3 {Reichsthaler} Ludwig Röber¹³⁰⁵ []>

	{} Meilen}
Von Nebra ¹³⁰⁶ nacher Eißleben ¹³⁰⁷ mit vorspann.	3
Böser, holprichter weg.	

Zu helfta¹³⁰⁸ keine vorspann kriegen können. Zu Eissleben hat uns der oberaufseher der von hoym¹³⁰⁹ versehen.

[[374v]]

	{} Meilen}
Also von Eißleben ¹³¹⁰ , nachm Mittagseßen,	2
(so wir vor unß, im wirttshause gehalten,	

1290 Winckel, Christoph Rudolf aus dem.

1291 Übersetzung: "prächtig"

1292 tractiren: bewirten.

1293 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

1294 Clemens VIII., Papst (1536-1605).

1295 Übersetzung: "als Euer Hoheit allermildester Vater"

1296 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1297 Rom (Roma).

1298 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

1299 Übersetzung: "Euer Heiligkeit gehorsamer Sohn"

1300 Dresden.

1301 approbiren: billigen.

1302 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1303 Leyser, Polykarp (von) (1552-1610).

1304 Übersetzung: "usw."

1305 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

1306 Nebra.

1307 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

1308 Helfta.

1309 Hoym, Christoph von (gest. 1672).

1310 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

undt gezehret, weil sich der oberaufseher¹³¹¹
 mit leibesunpaßlichkeit, excusiret¹³¹² mir
 aufzuwartten) gen Sanderßleben¹³¹³ geschwinde
 in 2 stunden, im finstern, mit einem Pollnischen
 kutzscher, gefahren. Alda hat unß, der Obrist
 leütnant Micrander¹³¹⁴, Raht, undt häuptmann,
 auch pachtmann, höflich accommodiret¹³¹⁵.

24. Dezember 1651

◊ den 24^{ten}: December 1651.

<2 {Reichsthaler} Ludwig Röber¹³¹⁶[.]>

	{} Meilen{}
Von Sanderßleben ¹³¹⁷ , nach einem guten frühstück, gen Bernburgk ¹³¹⁸ , zu pferde undt mit vorspann alda ich Gott lob, meine zweene Söhne ¹³¹⁹ , undt vier Töchter ¹³²⁰ , frisch, undt gesundt, gefunden, wie auch sonst alles, in paßlichem zustande. Gott wolle ferner, mit gnaden, helffen!	2

Jch sehe alhier zu Bernburgk, undt höre, das in Meinem abwesen, die Sahle¹³²¹ noch größer
 gewachßen, als zuvor, undt merklichen schaden, an gebewden, undt sonstens, gethan. Patientia!
 Patientia! Patientia!¹³²²

Nachmittags, mit Meinem Sohn, *Viktor Amadeus* in die præparationpredigt¹³²³ gefahren, so Er¹³²⁴
 Jonius¹³²⁵, gehalten. Gott laße uns, würdige Tischgenoßen, erfunden¹³²⁶ werden!

1311 Hoym, Christoph von (gest. 1672).

1312 excusiren: entschuldigen.

1313 Sandersleben.

1314 Micrander, Wilhelm von (gest. 1676).

1315 accommodiren: einrichten, ausstatten.

1316 Röber, Ludwig (1619/20-1687).

1317 Sandersleben.

1318 Bernburg.

1319 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1320 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1321 Saale, Fluss.

1322 Übersetzung: "Geduld! Geduld! Geduld!"

1323 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.

1324 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

Der alte hofmeister Einsidel¹³²⁷, der alte Sekerka¹³²⁸, Ernst Dietrich Röder¹³²⁹, der iunge Einside¹³³⁰, undt der herr von Roggendorff¹³³¹, gehen auch mit, wilß Gott!

[[375r]]

Jch habe viel briefe vor mir gefunden, von Croßen¹³³², von Paris¹³³³, Wien¹³³⁴, Brigk¹³³⁵, Venedig¹³³⁶, *R et cetera[.]*

25. Dezember 1651

¶ den 25^{ten}: December 1651. <weyhernachten.>

<Frost. Kälte.>

Jn die kirche, cum liberis¹³³⁷, & nobilibus¹³³⁸, der hofprediger Menzelius¹³³⁹ hat eine schöne predigt gethan, darnach haben wir communiciret, ich, undt mein Sohn Victor, undt eine feine gemeine¹³⁴⁰, Gott seye davor, lob, ehr, undt dangk, in Christ<o>¹³⁴¹ Amen!

Der CammerRaht, Doctor Mechovium¹³⁴², habe ich, nach der mahlzeitt, bey mir gehabt, und conversiret.

Nachmittags cum liberis¹³⁴³ wieder zur kirchen, Ern¹³⁴⁴ Menzelium abermalß zu hören, so eine erudite¹³⁴⁵ predigt, vom kündlichen¹³⁴⁶ großen Gottsehligen geheimnüß gethan, wie Gott offenbahret im Fleisch, gerechtfertiget im Geist, ist. etcetera <Gott gebe unß, sehlige application!>

1325 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

1326 erfinden: auffinden, vorfinden.

1327 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

1328 Sekyrka von Sedschitz, Gottlob (gest. 1658).

1329 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1330 Einsiedel, Wolf Curt von (1628-1691).

1331 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

1332 Crossen an der Oder (Krosno Odrzanskie).

1333 Paris.

1334 Wien.

1335 Brieg (Brzeg).

1336 Venedig (Venezia).

1337 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1338 *Übersetzung*: "mit den Kindern und Adligen"

1339 Menzelius, Johann (1596-1671).

1340 Gemeine: (Kirchen)Gemeinde, Gesamtheit der Einwohner eines Ortes.

1341 *Übersetzung*: "in Christus"

1342 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1343 *Übersetzung*: "mit den Kindern"

1344 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1345 erudit: gelehrt.

1346 kündlich: bekannt, offenkundig, deutlich.

Secretarius¹³⁴⁷ Paul Ludwig¹³⁴⁸ hat sich præsentirt, referenda¹³⁴⁹ zu referiren.

Jch habe über 100 briefe undterschrieben, meistentheilß gratulationes¹³⁵⁰ zum Newen iahr, undt auch an Meine gemahlin¹³⁵¹, dahan der lackay Märtin¹³⁵², mit peltzen, vor meine Töchter¹³⁵³, lauffen soll. Gott gebe, zu glück!

26. Dezember 1651

[[375v]]

♀ den 26^{ten}: December 1651.

heütte am andern Feyertage, wieder zweymal in die kirchen, vorm berge¹³⁵⁴, gezogen. Vormittags, hat der junge Menzelius¹³⁵⁵, an stadt des Superintendenten Ern¹³⁵⁶ Platonis¹³⁵⁷, geprediget, von der himmelßleytter Jacobs¹³⁵⁸ ¹³⁵⁸, undt zu Mittage, allerley extra gehabt.

Ein groß pacqueet von Zerbst¹³⁶⁰, in landschaftsachen¹³⁶¹, bekommen, wegen theilung der landeß¹³⁶² schulden. etcetera

Nachmittagß, wieder zur kirchen, cum liberis¹³⁶³ ¹³⁶⁴, da Er Jonius¹³⁶⁵ Diaconus¹³⁶⁶ geprediget.

Diesen abendt, habe ich, Philip Gündern¹³⁶⁷ abgefertiget. Er sol mit Oberlendern¹³⁶⁸, nacher Wirtzburg¹³⁶⁹ raysen, wein abzuholen. Gott gebe zu glück! undt segen! succeß¹³⁷⁰! undt gedeyen!

1347 Übersetzung: "Der Sekretär"

1348 Ludwig, Paul (1603-1684).

1349 Übersetzung: "zu berichtende Sachen"

1350 Übersetzung: "Glückwünsche"

1351 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1352 Haug, Martin.

1353 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

1354 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

1355 Menzelius, Johann Abraham (1624-1665).

1356 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

1357 Plato, Joachim (1590-1659).

1358 Jakob (Bibel).

1358 Gn 28,11-17

1360 Zerbst.

1361 Landschaftssachen: die Landstände betreffende Angelegenheiten.

1362 Anhalt, Fürstentum.

1363 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660);

Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718);

Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1364 Übersetzung: "mit den Kindern"

1365 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

1366 Übersetzung: "der Diakon"

1367 Güder, Philipp (1605-1669).

1368 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

1369 Würzburg.

Der Amptmann¹³⁷¹ von Ballenstedt¹³⁷² hat sich praesentiret, mit anbringen, vom Caspar Pfaw¹³⁷³, wegen meines bruders¹³⁷⁴ Liebden vorhaben, der venezianischen¹³⁷⁵ bestallung, undt rahtsbefragung. et cetera

Avis¹³⁷⁶: daß den guten allten Wendelinum¹³⁷⁷ zu Zerbst, in der kirche, der Schlag gerühret. Gott wolle es, mit ihme zur beßerung schigken!

[[376r]]

Es wirdt auß Schlesien¹³⁷⁸, von abschewlichen unthaten, undt zaübereyen, sonderlich, im Stift Netüße¹³⁷⁹ geredet, undt geschrieben. *perge*¹³⁸⁰

27. Dezember 1651

⁹ den 27^{ten}: December 1651.

heütte gehet Philip Güder¹³⁸¹ forth, Hans Balthasar Oberlender¹³⁸² undt der Bötticher¹³⁸³, raysen mitt, nach Wirtzburg¹³⁸⁴ [.] Gott wolle sie geleitten! undt ihre Sinne, zu meinem besten, regieren, undt führen!

Ernst Dietrich Röder¹³⁸⁵, in gnaden dimittiret¹³⁸⁶, wie auch, den Amptmann¹³⁸⁷ von Ballenstedt¹³⁸⁸, welcher mir wol kommen. Mais ie trouve, (contre ma coustüme) üne grande perte d'argent, en ce voyage. Dieu la Vueille manifester! & pünir la fourbe, exemplairement!¹³⁸⁹

Nacher hall¹³⁹⁰ abgefertiget. *perge*¹³⁹¹

1370 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

1371 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

1372 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1373 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

1374 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1375 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

1376 Übersetzung: "Nachricht"

1377 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

1378 Schlesien, Herzogtum.

1379 Schlesien-Neisse, Herzogtum.

1380 Übersetzung: "usw."

1381 Güder, Philipp (1605-1669).

1382 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

1383 Schuster, Hans.

1384 Würzburg.

1385 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1386 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

1387 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).

1388 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1389 Übersetzung: "Aber ich finde (gegen meine Gewohnheit) einen großen Geldverlust auf dieser Reise vor. Gott wolle ihn offenbaren und den Betrug auf exemplarische Weise bestrafen!"

1390 Halle (Saale).

1391 Übersetzung: "usw."

Schwartzenerger¹³⁹², den Amptmann¹³⁹³, den Stadtvocht¹³⁹⁴, ieglichen, successive¹³⁹⁵, bey mir gehabt, undt mir referiren laßen.

Einnahme ad iter Heidelbergensis^{1396 1397} [:]

		{Thaler}
51	Ducaten, in einem beüttel, facit ¹³⁹⁸	102
100	Ducaten, machen	200
100	Ducaten, in alio marsupio, facit ¹³⁹⁹	200
30	Ducaten, d'acquisto ¹⁴⁰⁰ facit ¹⁴⁰¹	60
	Noch in specie ¹⁴⁰²	24
	<i>Summa</i>	586 {Thaler}
		1403
50		oder 100 {Thaler}
	<so ich, ex naufragio ¹⁴⁰⁴	
	salvirt ¹⁴⁰⁵ :>	
30	- - zum gnadenpfennig ¹⁴⁰⁷	60 {Reichsthaler}
	oder	
		Facit ¹⁴⁰⁸ 746 {Reichsthaler}
	:	
Außgaben dahin:		746
subtrahe ¹⁴⁰⁹		435 von 746
Ermangeln:		

1392 Schwartzenerger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1393 Reichardt, Georg (gest. 1682).

1394 Albinus, Johann Georg (1616-nach 1686).

1395 *Übersetzung*: "nacheinander"

1396 Heidelberg.

1397 *Übersetzung*: "auf der Heidelberger Reise"

1398 *Übersetzung*: "macht"

1399 *Übersetzung*: "im anderen Geldbeutel macht"

1400 *Übersetzung*: "vom Erlangten"

1401 *Übersetzung*: "macht"

1402 *Übersetzung*: "im einzelnen"

1403 *Übersetzung*: "Summe"

1404 *Übersetzung*: "aus dem Unglück"

1405 salviren: retten.

1407 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

1408 *Übersetzung*: "Macht"

1409 *Übersetzung*: "ziehe ab"

*Nota Bene*¹⁴¹⁰ [:] auf welchen defect¹⁴¹¹, caute, & clandestine¹⁴¹², billich, zu inquiriren¹⁴¹³. et cetera Solcher poße, ist mir noch, mein lebetag nicht wiederfahren.

[[376v]] Subtrahe¹⁴¹⁴ noch, von denen deficirenden¹⁴¹⁵ 311 {Reichsthatern} 8 {Reichsthaler} so ich an 3 ducaten, undt 2 {Reichsthatern} in specie¹⁴¹⁶ annoch übrig behalten, bleibet finaliter¹⁴¹⁷, 303 {Reichsthaler} zu suchen, undt zu erkundigen, an fures, et latrones comites jtineris nostrj fuerint¹⁴¹⁸? <*Nota Bene*¹⁴¹⁹ [:] von obigen 303 {Reichsthaler} noch die 100 {Reichsthaler} abgezogen (so salviret¹⁴²⁰:) bleibt im residuo¹⁴²¹: 203 {Reichsthaler}>

28. Dezember 1651

◎ den 28^{ten}: December 1651. perge¹⁴²²

Jn die kirche, vormittagß, cum liberis¹⁴²³ ¹⁴²⁴.

Extra zue Mittage gehabt, den CammerRaht, Doctor Mechovium¹⁴²⁵, undt die Rindtorfinn¹⁴²⁶, auch den hofprediger Menzelium¹⁴²⁷.

Nachmittags wieder in die kirche, cum liberis¹⁴²⁸; undt als ich wieder, in meine Stube, gehen wollen, nach der predigt, (so Jonius¹⁴²⁹ gehalten) hat es vor meinem ofenloch¹⁴³⁰, angefangen zu brennen, daß wir eben zu rechter zeitt, zum leschen kommen! Wie baldt ist ein unglück geschehen, wann Gott nicht in gnaden, verhütet! dem seye dangk! vor seine gühte! undt väterliche beschirmung, allezeitt!

1410 Übersetzung: "Beachte wohl"

1411 Defect: Mangel.

1412 Übersetzung: "vorsichtig und verborgen"

1413 inquiriren: ermitteln, prüfen, untersuchen.

1414 Übersetzung: "Ziehe ab"

1415 deficieren: fehlen, nicht vorhanden sein.

1416 Übersetzung: "im einzelnen"

1417 Übersetzung: "am Ende"

1418 Übersetzung: "ob nicht Diebe und Straßenräuber unsere Reisegefährten gewesen sein werden"

1419 Übersetzung: "Beachte wohl"

1420 salviren: retten.

1421 Übersetzung: "Rest"

1422 Übersetzung: "usw."

1423 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1424 Übersetzung: "mit den Kindern"

1425 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1426 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz.

1427 Menzelius, Johann (1596-1671).

1428 Übersetzung: "mit den Kindern"

1429 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

1430 Ofenloch: Öffnung zur Befüllung des Ofens.

Mit Hammelio¹⁴³¹, Menzelio, undt andern, conversiret.

Die Erffurter¹⁴³² avisen¹⁴³³, geben: daß der Kayser¹⁴³⁴ den ReichsTag gerne maturiret¹⁴³⁵ sähe, zu erwehlung seiner Mayestät herrn Sohns¹⁴³⁶, zum Böhmischen¹⁴³⁷ Könige¹⁴³⁸. [[377r]] Chur Meintz¹⁴³⁹, Chur Cölln¹⁴⁴⁰, undt Chur Trier¹⁴⁴¹, hetten gerne, den iungen Churfürsten von Bayern¹⁴⁴², zum Römischen¹⁴⁴³ Könige, ChurSachsen¹⁴⁴⁴, undt Chur Brandenburg¹⁴⁴⁵ aber, vielleicht auch Chur Pfaltz¹⁴⁴⁶, inclinirten¹⁴⁴⁷ auf die Oesterreichische¹⁴⁴⁸ wahl.

Landgraf Geörge¹⁴⁴⁹, wehre offendiret¹⁴⁵⁰, daß ihme sein bruder Landgraf Fritz¹⁴⁵¹, die festung Rißelheim¹⁴⁵², hette abnehmen, undt überrumpeln wollen.

König in Franckreich¹⁴⁵³, böhte den Staaden¹⁴⁵⁴ ahn, ihnen Duynkirchen¹⁴⁵⁵, vor 6 millionen zu verkauffen. Sie hetten schon darauff, 4 millionen gebotten.

Printzens von Condè¹⁴⁵⁶ sachen, succedirten¹⁴⁵⁷ nicht wol. Der König hette beßer volck¹⁴⁵⁸. Conte de Harcour¹⁴⁵⁹ hette Rochelle¹⁴⁶⁰ gewonnen, in dem er die Soldaten, undt garnison genöhigtet, ihren newen Gouverneür¹⁴⁶¹ zu ermorden, zum Fenster hinab zu stürtzen, undt andere, dergleichen guberno¹⁴⁶² ahnzunehmen, abzuschrecken.

1431 Hammel, Johann Christian (gest. 1682).

1432 Erfurt.

1433 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1434 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1435 maturiren: beschleunigen.

1436 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

1437 Böhmen, Königreich.

1438 Irrtum Christians II.: Gemeint ist hier sicherlich zum "Römischen Könige".

1439 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

1440 Bayern, Maximilian Heinrich, Herzog von (1621-1688).

1441 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1442 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von (1636-1679).

1443 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1444 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1445 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1446 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1447 incliniren: zu etwas neigen.

1448 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1449 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1450 offendiren: beleidigen, kränken.

1451 Hessen-Darmstadt, Friedrich, Landgraf von (1616-1682).

1452 Rüsselsheim am Main.

1453 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1454 Niederlande, Generalstaaten.

1455 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1456 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

1457 succediren: erfolgreich sein, Glück haben.

1458 Volk: Truppen.

1459 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).

1460 La Rochelle.

1461 Besse, N. N. de (gest. 1651).

1462 Übersetzung: "Kommando"

Cromwell¹⁴⁶³, hat ein new Parlament¹⁴⁶⁴, nach seinem Humor¹⁴⁶⁵ angerichtet, undt alle seine wiederwertige, außgemustert.

29. Dezember 1651

[[377v]]

» den 29^{ten}: December 1651. perge¹⁴⁶⁶

Ich bin heütte hinüber, nacher Plötzkaw¹⁴⁶⁷, geritten, zum herrnvetter Fürst Augusto¹⁴⁶⁸, allerley conferentzen, in publicis, & privatis, post curialia¹⁴⁶⁹, mit Jhrer Gnaden zu halten, undt Sie seindt mit den lieben ihrigen, (außer vetter Ernsts Gottlieb¹⁴⁷⁰, so krangk) in gesundem aufsein gewesen. Mein Sohn, Viktor Amadeus¹⁴⁷¹ wahr auch mitt, undt gegen abendt, bin ich wieder hinüber nacher Bernburgk¹⁴⁷², geritten. Vetter Jmmanuel¹⁴⁷³, undt sein newer hofmeister Geisel¹⁴⁷⁴ gaben unß ein stück weges, daß geleitete.

Zu hause, fand' ich undterschiedliche gratulationes¹⁴⁷⁵, zum newen iahr, vor mir, undt die avisen¹⁴⁷⁶, von Leipzicg¹⁴⁷⁷, darinnen endthalten:

Daß Barcellona¹⁴⁷⁸ in extremis¹⁴⁷⁹ versire¹⁴⁸⁰.

Das ein großes Genuesisches¹⁴⁸¹ Schiff, mit großem Reichthumb, undt ein lübegkisches¹⁴⁸², von den Frantzosen¹⁴⁸³, nach hartem gefechte, gewonnen.

Daß der Marchese della Grana¹⁴⁸⁴, Kayserlicher¹⁴⁸⁵ gewesener Legatus¹⁴⁸⁶, in Spannien¹⁴⁸⁷, gestorben.

1463 Cromwell, Oliver (1599-1658).

1464 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1465 Humor: Laune, Stimmung.

1466 Übersetzung: "usw."

1467 Plötzkau.

1468 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1469 Übersetzung: "in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten nach den Höflichkeiten"

1470 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

1471 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1472 Bernburg.

1473 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670).

1474 Geisel, N. N..

1475 Übersetzung: "Glückwünsche"

1476 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1477 Leipzig.

1478 Barcelona.

1479 Übersetzung: "im Äußersten"

1480 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.

1481 Genua, Republik (Repubblica di Genova).

1482 Lübeck.

1483 Frankreich, Königreich.

1484 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

1485 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Das der Printz von Portugall¹⁴⁸⁸, in Castiglien¹⁴⁸⁹, eingefallen.

[[378r]]

Jn Frangreich¹⁴⁹⁰, wehre der Königliche General, Conte de Harcour¹⁴⁹¹, von dem Printzen von Condè¹⁴⁹² geschlagen, bey Xaintes¹⁴⁹³.

Der Cardinal¹⁴⁹⁴ suchte noch, sich in Franckreich, einzudringen, von Dinant¹⁴⁹⁵ auß, nicht ohne empörung, der Pariser¹⁴⁹⁶, welche ohne daß tumultuiret¹⁴⁹⁷ vorm pallast des Dük d'Orleans¹⁴⁹⁸, undt umb abstellung, der allzuvielen contributionen gebehten, welcher sie an den Premier President¹⁴⁹⁹ gewiesen, deßen hauß sie stürmen, plündern, undt ihn erschlagen wollen.

Die heyrath des Königs, in Engellandt¹⁵⁰⁰, mit Mademoyselle d'Orleans¹⁵⁰¹, undt des Dük d'yorgk¹⁵⁰², mit des Dük de Longueville¹⁵⁰³ Tochter¹⁵⁰⁴, wirdt confirmiret¹⁵⁰⁵.

Die Spannier¹⁵⁰⁶, suchen des Printzen von Condè, party¹⁵⁰⁷, zu stärgken, undt zu undterstützen, mit diversionen, undt mit secours¹⁵⁰⁸, zu waßer, undt lande.

Die Staaden¹⁵⁰⁹ rüsten 70 orlogsSchiffe auß, damit Sie im nohtfall den Engelländern¹⁵¹⁰ gewachßen sein können. Interim¹⁵¹¹ præpariret man aldar, undt anderstwo, ansehliche legationen, in Engellandt, abzusenden.

Man will auch, in Frankreich dem Könige in Engellandt, helfen die Jnsulen Garnesay¹⁵¹², und Jersey¹⁵¹³ mainteniren¹⁵¹⁴.

1486 Übersetzung: "Gesandter"

1487 Spanien, Königreich.

1488 Theodosius, Infant von Portugal (1634-1653).

1489 Kastilien, Königreich.

1490 Frankreich, Königreich.

1491 Lorraine, Henri (2) de (1601-1666).

1492 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

1493 Saintes.

1494 Mazarin, Jules (1602-1661).

1495 Dinant.

1496 Paris.

1497 tumultuiren: Unruhe/Aufruhr stiften, lärm'en.

1498 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

1499 Bellièvre, Pomponne de (1606-1657).

1500 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1501 Bourbon, Anne-Marie-Louise de (1627-1693).

1502 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).

1503 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

1504 Savoie-Nemours, Marie de, geb. Orléans (1625-1707).

1505 confirmiren: bestätigen.

1506 Spanien, Königreich.

1507 Übersetzung: "Partei"

1508 Übersetzung: "[militärische] Hilfe"

1509 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1510 England, Commonwealth von.

1511 Übersetzung: "Unterdessen"

1512 Guernsey, Insel.

[[378v]]

Zu Londen¹⁵¹⁵, macht man sich gefast, allerley Legationes¹⁵¹⁶, auß Schweden¹⁵¹⁷, hollant¹⁵¹⁸, Spannien¹⁵¹⁹, Portugall¹⁵²⁰, Dennemargk¹⁵²¹ [,] Venedig¹⁵²², herrlich zu entpfahen.

Die Schotten¹⁵²³, tractiren¹⁵²⁴ mehrentheilß, mit den Parlamentischen¹⁵²⁵, in Anglia^{1526 1527}, sich ihnen zu submittiren¹⁵²⁸, undt wer solche subiection¹⁵²⁹ nicht vertragen kan, der retirirt sich, undt reißt auß.

<Das gewässer, thut schaden, hin: undt wieder.>

Polen¹⁵³⁰, will ein krieg, vom Moßkowiter¹⁵³¹, angekündiget werden, wegen Schmolenßko¹⁵³², undt die Cosagken¹⁵³³, offeriren ihre dienste, darzu dem Großfürsten¹⁵³⁴.

Die Eidgenoßen¹⁵³⁵, seindt verglichen, nemlich: Zürch¹⁵³⁶, mit den Catolischen orthen¹⁵³⁷.

Savoya¹⁵³⁸ zielet auf eine heyrath, mit der Princesse Royalle¹⁵³⁹, im haagen¹⁵⁴⁰.

Die Staaden¹⁵⁴¹, reformiren¹⁵⁴² abermalß ihre völker¹⁵⁴³, undt wollen zu 3 compagnien nur einen capitain¹⁵⁴⁴ halten, in meynung, doch wol allezeit, officirer, zu erlangen. hingegen, geben Sie den abgedangkten pensionen¹⁵⁴⁵.

1513 Jersey, Insel.

1514 mainteniren: (sich) behaupten.

1515 London.

1516 *Übersetzung*: "Gesandtschaften"

1517 Schweden, Königreich.

1518 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1519 Spanien, Königreich.

1520 Portugal, Königreich.

1521 Dänemark, Königreich.

1522 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).

1523 Schottland, Königreich.

1524 tractiren: (ver)handeln.

1525 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1526 England, Commonwealth von.

1527 *Übersetzung*: "in England"

1528 submittiren: unterwerfen.

1529 Subjection: Unterwerfung.

1530 Polen, Königreich.

1531 Moskauer Reich (Großrussland).

1532 Smolensk.

1533 Saporoger Sitsch, Hetmanat.

1534 Alexei, Zar (Moskauer Reich) (1629-1676).

1535 Schweiz, Eidgenossenschaft.

1536 Zürich, Stadtstaat.

1537 Freiburg im Üechtland (Fribourg), Stadtstaat; Luzern, Stadtstaat; Schwyz, Land; Solothurn, Stadtstaat; Unterwalden, Land; Uri, Land.

1538 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).

1539 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1540 Den Haag ('s-Gravenhage).

1541 Niederlande, Generalstaaten.

1542 reformiren: (Truppeneinheiten) abdanken oder neu aufstellen.

Die Türgken¹⁵⁴⁶, moviren¹⁵⁴⁷ sich sehr, in Ungarn¹⁵⁴⁸, undt die Venediger, werben auch wieder stargk.

[[379r]]

Le Prince Auguste¹⁵⁴⁹ dit: Que la principalle cause dü Voyage de ma femme¹⁵⁵⁰, est: pour gaigner au Testament de Krannichfeldt¹⁵⁵¹, la meilleüre partie, pour s'insinuer chèz lés Dücs, & Contes voysins, quj la peüvent favorisér en cela, & pour divertir la societé de beaucoup de competeürs. Puis elle travallera, (sj elle peüt)¹⁵⁵², in negocio religionis¹⁵⁵³, affin d'èslargir, chèz nous sès assemblées mesme en taschant, d'obtenir ün Temple! Finallement elle cerchera[!] quelques avantages, pour sès filles^{1554 1555}, &cetera &cetera &cetera[.]

On est las, de Monsieur Durrius¹⁵⁵⁶, a Zerbst¹⁵⁵⁷, & on taschera de fourrer en sa place, ün plüs sütil.¹⁵⁵⁸

Le Prince Jean¹⁵⁵⁹, s'est sousmis chetifurement, avec l'achapt de Megkern¹⁵⁶⁰, au chapitre de Magdeburg¹⁵⁶¹ pour 20000 Dalers. S'il meurt, sans heritiers, le chapitre retiendra 10000 & donnera a sès filles 10000 retirant a soy, le bien.¹⁵⁶²

1543 Volk: Truppen.

1544 Übersetzung: "Hauptmann"

1545 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

1546 Osmanisches Reich.

1547 moviren: bewegen, sich regen.

1548 Ungarn, Königreich.

1549 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1550 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1551 Kranichfeld.

1552 Übersetzung: "Der Fürst August sagte, dass der Hauptgrund der Reise meiner Frau ist, im Kranichfelder Testament den besten Teil zu gewinnen, um sich bei den benachbarten Herzögen und Grafen einzuschmeicheln, die sie darin begünstigen können, und um die Gesellschaft der vielen Konkurrenten abzuhalten. Dann wird sie sich bemühen (wenn sie kann)"

1553 Übersetzung: "im Geschäft der Religion"

1554 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1555 Übersetzung: "um bei uns ihre [lutherischen] Zusammenkünfte auszuweiten, indem sie sogar versucht, eine Kirche zu bekommen! Schließlich wird sie für ihre Töchter einige Vorteile suchen"

1556 Dürr, Johann (1613-1689).

1557 Zerbst.

1558 Übersetzung: "Man ist des Herrn Dürr in Zerbst leid und man wird versuchen, auf seine Stelle einen Scharfsinniger zu bringen."

1559 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1560 Möckern.

1561 Magdeburg, Domkapitel.

1562 Übersetzung: "Der Fürst Johann hat sich mit dem Kauf von Möckern für 20000 Taler dem Magdeburger Domkapitel gefügt. Wenn er ohne Erben stirbt, wird das Domkapitel 10000 behalten und 10000 seinen Töchtern geben, wobei es das Gut an sich zieht."

La Contesse d'Oldenbourg¹⁵⁶³, doibt estre grosse. Oldenburg¹⁵⁶⁴, & Bremen¹⁵⁶⁵ sont encores en dispute. Brehmen la ville, avec la noblesse aussy. ¹⁵⁶⁶ Item ¹⁵⁶⁷: Bremen, avec les Swedois¹⁵⁶⁸ ! ¹⁵⁶⁹
perge ¹⁵⁷⁰

[[379v]]

<*Nota Bene* ¹⁵⁷¹ [:]> Ce vieil Prince¹⁵⁷², craint, que les Türcs¹⁵⁷³, & Tartares¹⁵⁷⁴, feront encores, ün terrible ravage, en Allemaigne¹⁵⁷⁵. ¹⁵⁷⁶

Jl plaint l'orgueil & splendeür introduite aux cours d'Allemaigne, pour ruiner & enerver lés Princes, qui puis apres sont impuissans, á contribuér, contre tels ennemis. ¹⁵⁷⁷

Jl deplore la grande sorcellerie & fourbe de Sathan, mais plüs encores lès tromperies quj se commettent par lès bourreaux, & enterreürs comme aussy par quelques principaulx, affin d'attirer le bien dés riches, avec perte quelquesfois de leurs corps, & ames, sous ombre de jüstice, dont il me conta, dès particülaritèz horribles. ¹⁵⁷⁸

Jl souhaite a mon frere¹⁵⁷⁹, bon conseil & heüreüx evenemens, à ses desseings. ¹⁵⁸⁰

Le Roy de Pouloigne¹⁵⁸¹, a reiterè le 3.^{me} Decret, sous peine, a la Ville de Dantzigk¹⁵⁸² pour recevoir dans leurs Eglises confisquées, lès Refformèz derechef. Mais sa seür, la Duchesse de Newburgk¹⁵⁸³ (ores defüncte), a estè rüde contre nous, vendant, & engageant, sès ioyaulx [[380r]] & pierrieries, affin de faire á bon escient La guerre contre nous, qu'elle¹⁵⁸⁴ appelle heretiques. ¹⁵⁸⁵

1563 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1617-1696).

1564 Oldenburg, Grafschaft.

1565 Bremen.

1566 *Übersetzung*: "Die Gräfin von Oldenburg soll schwanger sein. Oldenburg und Bremen sind noch im Streit. Bremen, die Stadt, auch mit dem Adel."

1567 *Übersetzung*: "Ebenso"

1568 Schweden, Königreich.

1569 *Übersetzung*: "Bremen mit den Schweden!"

1570 *Übersetzung*: "usw."

1571 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1572 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1573 Osmanisches Reich.

1574 Krim, Khanat.

1575 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1576 *Übersetzung*: "Dieser alte Fürst befürchtet, dass die Türken und Tartaren in Deutschland noch eine schreckliche Verwüstung anrichten werden."

1577 *Übersetzung*: "Er beklagt den Hochmut und eingeführten Glanz an den Höfen Deutschlands, um die Fürsten zu verderben und zu schwächen, die dann danach machtlos sind, gegen solche Feinde einen Beitrag zu leisten."

1578 *Übersetzung*: "Er beklagt die große Hexerei und Hinterlist des Satans, aber mehr noch die Betrügereien, die sich durch die Scharfrichter und Totengräber wie auch durch einige Vornehmste zutragen, um manchmal mit Verlust ihrer Körper und Seelen unter dem Schein des Rechts das Gut der Vermögenden zu gewinnen, wovon er mir grauenhafte Umstände erzählte."

1579 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1580 *Übersetzung*: "Er wünscht meinem Bruder guten Rat und glückliche Begebenheiten bei seinen Plänen."

1581 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1582 Danzig (Gdansk).

1583 Pfalz-Neuburg, Anna Katharina Konstanze, Pfalzgräfin von, geb. Prinzessin von Polen (1619-1651).

Jl¹⁵⁸⁶ veüt, qu'on mèsnage, l'affection & l'assistence de l'Electeur de Mayence¹⁵⁸⁷, mesme lors; que nostre Ambassadeur sera envoyè à Bamberg¹⁵⁸⁸, pour y recevoir le fief¹⁵⁸⁹.¹⁵⁹⁰

Jl eüst voulü, que j'eüssse conferè avec l'Electeur Palatin¹⁵⁹¹, & avec le Dük de Wirtembergk¹⁵⁹², le Landgrave George¹⁵⁹³, l'Electeur de Mayence, l'Abbè de Fulde¹⁵⁹⁴, & aultres, dès preparatifs, (ressouvenüs avant mon depart) a la Diete Jmperialle. Mais ie l'ay fait; alleguant les scrüpules, qu'aulcüns, ont trouvè, en cest'affaire!¹⁵⁹⁵

Jl n'ayme pas, le partage dès debtés, mais le remet, a nos ülterieüres pensées.¹⁵⁹⁶

Jl presse le landtTag, grandement!¹⁵⁹⁷

Il est de mon opinion, que ie puisse arrester, les deniers matrimoniaulx, de Mon beaufrere le Dük Frideric de Hollstein¹⁵⁹⁸, s'il me vend, més joyaulx? & me deshonore? & m'endommage?¹⁵⁹⁹

Jl ne veüt pas, que ie resorte dü Pays¹⁶⁰⁰. Cependant, il faut, que ie vive, & n'aye pas faulte de nourritüre & que ie rebastisse; et que ie paye mes debtés, oultre l'edücation nécessaire, de mes enfans¹⁶⁰¹!¹⁶⁰²

1584 Pfalz-Neuburg, Anna Katharina Konstanze, Pfalzgräfin von, geb. Prinzessin von Polen (1619-1651).

1585 Übersetzung: "Der König von Polen hat bei Strafe den dritten Erlass an die Stadt Danzig wiederholt, um die Reformierten erneut in ihre beschlagnahmten Kirchen zu bekommen. Aber seine Schwester, die (jetzt verstorbene) Herzogin von Neuburg, ist hart gegen uns gewesen, indem sie ihre Juwelen und Kleinodien verkaufte und verpfändete, um in vollem Ernst Krieg gegen uns, die sie Ketzer nennt, zu führen."

1586 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1587 Schönborn, Johann Philipp von (1605-1673).

1588 Bamberg.

1589 Burgscheidungen.

1590 Übersetzung: "Er will, dass man die Zuneigung und den Beistand des Kurfürsten von Mainz wohl gebraucht, selbst wenn unser Gesandter nach Bamberg abgeschickt werden wird, um dort das Lehen zu empfangen."

1591 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1592 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

1593 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1594 Gravenegg, Joachim von (1594-1671).

1595 Übersetzung: "Er hätte gewollt, dass ich mit dem pfälzischen Kurfürsten und mit dem Herzog von Württemberg, dem Landgraf Georg, dem Kurfürsten von Mainz, dem Abt von Fulda und anderen über die (vor meiner Abreise erinnerten) Vorbereitungen auf den Reichstag beraten hätte. Aber ich habe es getan, wobei ich die Bedenken anführte, die einige an dieser Angelegenheit gefunden haben!"

1596 Übersetzung: "Er mag die Teilung der Schulden nicht, aber schiebt es bis zu unseren zukünftigen Meinungen auf."

1597 Übersetzung: "Er drängt sehr auf den Landtag!"

1598 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

1599 Übersetzung: "Er ist meiner Meinung, dass ich die Ehegelder meines Schwagers, des Herzogs Friedrich von Holstein, zurückhalten könne, wenn er mir meine Juwelen verkauft und mich entehrt und mir schadet?"

1600 Anhalt, Fürstentum.

1601 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1602 Übersetzung: "Er will nicht, dass ich wieder aus dem Land gehe. Doch ist es nötig, dass ich lebe und keinen Mangel an Nahrung habe und dass ich wieder aufbaue und dass ich meine Schulden bezahle jenseits der notwendigen Erziehung meiner Kinder!"

30. Dezember 1651

[[380v]]

σ den 30^{ten}: December 1651.

<Schnee, Frost.>

<1 hasen, Michel¹⁶⁰³ geschoßen.>

Jch habe Secretarium¹⁶⁰⁴ Paul Ludwig¹⁶⁰⁵ bey mir gehabt, undt etzliche angelegenheiten, ihm entdeget. Gott helfe mit gnaden, emergiren¹⁶⁰⁶!

Extra zu Mittage, Jakob Ludwig Schwartzenberger¹⁶⁰⁷ & alias¹⁶⁰⁸!

Je suis en peine, a cause dès jouyaulx, que veüt vendre, le Dūc Frideric de Norburgk¹⁶⁰⁹; mon beaufrere. Le bon Dieü, me vueille retirer; de ce labyrinthe!¹⁶¹⁰

Jn den gesterigen avisen¹⁶¹¹, stunde auch, daß der erbawung der Sapientz, zu Heidelberg¹⁶¹², zum besten, die Eidtgenoßen¹⁶¹³, Züricher¹⁶¹⁴, undt Berner¹⁶¹⁵, ein ansehliches, gestewret, undt contribujret¹⁶¹⁶ hetten, zu 600 Ducaten, undt dergleichen, Basel¹⁶¹⁷, undt Schafhausen¹⁶¹⁸, wie auch Sankt Gallen¹⁶¹⁹, würden auch noch, das ihrige præstiren¹⁶²⁰. A d'autres on assiste! Dieu les en benie! & nous vueille ayder, aussy!¹⁶²¹

Avis¹⁶²²: daß der herr von Bieberstein¹⁶²³, sehr krangk darnider lieget, also: das numehr, alle die iehnigen, welche mit Princesse Henriette¹⁶²⁴, auf das beylager¹⁶²⁵, gerayset, (außer mein Sohn¹⁶²⁶,

1603 Ringk, Michael.

1604 Übersetzung: "den Sekretär"

1605 Ludwig, Paul (1603-1684).

1606 emergiren: emporkommen, herauskommen.

1607 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

1608 Übersetzung: "und andere"

1609 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

1610 Übersetzung: "Ich bin in Sorge wegen der Juwelen, die der Herzog Friedrich von Norburg, mein Schwager, verkaufen will. Der liebe Gott wolle mich aus diesem Labyrinth wieder herausziehen!"

1611 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1612 Collegium Sapientiae Heidelberg.

1613 Schweiz, Eidgenossenschaft.

1614 Zürich, Stadtstaat.

1615 Bern, Stadt und Republik.

1616 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

1617 Basel, Stadtstaat.

1618 Schaffhausen, Stadtstaat.

1619 Sankt Gallen.

1620 præstiren: darreichen, leisten.

1621 Übersetzung: "Anderen steht man bei! Gott segne sie dafür und wolle auch uns helfen!"

1622 Übersetzung: "Nachricht"

1623 Bieberstein, Ulrich Wenzel von (1618-1654).

1624 Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

undt seine leütte, biß dato¹⁶²⁷, Gott lob, der erhalte undt friste ferrner gnediglich!) krangk worden.
Gott gebe, einem ieglichen, erwüntzschte beßerung!

31. Dezember 1651

[[381r]]

◊ den 31^{ten}: December 1651.

Antworth, von Caspar Pfawen¹⁶²⁸, wegen meines Bruders Fürst Friedrich¹⁶²⁹ [,] item¹⁶³⁰: vom Matz Cnüttel¹⁶³¹. perge¹⁶³² von Ballenstedt¹⁶³³. perge¹⁶³⁴ An Fürst Augustum¹⁶³⁵, geschrieben, in jimportantissimis¹⁶³⁶.

Le Prince Augüste, me disoit aussy dernierement[:] Que le Pere Valerianus¹⁶³⁷, (lequel a seduit le Landgrave Ernst¹⁶³⁸) se seroit vantè, que quand il touchoit ün homme a la main, qu'il estoit a sès volentèz en la religion, & autrement, a üne fille ou femme, il pouvoit faire, en luy donnant la main, qu'elle estoit a luy, & qu'il esperoit de gaigner a la Religion Romaine, par telles meschancetèz, lés Princes d'Allemaigne¹⁶³⁹, en peü de temps, sur tous, l'Electeur Palatin¹⁶⁴⁰. Dieu l'en garde, & tous les autres, par sa Sainte grace!¹⁶⁴¹

On appelle ce Diabolique attouchement, ou enchantement¹⁶⁴²; Mummiata¹⁶⁴³. Ün cocquin de moine, a empoisonnè, devant peü d'années, de la sorte, les deux fils mediocres¹⁶⁴⁴ de l'Empereur¹⁶⁴⁵

1625 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

1626 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1627 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1628 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

1629 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1630 *Übersetzung*: "ebenso"

1631 Knüttel, Matthias.

1632 *Übersetzung*: "usw."

1633 Ballenstedt.

1634 *Übersetzung*: "usw."

1635 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1636 *Übersetzung*: "in sehr wichtigen Angelegenheiten"

1637 Magnis, Valerian von (1586-1661).

1638 Hessen-Rheinfels, Ernst, Landgraf von (1623-1693).

1639 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1640 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1641 *Übersetzung*: "Der Fürst August sagte mir neulich auch, dass sich der Pater Valerian (welcher den Landgrafen Ernst verführte) gerühmt hätte, dass wenn er einen Mann mit der Hand berührte, dass er [d. h. der Mann] in der Religion und sonst nach seinem Willen sei, indem er ihr die Hand gibt, könne er bei einem Mädchen oder [einer] Frau machen, dass sie ihm gehöre, und dass er hoffe, die Fürsten von Deutschland, vor allem den pfälzischen Kurfürsten, in kurzer Zeit durch solche Possen für die römische Religion zu gewinnen. Gott beschütze ihn und alle anderen davor durch seine heilige Gnade!"

1642 *Übersetzung*: "Man nennt diese teuflische Berührung oder Verzauberung"

1643 *Übersetzung*: "mumienhafte Sachen"

1644 Österreich, Maximilian Thomas, Erzherzog von (1638-1639); Österreich, Philipp August, Erzherzog von (1637-1639).

a Vienne¹⁶⁴⁶, iüsqu'a la mort, & a estè condamnè aux coups de baston, & a travailler encores au iardin dü Pape¹⁶⁴⁷, afin que le bras secülier ne se mèslast, d'ün tel Sainct!¹⁶⁴⁸

[[381v]]

Alß ich mich, vom hanß Wentzel Rohte¹⁶⁴⁹, balbiren¹⁶⁵⁰ ließe, erfuhre jch, daß es im herbst, zu Ascherßleben¹⁶⁵¹, undt auf der nähe, etwas gestorben: Jtem¹⁶⁵²: daß der gute allte, Fürstliche Anhaltische¹⁶⁵³ leibmedicus¹⁶⁵⁴, Doctor Matthias Engelhardt¹⁶⁵⁵, gestorben wehre! Transeundum est!¹⁶⁵⁶

Au vieil tailleur, Clamor Knoche¹⁶⁵⁷, i'ay parlè de beaucoup de choses, modernes, et anciennes! C'est ün bon serviteur, qui nous a servy, presque trente ans! Dieu le benie! avec sa femme¹⁶⁵⁸, ancienne iadis servante de mes seürs¹⁶⁵⁹.¹⁶⁶⁰

Risposta¹⁶⁶¹ von Fiirst Augusto¹⁶⁶² complimentens, sans effect¹⁶⁶³.

168 {Reichsthaler} kostet an itzo, alhier¹⁶⁶⁴, ein Fuder¹⁶⁶⁵ Frangkenwein, das Fuder, zu 12 Eimer¹⁶⁶⁶, der Eymer, zu 14 {Reichsthaler} gerechnet, wie ichs bezahlen muß. Also kähmen vier Fuder allhier, zur stelle, auf 672 {Reichsthaler} Faxit Deus benedictus, ad benedictionem!¹⁶⁶⁷

1645 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1646 Wien.

1647 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1648 *Übersetzung*: "Ein Spitzbube von Mönch hat vor wenigen Jahren die zwei mittleren Söhne des Kaisers in Wien bis auf den Tod vergiftet und ist verurteilt worden zu Stockschlägen und noch im Garten des Papstes zu arbeiten, damit sich die weltliche Macht nicht mit einem solchen Heiligen vermische!"

1649 Rothe, Johann Wenzel (gest. nach 1666/vor 1698).

1650 balbieren: rasieren.

1651 Aschersleben.

1652 *Übersetzung*: "ebenso"

1653 Anhalt, Fürstentum.

1654 *Übersetzung*: "arzt"

1655 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

1656 *Übersetzung*: "Man muss hinübergehen!"

1657 Knoche, Clamor (gest. nach 1670).

1658 Knoche, N. N..

1659 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1660 *Übersetzung*: "Mit dem alten Schneider Clamor Koche habe ich über viele neue und alte Sachen gesprochen! Es ist ein guter Diener, der uns fast dreißig Jahre gedient hat! Gott segne ihn mit seiner Frau, früher alte Dienerin meiner Schwestern."

1661 *Übersetzung*: "Antwort"

1662 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1663 *Übersetzung*: "Höflichkeiten ohne Auswirkung"

1664 Bernburg.

1665 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

1666 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1667 *Übersetzung*: "Der gesegnete Gott gebe es zum Segen!"

Personenregister

- Adler Salvius, Johan 37
Albinus, Johann Georg 74
Alexei, Zar (Moskauer Reich) 79
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 25, 49
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 85
Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von 85
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 47, 70, 71, 72, 75, 80, 82
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 85
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 5, 32
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 85
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 47, 63, 65, 66, 72, 80, 82
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 4, 24, 26, 28, 47, 60, 62, 63, 65, 66, 66, 72, 80
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 47, 63, 65, 66, 72, 80, 82
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 47, 70, 71, 72, 75, 82
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 85
Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von 47, 70, 71, 72, 75, 80, 82
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 85
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 47, 70, 71, 72, 75, 77, 82, 83
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 48, 73, 81, 84
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 14
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 85
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 14, 77, 80, 81, 82, 84, 85
Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von 77
Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 77
Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 63, 65, 66
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 25
Anhalt-Zerbst, Georg Rudolf, Fürst von 26
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 14, 26, 80
Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von 21, 24
Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von 18, 18, 51, 76
Bayern, Maximilian Heinrich, Herzog von 18, 76
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 18, 51
Bellièvre, Pomponne de 78
Berndt, Johann 47
Besse, N. N. de 76
Bettendorf, Franz Reinhard von 7, 8, 27, 29, 31
Bieberstein, Ulrich Wenzel von 83
Bourbon, Anne-Marie-Louise de 78
Bourbon, Gaston de 78
Bourbon, Louis II de 24, 76, 78
Boyneburg, Johann Christian von 40
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 15, 18, 18, 24, 48, 76
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 5, 60
Brandenburg-Bayreuth, Sophia Louise, Markgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 10, 13, 13, 15, 25
Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 33, 33
Carretto, Francesco Antonio del 77
Castell-Remlingen, Sophia Juliana, Gräfin zu, geb. Gräfin von Hohenlohe-Waldenburg-Pfedelbach 13, 15
Castell-Remlingen, Wolfgang Georg, Graf zu 10, 13
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 19
Christina, Königin von Schweden 37
Clemens VIII., Papst 69
Cromwell, Oliver 77
Degenfeld, Christoph Martin von 7

- Degenfeld, Ferdinand von 7
 Dienheim, Guido Anton von 32, 38
 Dürr, Johann 80
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 71
 Einsiedel, Wolf Curt von 71
 Engelhardt, Matthias d. Ä. 85
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 5, 6, 12, 14, 16, 17, 34, 36, 37, 37, 43, 50, 64, 76, 84
 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 76
 Franfe, N. N. von 49
 Freisleben, Bernhard 55, 55
 Freisleben, N. N. 55
 Friedrich II., König von Dänemark und Norwegen 19, 22
 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 20
 Fürstenberg (2), N. N., Graf von 40
 Gaisberg, Ulrich Albrecht von 10
 Geisel, N. N. 77
 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 41
 Glaß, Balthasar 63, 65
 Gravenegg, Joachim von 82
 Griesheim (2), N. N. von 62
 Güder, Philipp 72, 73
 Guth von Sulz, Ludwig 10
 Hammel, Johann Christian 76
 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von 60
 Hatzfeldt, Hermann, Graf von 63
 Hatzfeldt, Melchior, Graf von 63
 Haug, Martin 72
 Heider, Valentin 17
 Heinrich IV., König von Frankreich 69
 Helmont, Franciscus Mercurius van 6
 Helmont, Johan Baptista van 6
 Helmont, Margriet van, geb. Ranst 7
 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 12
 Heringen, N. N. von 62
 Herissem, Philippe-Philibert de 40, 41, 44, 46, 49, 49, 50, 51, 54
 Hessen-Darmstadt, Friedrich, Landgraf von 42, 76
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 42, 76, 82
 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von 30
 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 33
 Hessen-Kassel, Hedwig Sophia, Landgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 60
 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von 59, 60, 64
 Hessen-Rheinfels, Ernst, Landgraf von 84
 Hohenfeld, Johann von 6
 Hohenlohe, Familie (Grafen von Hohenlohe) 30
 Hohenlohe-Neuenstein, Kraft, Graf von 29, 62
 Hohenlohe-Neuenstein, Kraft Magnus, Graf von 29
 Hohenlohe-Neuenstein, Philipp Maximilian Johann, Graf von 29
 Hohenlohe-Neuenstein, Sophia, Gräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld 29
 Hohenlohe-Neuenstein, Wolfgang Julius, Graf von 29
 Hohenlohe-Neuenstein-Künzelsau, Johann Ludwig, Graf von 29
 Hohenlohe-Neuenstein-Öhringen, Johann Friedrich I., Graf von 29, 29, 61, 62, 64
 Hohenlohe-Neuenstein-Weikersheim, Siegfried, Graf von 29
 Hohenlohe-Pfedelbach, Floriana Ernestina, Gräfin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen 4, 8, 8, 9
 Höltzer, Elias 59, 60
 Hoym, Christoph von 69, 70
 Innozenz X., Papst 6, 85
 Jakob (Bibel) 72
 Jakob II., König von England und Irland 78
 Jesus Christus 23
 Johann II. Kasimir, König von Polen 81
 Jonius, Bartholomäus 70, 72, 75
 Karl II., König von England, Schottland und Irland 78
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 58
 Karl X. Gustav, König von Schweden 65
 Keller von Schleitheim, Adam Heinrich 46

- Knoche, Clamor 85
 Knoche, N. N. 85
 Knüttel, Matthias 84
 Kohlmann, Rudolf 48
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 11
 Kotz von Metzenhof, Emanuel 2, 3
 Krafft, N. N. von 62
 Krosigk, Heinrich von 63, 65
 Leyser, Polykarp (von) 69
 Limnaeus, Johannes 10
 Lorraine, Henri (2) de 76, 78
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 42
 Löwenstein-Wertheim, N. N., Graf von 40
 Ludwig, Paul 48, 72, 83
 Ludwig XIV., König von Frankreich 76
 Lützelburg, Anton Friedrich von 10, 27
 Magnis, Valerian von 84
 Mazarin, Jules 78
 Mechovius, Joachim 71, 75
 Menzelius, Johann 71, 75
 Menzelius, Johann Abraham 72
 Micrander, Wilhelm von 70
 Mörsberg, Georg, Graf von 64
 Mylius, Anton 65
 N. N., Nikolaus (2) 66
 N. N., Valentin (4) 58
 Nismitz, Christian von 68
 Nismitz, Christian Wilhelm von 67, 68
 Nismitz, Christoph von 68
 Nismitz, Georg von 67, 68, 68
 Nismitz, Otto Friedrich von 68
 Oberlender, Johann Balthasar 72, 73
 Oettingen-Oettingen, Christina Friderica,
 Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Herzogin von
 Württemberg 13, 13, 15, 25
 Oettingen-Oettingen, Eberhardina Katharina,
 Fürstin von, geb. Herzogin von
 Württemberg 13, 13, 15, 25
 Oldenburg und Delmenhorst, Sophia
 Katharina, Gräfin von, geb. Herzogin von
 Schleswig-Holstein-Sonderburg 81
 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb.
 Prinzessin von England, Schottland und
 Irland 79
 Orléans, Henri II d' 78
- Osiander, Johann Adam 23
 Osiander, Lukas d. J. 23
 Österreich, Ferdinand Karl, Erzherzog von 42
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge
 von Österreich) 7, 10, 14, 14, 76, 77
 Österreich, Maximilian Thomas, Erzherzog
 von 84
 Österreich, Philipp August, Erzherzog von 84
 Ostfriesland, Christina Charlotte, Fürstin von,
 geb. Herzogin von Württemberg 13, 13, 15,
 25
 Oswald von Rieth, Johann 16
 Ottowalský, Ernst 11
 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson,
 Graf 37
 Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb.
 Landgräfin von Hessen-Kassel 33, 33, 35,
 45
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 32, 33, 34,
 38
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw.
 Kurfürsten von der Pfalz) 25, 33
 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 5, 6,
 15, 16, 18, 21, 32, 33, 34, 34, 35, 36, 37, 38,
 44, 45, 52, 59, 76, 82, 84
 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Anna Maria,
 Pfalzgräfin von 15
 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Georg Johann
 II., Pfalzgraf von 6, 10, 15
 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Georg Otto,
 Pfalzgraf von 15
 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Johann
 Friedrich, Pfalzgraf von 15
 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Philipp Ludwig,
 Pfalzgraf von 15
 Pfalz-Guttenberg-Lützelstein, Susanna,
 Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-
 Sulzbach 6, 10, 15
 Pfalz-Neuburg, Anna Katharina Konstanze,
 Pfalzgräfin von, geb. Prinzessin von Polen
 81, 81
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf
 von 48
 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 33,
 33, 47

- Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 21
- Pfalz-Sulzbach, Christian August, Pfalzgraf bzw. Herzog von 7
- Pfau, Kaspar (1) 73, 84
- Plato, Joachim 72
- Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 54, 83
- Rákóczi, Sigismund II. 54
- Rantzau, Christian, Graf von 22
- Reichardt, Georg 74
- Reiffenberg, Philipp Ludwig von 49, 54
- Rindtorf, Abraham von 4, 8, 40, 47, 63, 67
- Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz 75
- Ringk, Michael 83
- Röber, Ludwig 2, 4, 8, 11, 21, 29, 31, 37, 39, 44, 49, 54, 55, 57, 60, 65, 67, 69, 70
- Röder, Ernst Dietrich von 8, 35, 35, 63, 71, 73
- Roggendorf, Familie
- Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von
- Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 40, 71
- Rothe, Johann Wenzel 85
- Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 18, 18, 57, 66, 68, 68, 76
- Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen) 64
- Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen) 57, 64
- Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von 57
- Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 45
- Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg 66
- Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 47, 57, 57, 61, 61, 62, 64, 65
- Sachsen-Lauenburg, Maria Hedwig Augusta, Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach
- Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 20, 22
- Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 45, 47, 57, 58, 64
- Salm, Familie (Wild- und Rheingrafen zu Salm) 25
- Salm-Kyrburg, Dorothea, Wild- und Rheingräfin zu, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 25
- Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 68
- Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di 79
- Savoie-Nemours, Marie de, geb. Orléans 78
- Schleswig-Holstein-Gottorf, Julia Felizitas, Herzogin von, geb. Herzogin von Württemberg-Weiltingen 9, 47
- Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von 82, 83
- Schmidt, Martin 73, 73
- Schmidt (7), N. N. 58
- Schönborn, Familie 52
- Schönborn, Johann Philipp von 11, 18, 18, 32, 38, 40, 41, 41, 42, 43, 44, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 59, 76, 82
- Schönfeldt, Johann Theobald von 63, 65
- Schuster, Hans 73
- Schwartzenberger, Jakob Ludwig 74, 83
- Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 48, 62, 63, 65, 65
- Sekyrka von Sedschitz, Gottlob 71
- Solms-Sonnewalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 47, 60, 70, 71, 72, 75, 80, 82
- Sötern, Philipp Christoph von 18, 76
- Stange, N. N. 63, 65
- Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 48
- Stolberg, N. N., Gräfin von 10, 15
- Strauß, Johann Michael 56, 57
- Theodosius, Infant von Portugal 78
- Thumbshirn, Wolfgang Konrad von 12
- Truchseß von Höfingen, N. N. 4, 5, 8, 8
- Varnbüler, Johann Konrad 17
- Velen, N. N. von 10, 22
- Vitzthum von Apolda, Rudolf 68, 68
- Voit von Salzburg, Adolf Georg 55
- Voit von Salzburg, Melchior Otto 55
- Volmar, Isaak 36, 43
- Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 41, 43
- Wendelin, Marcus Friedrich (1) 73

- Winckel, Christoph Rudolf aus dem 68, 69
 Witzscher, Hans Christoph von 63, 65
 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 42
 Württemberg, Anna Johanna, Herzogin von 10,
 13, 15, 20
 Württemberg, Anna Katharina, Herzogin von
 13, 13, 15, 25
 Württemberg, Anna Katharina Dorothea,
 Herzogin von, geb. Wild- und Rheingräfin
 zu Salm-Kyrburg 10, 15, 16, 25
 Württemberg, Antonia, Herzogin von 10, 13,
 15, 20
 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von,
 geb. Markgräfin von Brandenburg 5, 21
 Württemberg, Christian, Herzog von 13
 Württemberg, Dorothea Amalia, Herzogin von
 13
 Württemberg, Eberhard, Herzog von 13
 Württemberg, Eberhard III., Herzog von 2, 3,
 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 14, 15, 16, 16, 17,
 18, 19, 20, 21, 21, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27,
 28, 29, 30, 30, 32, 32, 36, 82
 Württemberg, Friedrich I., Herzog von 14
 Württemberg, Haus (Herzöge von
 Württemberg) 20, 22, 32
 Württemberg, Johann Friedrich (1), Herzog
 von 14, 15, 28
 Württemberg, Johann Friedrich (2), Herzog
 von 13, 13, 24
 Württemberg, Karl, Herzog von 13
 Württemberg, Ludwig (1), Herzog von 14
 Württemberg, Ludwig (2), Herzog von 13
 Württemberg, Sibylla, Herzogin von, geb.
 Fürstin von Anhalt 5, 9
 Württemberg, Wilhelm Ludwig, Herzog von
 13, 13, 24
 Württemberg-Mömpelgard, Ludwig Friedrich,
 Herzog von 21
 Württemberg-Neuenbürg, Ulrich, Herzog von
 9, 21, 27
 Württemberg-Neuenstadt, Friedrich, Herzog
 von 21, 27, 29
 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin
 von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 47,
 70, 71, 72, 75, 80, 82
 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog
 von 9
 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina,
 Herzogin von, geb. Herzogin von
 Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 4, 5, 6, 7,
 8, 9, 21, 24, 47
 Württemberg-Weiltingen, Faustina Marianna,
 Herzogin von 4, 8, 8, 9
 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich,
 Herzog von 4, 21
 Württemberg-Weiltingen, Manfred, Herzog
 von 9, 9
 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog
 von 4, 5, 9, 30
 Württemberg-Weiltingen, Sueno Martialis
 Edenolf, Herzog von 9, 9
 Wuthenau (7), N. N. von 28
 Zeller, Christoph 22

Ortsregister

- Anhalt, Fürstentum 72, 82, 85
Ansbach 43
Arnstadt 63
Aschersleben 85
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 41, 49
Ballenstedt 84
Ballenstedt(-Hoym), Amt 73, 73
Bamberg 82
Barby 10
Barcelona 77
Basel, Stadtstaat 83
Bayerischer Reichskreis 18
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 35
Bayreuth 43
Bern, Stadt und Republik 83
Bernburg 22, 45, 47, 66, 70, 77, 85
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 72
Besigheim 3
Bietigheim (Bietigheim-Bissingen) 3
Böhmen, Königreich 21, 22, 32, 34, 36, 76
Brabant, Herzogtum 40
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 11, 12
Bremen 81
Brieg (Brzeg) 71
Brotterode, Amt 60
Burgscheidungen 82
Bütthard 39, 39
Buttstädt 66, 67, 67
Cannstatt (Bad Cannstatt) 26, 30
Crossen an der Oder (Krosno Odrzańskie) 71
Dänemark, Königreich 79
Danzig (Gdansk) 81
Den Haag ('s-Gravenhage) 79
Dinant 78
Dohndorf 66
Dresden 23, 66, 69
Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 76
Ehrenstein, Schloss (Ohrdruf) 61
Eisenach 59
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 69, 69
Elbe (Labe), Fluss 41
Elsass 42
England, Commonwealth von 78, 79
Enz, Fluss 3
Erfurt 45, 76
Europa 14
Florenz (Firenze) 55
Forchtenberg 31, 31
Franken 32
Franken, Herzogtum 53
Frankenthal 38, 43, 44, 46
Frankfurt (Main) 43
Frankreich, Königreich 12, 16, 21, 37, 42, 43, 48, 51, 68, 77, 78
Freiburg im Üechtland (Fribourg), Stadtstaat 79
Genua, Republik (Repubblica di Genova) 77
Georgenthal 61
Gespringquelle (Schmalkalden) 61
Gießen 23
Gleichen, Burg 63
Gotha 28, 47, 57, 61
Großbottwar 27, 29
Guernsey, Insel 78
Habsburgische Erblande (österreichische Linie) 36
Halle (Saale) 66, 73
Hallenberg, Amt 60
Heidelberg 2, 35, 51, 74
Heidingsfeld 40
Heilbronn 2, 4, 5, 59
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 21, 36, 42, 44, 76, 81, 84
Helfta 69
Helmstedt 19
Henneberg, Grafschaft 56, 57, 58
Herrenbreitungen, Amt 60
Hersfeld, Stift 64
Hessen, Landgrafschaft 11, 58, 61
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 40
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 27
Hohenasperg, Festung 3
Hohenlohe, Grafschaft 31, 64
Holstein, Herzogtum 19
Hoym 48

Ichtershausen 62
Innsbruck 16, 42
Island 20
Italien 51, 68
Jersey, Insel 78
Kaiserslautern 46, 46
Kassel 60
Kastilien, Königreich 78
Klingenbergs, Amt 51, 54
Kocher, Fluss 39
Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld) 55
Kranichfeld 48, 62, 63, 64, 65, 66, 66, 67, 80
Krautheim 31, 37, 38
Kreuznach (Bad Kreuznach) 46
Krim, Khanat 81
Kurrheinischer Reichskreis 18, 43
La Rochelle 76
Lauffen am Neckar 2
Leipzig 67, 68, 77
Leonberg 2, 4, 5, 6, 8, 9, 16
Leonberg, Amt 5
Leuchtenberg, Landgrafschaft 19
Löffelstelzen 37, 38
London 79
Lothringen, Herzogtum 42, 46
Lübeck 77
Lüttich (Liège), Hochstift 49
Luzern, Stadtstaat 79
Mailand (Milano) 68
Main, Fluss 39, 50
Mainz 46
Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 31, 42, 43, 56, 64
Mansfeld 45
Mantua (Mantova) 16
Marbach am Neckar 27
Marienberg, Festung (Würzburg) 39, 40, 41, 42, 44, 46, 47, 48, 53
Marienberg (Würzburg) 39, 41
Markgröningen 2, 3, 4
Maulbronn, Kloster 17
Meiningen 56, 57, 57, 59
Mellrichstadt 56
Mergentheim (Bad Mergentheim) 38
Möckern 80
Möckmühl, Amt 27
Mömpelgard (Montbéliard), Grafschaft 19
Mosel, Fluss 42
Moskauer Reich (Großrussland) 79
Mühlburg 63
München 18, 51
Münchingen (Korntal-Münchingen) 4
Münnerstadt 54
Münster 15, 17, 18, 36
Nebra 67, 69
Neckar, Fluss 2, 3
Neuenstadt am Kocher, Amt 27
Neuenstein 29
Neustadt an der Saale, Amt 55
Neustadt an der Saale (Bad Neustadt an der Saale) 55, 56, 56, 57
Niederlande, Spanische 27
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 33, 78, 79
Niederlande (beide Teile) 51
Nördlingen 20
Norwegen, Königreich 20
Nürnberg 17, 23, 58
Oberdeutschland (Süddeutschland) 64
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 12, 15, 18, 37, 52
Oberrheinischer Reichskreis 43
Obersächsischer Reichskreis 18
Ohrdruf 61, 62
Öhringen 29, 29, 30, 31, 32
Oldenburg 28
Oldenburg, Grafschaft 81
Orange, Fürstentum 48
Osmanisches Reich 80, 81
Osnabrück 17, 18, 36
Paris 71, 78
Pfalz, Kurfürstentum 11, 45
Piemont 21
Plötzkau 25, 28, 63, 66, 77
Polen, Königreich 79
Portugal, Königreich 79
Prag (Praha) 11
Rannungen 54
Rhein, Fluss 24, 46

- Rhein, Pfalzgrafschaft bei 25
 Rom (Roma) 69
 Rüsselsheim am Main 42, 76
 Saale, Fluss 66, 70
 Sachsen, Kurfürstentum 18, 56, 67, 68
 Sachsen (Ernestinische Territorien),
 Herzogtum 56, 61
 Sachsen-Altenburg, Herzogtum 12
 Sachsen-Gotha, Herzogtum 64
 Sachsen-Weimar, Herzogtum 18, 66
 Saintes 78
 Sandersleben 70, 70
 Sankt Gallen 83
 Saporoger Sitsch, Hetmanat 79
 Savoyen, Herzogtum 48
 Schaffhausen, Stadtstaat 83
 Schlesien, Herzogtum 73
 Schlesien-Neisse, Herzogtum 73
 Schmalkalden 57, 58, 59, 60, 61
 Schmalkalden, Amt 59, 60
 Schmalkalden, Herrschaft 60
 Schöningen 10, 48
 Schottland, Königreich 79
 Schwaben 9
 Schweden, Königreich 13, 16, 17, 22, 36, 37,
 42, 46, 65, 79, 81
 Schweinfurt 54
 Schweiz, Eidgenossenschaft 6, 16, 19, 24, 79,
 83
 Schwyz, Land 79
 Sinsheim 2
 Smolensk 79
 Solothurn, Stadtstaat 79
 Sondershausen 45
 Spanien, Königreich 9, 27, 42, 51, 77, 78, 79
 Speyer 12
 Straßburg (Strasbourg) 25, 43
 Stuttgart 2, 5, 6, 8, 9, 11, 13, 15, 15, 16, 21, 21,
 23, 23, 24, 26, 28, 36, 45
 Suhl 58
 Tambach (Tambach-Dietharz) 60, 61
 Thüringer Wald 58, 61, 61
 Tübingen 12, 20, 24
 Turin (Torino) 68
 Ungarn, Königreich 64, 80
 Unterkrainichfeld (Niederkrainichfeld),
 Herrschaft 64
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 6
 Unterwalden, Land 79
 Uri, Land 79
 Vacha 59
 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 7,
 73, 79
 Venedig (Venezia) 71
 Volkach, Amt 51, 54
 Volkenroda, Amt 45
 Wachsenburg, Veste 63
 Weikersheim 64
 Weiltingen 4
 Weimar 28, 39, 66
 Weinsberg, Amt 27, 29
 Werneck 51, 54
 Werneck, Amt 51
 Werra, Fluss 58
 Weser, Fluss 58
 Wien 11, 16, 48, 71, 85
 Wildbad (Bad Wildbad) 21
 Wilhelmsburg, Schloss (Schmalkalden) 58
 Willsbach 29
 Wirtemberg (Württemberg), Burg 30
 Württemberg 30
 Württemberg, Herzogtum 6, 10, 12, 19, 25, 27,
 29, 37, 47
 Würzburg 39, 40, 42, 45, 47, 49, 50, 51, 53, 54,
 72, 73
 Würzburg, Hochstift 39, 44, 50
 Zerbst 25, 28, 72, 80
 Zürich, Stadtstaat 79, 83

Körperschaftsregister

- Collegium Sapientiae Heidelberg 83
Deutscher Orden (Orden der Brüder vom
Deutschen Hospital Sankt Mariens in
Jerusalem/Ordo Fratrum Domus Hospitalis
Sanctae Mariae Teutonicorum in Jerusalem)
38
England, Parlament (House of Commons und
House of Lords) 12, 35, 77, 79
Heilbronn, Rat der Reichsstadt 2
Heiliges Römisches Reich,
Reichskammergericht 12
Jesuiten (Societas Jesu) 11, 22
Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis
Baptistae Hospitalis Hierosolimitani) 3
Magdeburg, Domkapitel 80
Mainz, Domkapitel 49, 52
Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis
Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 42
Niederlande, Generalstaaten 76, 79
Schmalkalden, Rat der Stadt 59
Schmalkaldischer Bund 58, 59
Schwäbischer Ritterkreis 6, 12
Württemberg, Hofgericht 20
Württemberg, Landstände 12, 20
Würzburg, Domkapitel 42, 52